Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of October 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

# Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of October 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

2 Cents — Chicago, Mittwoch, den 7. Mai 1919. — ★ 5 Uhr Ausgabe — 2 Cents — 31. Jahrgang. — Nr. 108.

## Den Deutschen mitgeteilt.

### Der ihnen von den Alliierten auferlegte Friedensvertrag.

### Sie geben eine Antwort.

(Geliefert von der „Associierten Presse" und den „United Preß Associations".)

**Paris, 7. Mai. Die deutschen Delegaten zur Friedenskonferenz erklären, daß sie den Friedensvertrag unterzeichnen werden, daß jedoch Deutschland keinen Schadenersatz zahlen werde.**

Die Erwiderung gibt das Unrecht an Belgien zu und erklärt, daß Deutschland willens sei, dasselbe gut zu machen.

**Ferner erklärt die Antwort, soweit die Führung des Krieges in Betracht komme, sei Deutschland „so human gewesen, wie die Alliierten". Die Alliierten hätten noch nach dem Waffenstillstand viele Deutsche getötet. Aber das Maß dieser Schuld könne nur durch eine unparteiische Untersuchung festgestellt werden, wofür die deutschen Archive zu Gebote ständen.**

In der Antwort wurde vorgeschlagen, daß eine Sachverständigenkommission die Methoden des Wiederaufbaus bestimmen solle. Die letzten Worte des deutschen Ministers des Auswärtigen Graf Brockdorff-Rantzau, des Vorsitzenden der deutschen Abordnung lauteten: „Wir werden die uns übergebenen Dokumente mit gutem Willen prüfen und in der Hoffnung, daß ein Friedensvertrag geschlossen werden kann, den Alle unterzeichnen können." Der französische Ministerpräsident Clemenceau erklärte darauf die Versammlung für vertagt.

**Wie man neuerdings hört, stehen in dieser Konferenz die Deutschen nicht ganz allein; sie haben Bundesgenossen in den Reihen der Alliierten selber bezüglich mehrerer Punkte gefunden.**

---

Versailles, 7. Mai. Heute nachmittag wurden Deutschland die Bedingungen mitgeteilt, unter welchen die Alliierten und die verbündeten Mächte Frieden mit ihm machen wollen.

Diese Bedingungen sind in einem Vertrage enthalten, welcher etwa 80,000 Worte umfaßt und den deutschen Bevollmächtigten in einer denkwürdigen Versammlung zugestellt wurde, — im Beisein der Delegaten der 27 Nationen, welche Parteien des Friedensvertrages sind.

**Der unterbreitete Vertrag hat nur mit Deutschland allein zu tun, außer so weit es nötig ist, damit in Verbindung stehende Angelegenheiten anderer Nationen hereinzuziehen.**

**Die leitenden Staatsmänner einer ganzen Reihe Nationen und ein Heer von Sachverständigen haben an dem denkwürdigen Schriftstück gearbeitet, seit die Friedenskonferenz am 18. Januar begann.**

**Das Schriftstück beginnt mit einer langen Vorrede, welche die Versicherung der Autorität enthält, auf die der Vertrag sich stützt.**

**Darauf folgt das erste Kapitel, enthaltend den Völkerbundvertrag. Der Wortlaut dieses ist bereits bekannt gegeben worden.**

**Unter den 14 Hauptabschnitten des Friedensvertrages enthält einer Bestimmungen hinsichtlich der Grenzen, durch welche die Karte Europas wesentliche Veränderungen erfährt. In einem anderen Abschnitt (schon gestern mitgeteilt) werden Militär, Flotte und Flugwesen behandelt. Wiederum ein anderer Abschnitt ist der Entschädigung und Gutmachung gewidmet.**

**Besondere Abschnitte des Schriftstückes enthalten politische Bestimmungen für Europa einerseits und für außereuropäische Länder andererseits.**

Die Bestimmungen bedeuten das Ende Deutschlands als Militärmacht. Es wird tatsächlich seiner ganzen Flotte beraubt, sein Heer wird auf nominelle Stärke vermindert, und es wird scharf beschränkt in jeder Hinsicht, um ein militärisches Wiedererstarken zu verhindern. **Auch wirtschaftlich ist Deutschland eingeengt durch Bestimmungen, die bezwecken, seine Fähigkeit sicher zu stellen, um die von den Alliierten geforderte Entschädigung bezahlen zu können, und um es zu verhindern, seine ehemaligen Hilfsquellen als tötlicher Mitbewerber seiner Nachbarvölker zu verwenden.** So wird Deutschland beispielsweise auf eine Reihe von Jahren wenigstens **der Kohlenausbeute des reichen Saarbeckens beraubt werden,** die nach Frankreich geht in Zurückzahlung des Schadens, der durch die Zerstörung der französischen Kohlengruben angerechnet wurde. Ferner wird es gezwungen, Ersatz für den anderweitigen Schaden in Frankreich, Belgien und den verschiedenen anderen Ländern zu leisten. Viel erörtert worden ist die Frage, ob die deutschen Bevollmächtigten den Friedensvertrag unterzeichnen würden. Die Deutschen beabsichtigten anfänglich Kuriere nach Versailles zu senden, um den Vertrag nach Berlin zu holen, aber man gab ihnen zu verstehen, daß Vertreter mit Vollmacht zur Unterzeichnung des Vertrages gesandt werden müßten, und das ist geschehen. Es wird den Deutschen nur eine bestimmte kurze Frist zur Unterzeichnung des Vertrages gewährt werden.

Die Vertretung der Alliierten in der heutigen Zeremonie wurde durch die Ankunft von Orlando und Sonnino, dem italienischen Premier und Minister des Auswärtigen, vollständig. Diese sahen ein, daß die Alliierten den Gegnern eine geschlossene Front zeigen mußten, und kehrten aus Rom zurück, obwohl die Verhandlungen hinsichtlich der Adria noch nicht zum Abschluß gekommen sind. Diese haben allerdings mit Deutschland nichts zu tun. Auch die Vertreter Japans waren anwesend, obwohl ihre Forderungen hinsichtlich Kiautschaus noch nicht erledigt worden sind.

Die Zeremonie der Ueberreichung des Vertrags an die Deutschen fand in dem geräumigen Saal des Hotel Trianon statt. Der französische Premier Clemenceau, Präsident des Friedenskongresses, führte den Vorsitz. Ihm zur Rechten und Linken saßen Präsident Wilson und Lloyd George. Der Vertrag ist nur in englischer und französischer, nicht in deutscher Sprache abgefaßt; er ist nicht so lang, wie man anfänglich erwartet hat.

Die ganze Zeremonie dauerte nur 16 Minuten. Premier Clemenceau hielt die Eröffnungsansprache, und ihm antwortete Graf von Brockdorff-Rantzau, der deutsche Minister des Auswärtigen und Leiter der deutschen Abordnung. Darauf wurden die Verträge überreicht.

Nach Clemenceaus Rede wurde der Vertrag, in deutscher Uebersetzung, den deutschen Bevollmächtigten von Sekretär Dutaste übergeben. Die deutschen Bevollmächtigten waren erst sechs Minuten vor der Zusammenkunft, 3:17 nachmittags, eingetroffen. Clemenceau kam zuerst, ihm folgte Präsident Wilson, und dann die Vertreter Italiens u. s. w.

Die Ehrenwache, welche bei der Ankunft der Alliiertenvertreter aufgezogen war, wurde bei Ankunft der Deutschen zurückgezogen.

#### Der Vertrag.

Folgendes ist ein Auszug des Friedensvertrages:

Der Friegensvertrag zwischen den 27 alliierten und vereinigten Mächten auf der einen Seite und Deutschland auf der anderen zerfällt in fünfzehn Hauptabschnitte mit insgesamt achtzigtausend Worten. Er ist die gemeinsame Arbeit von über tausend Sachverständigen, die in einer Anzahl Kommissionen seit dem 18. Januar daran gearbeitet haben. Er enthält keine Fragen, die Oesterreich, Bulgarien ung die Türkei berühren, außer daß Deutschland verpflichtet ist, irgend ein Abkommen mit jenen, seinen früheren Bundesgenossen anzuerkennen.

Nach der Einleitung und den Angaben der Mächte kommt der erste Abschnitt des Vertrags. Deutschlands Grenzen sind im zweiten Abschnitt festgesetzt, während der dritte und der vierte von den politischen Klassen Europas handelt. Die Bestimmungen betreffend das Heer, die Flotte und das Flugzeug sind im fünften Abschnitt enthalten, im sechsten ist von den Kriegsgefangenen und den Soldatengräbern die Rede und im siebten von der Verantwortlichkeit. Die zu zahlende Entschädigung, die finanziellen und die ökonomischen Bedingungen werden in den Artikeln acht bis zehn dargelegt. Es folgen hierauf ein Abschnitt, der vom Flugzeug, den Häfen, den Wasserstraßen handelt, ein weiterer, der sich mit der Arbeiterfrage befaßt, ein auf die zu leistenden Garantien bezüglicher und darauf das Endkapitel.

Deutschland gibt nach den Bestimmungen des Friedensvertrags Elsaß-Lothringen an Frankreich zurück, versteht sich zur zeitweiligen Internationalisierung des Saar-Gebiets und zur dauernden Internationalisierung von Danzig, zu Gebietsänderungen in Ostpreußen und gegenüber Belgien und Dänemark, tritt den größten Teil von Oberschlesien an Polen ab, verzichtet auf alle territoriellen und politischen Rechte außerhalb von Europa, sowohl was seine eigenen Gebiete und die seiner Verbündeten anlangt, und besonders in Marokko, Egypten, Siam, Liberia und Schantung. Sie erkennt ferner die vollständige Unabhängigkeit Deutsch-Oesterreichs, Polens und Cecho-Slovakias an.

Seine Armee muß auf 100,000 Mann einschließlich der Offiziere herabgesetzt werden. Militärpflicht in seinen Gebieten wird abgeschafft. Alle Forts innerhalb einer Zone von 50 Kilometern östlich vom Rhein müssen geschleift werden. Die Ein- und Ausfuhr und nahezu alle Produktion von Kriegsmaterial muß aufhören. Die Besetzung von Teilen Deutschlands durch die Alliierten wird andauern, bis Schadenersatz geleistet worden ist, doch wird die Okkupation am Ende aller fünf Jahre verringert, wenn Deutschland seinen Verpflichtungen nachkommt.

Irgendeine Verletzung der Bedingungen inbetreff der fünfzig Kilometer-Zone östlich vom Rhein seitens Deutschlands wird als kriegerischer Akt angesehen werden.

Die deutsche Flotte wird auf 6 Kriegsschiffe, 6 leichte Kreuzer und 12 Torpedoboote reduziert, keine Unterseeboote, und eine Bemannung von nicht mehr als 15,000. Alle anderen Fahrzeuge müssen entweder ausgeliefert oder zerstört werden. Es ist Deutschland verboten, Befestigungen zu bauen, die die Ostsee kontrollieren; Helgoland muß demoliert, der Kieler Kanal allen Nationen zugängig gemacht werden; es muß seine 14 unterseeischen Kabel ausliefern. Es darf keine militärische oder Flotten-Luftfahrzeuge haben, außer einhundert unbestückte See-Luftfahrzeuge bis zum 1. Oktober, um Minen aufzuspüren, und es darf Material für Luftschifferdienst für 6 Monate anfertigen.

Deutschland übernimmt volle Verantwortlichkeit für alle Schäden, die den alliierten und verbündeten Regierungen und Nationen entstanden sind, erklärt sich ausdrücklich bereit, allen Schaden von Privatpersonen gutzumachen und beginnt mit einer anfänglichen Zahlung von zwanzig Milliarden Mark; spätere Zahlungen werden durch Bonds sicher gestellt nach Befund einer Entschädigungskommission.

Deutschland hat für Schiffahrtsverluste, Tonne für Tonne, zu bezahlen, durch Abtretung eines großen Teils seiner Handels-, Küsten- und Flußschiffahrt und durch Neubauten, und es muß seine wirtschaftlichen Hilfsquellen für den Wiederaufbau der verwüsteten Gebiete zur Verfügung stellen. Es muß sich verpflichten, die Meistbegünstigungszollverträge vom Jahre 1914 ohne jeglichen Vorbehalt wieder aufzunehmen und den Angehörigen der Alliierten und verbundenen Völkern die Freiheit der Durchfahrt einzuräumen.

Er besagt, daß auf Ersuchen der damaligen kaiserlichen Regierung am 11. November 1918 von den fünf alliierten und verbündeten Mächten ein Waffenstillstand gewährt wurde, damit Friede mit Deutschland geschlossen werden könnte, und daß, da die alliierten und verbündeten Mächte ebenfalls wünschen, daß der Krieg, in den sie erfolgreich direkt oder indirekt verwickelt waren, und der herbeigeführt wurde durch die Kriegserklärung Oesterreich-Ungarns am 28. Juli 1914 gegen Serbien, durch die Kriegserklärung Deutschlands an Rußland am 1. August 1914 und an Frankreich am 3. August 1914 und durch den Einmarsch in Belgien, durch einen gerechten, festen und dauernden Frieden ersetzt werde, die Bevollmächtigten, nachdem sie ihre Vollmachten in gehöriger Form unterbreitet haben, wie folgt übereingekommen sind:

Vom Inkrafttreten des vorliegenden Vertrages wird der Krieg aufhören. Von diesem Augenblick an und abhängig von den Bestimmungen dieses Vertrags werden amtliche Beziehungen mit Deutschland und mit jedem der deutschen Staaten von den alliierten und verbündeten Mächten wiederaufgenommen werden.

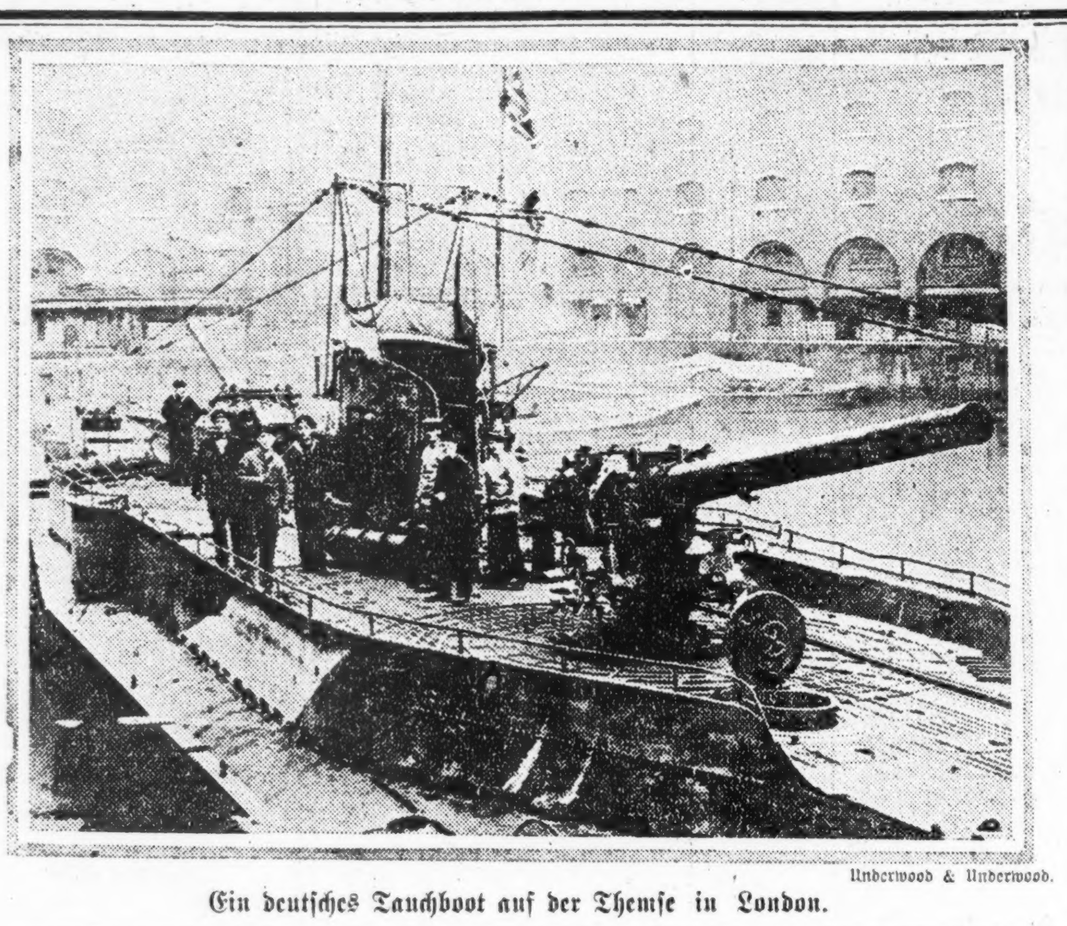
Abschnitt 1. Völkerbund. Das Völkerbundabkommen bildet Abschnitt 1 des Friedensvertrags, der dem Bund außer seinen allgemeinen Pflichten viele einzelne Punkte auferlegt. Er kann Deutschland jederzeit wegen einer Verletzung der neutralen Zone östlich vom Rhein als einer Drohung gegen den Weltfrieden befragen. Er wird drei von den fünf Mitgliedern der Saar-Kommission ernennen, die Verwaltung des Gebiets beaufsichtigen und die Urabstimmung vornehmen. Er wird den Kommissär für Danzig ernennen, die Unabhängigkeit der freien Stadt garantieren und Verträge zwischen Danzig, Polen und Deutschland vermitteln.

Er wird das System der Mandate ausarbeiten, das auf die früheren deutschen Kolonien angewandt werden soll, und wird als höchste Instanz in den Volksabstimmungen an der belgisch-deutschen Grenze und in Meinungsverschiedenheiten bezüglich des Kieler Kanals fungieren und gewisse wirtschaftliche und finanzielle Probleme entscheiden. Unter seiner Leitung wird im Oktober eine internationale Arbeiterkonferenz stattfinden. Eine andere internationale Konferenz über die Kontrolle der Häfen, Wasserstraßen und Bahnen ist angedeutet.

Die Mitglieder des Völkerbundes werden die Mächte sein, welche den Bundesvertrag unterzeichnet haben, sowie andere Staaten, welche zum Beitritt eingeladen wurden, und welche eine Erklärung einreichen müssen, daß sie binnen zwei Monaten ohne Vorbehalt beitreten. Ein neuer Staat, oder eine Dominion oder eine Kolonie mag zugelassen werden, vorausgesetzt, daß zwei Drittel der Bundesversammlung sich auf die Gutheißung der Zulassung einigen. Ein Staat darf austreten, wenn er zweijährige Kündigung gibt, und wenn er alle seine internationalen Verpflichtungen erfüllt hat.

Belgien: Deutschland hat in die Aufhebung der Verträge von 1839 zu willigen, durch welche Belgien als neutraler Staat begründet wurde, und hat im voraus in irgend einen Vertrag zu willigen, welche die alliierten und verbündeten Mächte als Ersatz dafür bestimmen mögen. Deutschland hat die volle Herrschaft Belgiens über das streitige Gebiet von Morenet und über einen Teil von Preußisch-Morenet anzuerkennen und, zugunsten Belgiens, alle Kreisrechte auf Eupen und Malmedy aufzugeben, deren Bewohner berechtigt sein sollen, binnen sechs Monaten gegen diesen Wechsel der Herrschaft im ganzen

(Fortsetzung auf der 7. Seite.)



Underwood & Underwood.

Ein deutsches Tauchboot auf der Themse in London.

### Das Wetter.

**Chicago und Umgegend: Klar und etwas kühler heute abend und morgen. Mäßig starker Nordwestwind, morgen Nordostwind.**

Illinois: Klar heute abend, im östlichen Teil kühler. Morgen im nördlichen Teil im allgemeinen klar, im südlichen zunehmende Bewölkheit, der wahrscheinlich Regenschauer folgen werden. In der Nähe des Michigan Sees kühler.

Wisconsin: Klar heute abend, in den östlichen und südlichen Teilen kühler. Wahrscheinlich Frost. Morgen klar. In der Nähe des Michigan Sees kühler.

Indiana: Klar heute abend und morgen. Heute abend kühler. Im nördlichen Teil leichter Frost. Im nordwestlichen Teil morgen wärmer.

Nieder Michigan: Klar heute abend und morgen. Heute abend kühler, wahrscheinlich örtlicher Frost. In den nördlichen und westlichen Teilen morgen zunehmende Luftwärme.

Sonnenuntergang, heute: 7:55.
Sonnenaufgang, morgen: 5:37.
Monduntergang: Morgen früh 2:19.

**Temperaturstand.**

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

| | |
|---|---|
| 3 Uhr nachm. ......59 | 2 Uhr morgens....60 |
| 4 Uhr nachm. ......64 | 3 Uhr morgens....55 |
| 5 Uhr nachm. ......71 | 4 Uhr morgens....54 |
| 6 Uhr abends......71 | 5 Uhr morgens....52 |
| 7 Uhr abends......72 | 6 Uhr morgens....49 |
| 8 Uhr abends......70 | 7 Uhr morgens....50 |
| 9 Uhr abends......69 | 8 Uhr morgens....51 |
| 60 Uhr abends......61 | 9 Uhr morgens....52 |
| 11 Uhr abends......61 | 10 Uhr morgens....54 |
| 12 Uhr mitternacht 60 | 11 Uhr morgens....56 |
| 1 Uhr morgens....60 | 12 Uhr mittags.....60 |

— Der Hafenarbeiterausstand in Buenos Aires ist gütlich beigelegt worden.

---

**Paris, 7. Mai. Der oberste wirtschaftliche Rat der Friedenskonferenz nahm in seiner sechszehnten Sitzung, unter dem Vorsitz des britischen Handelsministers Lord Robert Cecil, folgenden Beschluß an:**

**„Es sind Maßnahmen bezüglich der Blockade zu ergreifen, falls Deutschland sich weigert, den Friedensvertrag zu unterzeichnen."**

**Der Rat beriet sodann Pläne, die formuliert worden waren, um Deutschland wirtschaftlich vollständig abzusondern, falls die deutschen Delegaten nicht auf die Friedensforderungen eingehen sollten.**

Auf Empfehlung des Finanzausschusses des Rats wurde dahin übereingekommen, nachstehende finanzielle Beschränkungen des Handels mit Deutschland aufzuheben, vorausgesetzt dieses unterzeichne das Friedensdokument.

Die finanzielle Liste ist aufzuheben, und den neutralen Mächten ist die Mitteilung zu machen, daß es ihnen freigestellt ist, Deutschland Kredit zu gewähren. Das deutsche Bargeld im Auslande darf für den Ankauf von Waren und Produkten für die Einfuhr verwendet werden.

Der Erlös aus der deutschen Ausfuhr darf für Einfuhrzwecke verwandt werden.

Die Finanzabteilung des Rates soll das Recht besitzen, Lizens für Ausfuhr von Gold und Wertpapieren aus Deutschland in Zahlung für Import zu erteilen.

Obige Bestimmungen sind dem Komite der neutralen Finanziers mitzuteilen, und letztere sind sind zu ersuchen, weitere Vorschläge zu machen, die sie für ratsam erachten.

Der Rat kam dahin überein, daß die Kontrolle über die Donauschiffahrt einer einzigen Autorität unterstellt werde. Ein Unterausschuß wurde eingesetzt zu dem Behufe, Mittel und Wege für schleunige Wiederaufnahme der Donauschiffahrt zu treffen.

### Der unersättliche Foch.

**Paris, 7. Mai. In der Plenarsitzung hielt heute nachmittag Marschall Foch eine Rede, in der er erklärte, daß die Frankreich gegebenen Sicherheiten vom militärischen Standpunkte aus nicht hinreichend seien und erklärte, es sei seine persönliche Ueberzeugung, daß Frankreich den Vertrag nicht unterzeichnen sollte. Er hob besonders hervor, daß eine nur 15jährige Besetzung der Brückenköpfe am Rhein durch Frankreich vollständig ungenügend sei.**

**Paris, 7. Mai. Die Zeitung „Echo de Paris" schrieb heute, sie habe vernommen, daß die Ver. Staaten, Frankreich und Großbritannien durch ein Uebereinkommen Frankreich noch erweiterete Garantien gegeben haben als Sicherheit für den Friedensvertrag. Sie fügt hinzu, Clemenceau, Lloyd George und Wilson werden heute vormittag Endgiltiges darüber beschließen, und das wird auch nicht geheim gehalten werden.**

### Erst Verwalter — dann Besitzer!

**Paris, 7. Mai. Es wird noch mitgeteilt, daß der italienische Ministerpräsident Orlando, als Grundlage für die Wiederaufnahme von Italiens Beteiligung an den Friedensverhandlungen, einen Vorschlag machte, wonach Italien bis zum Jahre 1923 als Beauftragter des Völkerbundes Fiume verwalte, und dieses alsdann unter die Souveränität Italiens fallen soll.**

**(Erst hatte es geheißen, Fiume solle bis zum Jahre 1921 selbständig bleiben.)**

### Ver. Staaten als Frankreichs Schutz?

**Paris, 7. Mai. Aus zuverlässiger Quelle verlautet, Hauptmann Andre Tardieu habe bei der gestrigen geheimen Plenarsitzung der Friedenskonferenz mitgeteilt, Präsident Wilson habe sich bereit erklärt, dem Senat der Ver. Staaten einen Vertrag betreffend den Schutz Frankreichs zu unterbreiten, im Falle dieses Land von einer anderen Nation angegriffen werden sollte. Lloyd George, so wird gemeldet, habe sich auch bereit erklärt, denselben Vorschlag dem britischen Parlament vorzulegen.**

### Hoover und die deutschen Delegaten.

London, 7. Mai. Eine Depesche aus Berlin meldet:

Herbert Hoover, der amerikanische Nahrungsdirektor und Haupt der Interalliierten-Nahrungskommission, hatte in Versailles seine erste direkte Erörterung mit den deutschen Delegaten.

### Proteste häufen sich!

**Paris, 7. Mai. Die chinesische Delegation überreichte einen kurzen formellen und würdevollen Protest betreffs der Verfügung über Kiautschau und Schangtung.**

**Die portugiesischen Delegaten sprachen ihre Unzufriedenheit über die Portugal zuteil gewordene Behandlung aus. Die allseitigen Proteste werden für sehr ernst erachtet. Italien war in der Sitzung durch Signor Crespi vertreten, und dieser kündigte im Namen seiner Regierung auch noch Vorbehalte gegen gewisse Bestimmungen des Friedensvertrages an!**

Der chinesische Auslandminister sagte, die chinesische Delegation sei der Ansicht, daß die Entscheidung ohne Rücksicht auf die Gerechtigkeit und den Schutz der territorialen Integrität Chinas getroffen worden sei. **Wenn eine Wiedererwägung nicht möglich sei, so wünsche er im Namen Chinas seinen Vorbehalt anzumelden**

## Nach der Schreckenszeit.

### Langsam kehren in München normale Zustände wieder.

### Nahrungskrawalle in Stralsund.

(Geliefert von der „Associierten Presse" und den „United Preß Associations".)

**München, 7. Mai. (Ueber Kopenhagen.) Zeitungen erschienen wieder wie früher, mit Ausnahme der kommunistischen „Rote Fahne" und anderer radikaler Organe. Die Bar- und Wertdepositen in den Banken wurden zum größten Teil unversehrt vorgefunden.**

**Der Anarchistenführer Sondheimer wurde, als er zu entfliehen versuchte, erschossen. Von den Kommunistenhäuptlingen Nissen und Levien konnte noch keine Spur gefunden werden. Levine (nicht zu verwechseln mit Levien), der Redakteur der „Rote Fahne", wurde kriegsgerichtlich erschossen. Ungefähr 250 Leichen wurden aus der anatomischen Klinik geholt und nach den verschiedenen Friedhöfen gebracht.**

**Es bestätigt sich, daß sich unter den identifizierten Ermordeten die Gräfin Hella v. Westarp, Tochter des Grafen Adolph v. Westarp, und einer der Prinzen aus dem Fürstenhause Thurn und Taxis, wahrscheinlich Gustav, befindet.**

**Die Kommunisten haben sämtliche Kriminalregister des Polizeiamtes und die Archive des Reichszigeunerbüros, die einzigen in Deutschland, vernichtet, und die Wohnung des Polizeipräsidenten ausgeraubt.**

### Hungrige Mägen meutern.

**London, 7. Mai. Die „Exchange Telegraph Co." läßt sich aus Berlin melden, daß in der pommerschen Küstenstadt Stralsund (schon vom 30jährigen Krieg her berühmt) Nahrungskrawalle ausbrachen. Truppen wurden aufgeboten, und mehrere Personen wurden getötet oder verwundet.**

### Die Siegesanleihe.

**Washington, D. C., 7. Mai. Bis zum gestrigen Geschäftsstundenschluß waren amtlich Zeichnungen auf die Siegesfreiheitsanleihe in Höhe von $2,060,000,000 gemeldet. Die Lage wird jetzt als ermutigend angesehen.**

In den einzelnen Bankreservedistrikten wurde gezeichnet:

| | | |
|---|---|---|
| St. Louis | $142,522,000 | 73.1 |
| Minneapolis | 100,806,000 | 64.1 |
| Chicago | 370,500,000 | 56.7 |
| Boston | 197,560,000 | 52.6 |
| Cleveland | 182,113,000 | 40.4 |
| Philadelphia | 129,731,100 | 34.0 |
| San Francisco | 102,654,000 | 30.0 |
| Dallas | 27,613,000 | 29.2 |
| Kansas City | 92,241,000 | 47.3 |
| Richmond | 90,228,000 | 47.2 |
| New York | 557,200,000 | 41.2 |
| Atlanta | 58,570,000 | 40.6 |

Washington, 7. Mai. Der heutige Tag wird in der Siegesanleihekampagne als der „Flottentag" bezeichnet werden, denn auf allen Kriegsschiffen werden sich Offiziere und Mannschaften bemühen, soviel als möglich Siegesanteilscheine zu kaufen, um im Verhältnis zur Zahl ihrer anderen Kameraden nicht zurückzustehen. Bis heute vormittag waren von der Marine $12,000,000 gezeichnet worden, das war mehr als in der korrespondierenden Zeit während der vierten Anleihe-Kampagne.

New York, 7. Mai. Der New Yorker Bundes-Reservebezirk hatte in der Siegesanleihe-Kampagne seit gestern seinen größten Gewinn zu verzeichnen, nämlich $91,261,000.

Boston, 7. Mai. New Englands Zeichnungen sind seit gestern um $30,947,000 gestiegen und dadurch wurden 60 Prozent der Quota von $375,000,000 erreicht. Connecticut muß noch etwa eine Million aufbringen, um seine Quota von $50,000,000 zu erreichen.

### Extrasitzung des Kongresses.

**Washington, 7. Mai. Präsident Wilson hat in einer Kabeldepesche die Einberufung des Kongresses auf Montag, d. 19. Mai, zu einer Extrasitzung angeordnet. Er selbst kann an diesem Tage natürlich noch nicht in Washington sein. Die Proklamation des Präsidenten lautet wie folgt:**

**Da es die öffentlichen Interessen erheischen, daß der Kongreß der Ver. Staaten zu einer Extratagung zusammentreten muß, um Ankündigungen seitens der Regierung entgegenzunehmen, so ordne ich, Woodrow Wilson, Präsident der Ver. Staaten von Amerika, eine solche hiermit an, und bestimme, daß der Kongreß am 19. Mai, 12 Uhr mittags, im Kapitol des Distrikts von Kolumbia, zusammentritt. Alle, die bis dahin berechtigte Mitglieder der Körperschaft sein werden, werden ersucht, nicht zu verfehlen sich einzufinden. Gegeben unter meiner Unterschrift und dem Siegel der Vereinigten Staaten von Amerika, am 7. Mai im Jahre des Herrn 1919und dem hundertdreiundvierzigsten der Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten.**

**Woodrow Wilson.**

**Im Namen des Präsidenten, Robert Lansing, Staatssekretär.**

---

## Kleine Kriegsdepeschen.

**Gegen Arbeitsvermittlungsamt.**

New Orleans, 7. Mai. Der hier tagende Verband der Metallindustrie des Südens hat in Beschlüssen den Kongreß um Untersuchung des Bundesarbeitsvermittlungsdienstes ersucht, unter der Beschuldigung, er sei von Agenten der Gewerkschaften und zu der letzteren ausschließlichem Nutzen kontrolliert worden. Der Verband protestierte auch gegen die Wiedereinrichtung des Dienstes.

**Ueber die Hälfte aus Frankreich zurückgekehrt.**

Washington, 7. Mai. Kriegssekretär Baker machte heute bekannt, daß mehr als die Hälfte der nach Frankreich gesandten amerikanischen Truppen wieder zurückgekehrt sind, und manche Schiffe, die zum Transport benutzt wurden, ihren Eigentümern wieder zurückgegeben wurden. Der Sekretär kündigte des Weiteren an, daß im August der letzte amerikanische Soldat aus Frankreich zurückgezogen werden dürfte, da monatlich durchschnittlich 300,000 Mann transportiert werden können. Die amerikanischen Truppen in Frankreich würden jetzt schon von der Besetzungsarmee in Deutschland getrennt. Die Ergänzung der letzteren durch neue Mannschaften soll fortan über Antwerpen und Rotterdam erfolgen.

Nahezu zehntausend Seeleute sind vom Arbeitsamt der Schiffahrtsbehörde im April, dem ersten Monat, in dem sie in voller Tätigkeit war, untergebracht worden, darunter waren 27 Prozent Zöglinge der Schulschiffe; 3735 wurden in New York, 984 in Cleveland, 982 in Norfolk, 878 in Philadelphia, 852 in New Orleans, 683 in Boston und 1200 an der Pazifikküste in der Schiffahrt untergebracht.

— Dem Ausstand der 8500 Gewerkschaftler gegen die 48stündige Arbeitswoche in der Overlandschen Kraftwagenfabrik in Toledo haben sich jetzt auch 2000 der Nichtgewerkschaftler angeschlossen.

"A Case of Good Judgment"

Announcing

# Edelweiss CEREAL BEVERAGE

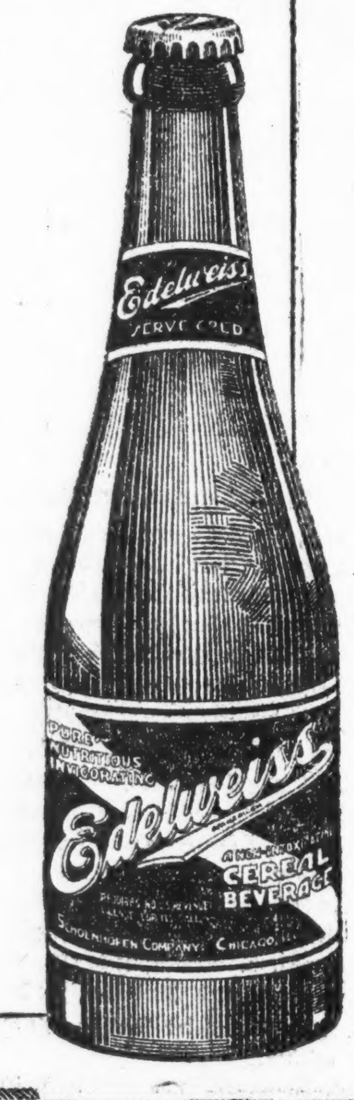
## Ein alkoholfreies Getränk aus Getreide

Mit jenem durststillenden Geschmack, der seit langem mit dem Namen „Edelweiß" verbunden ist.

Ein erquickender Familien-Trank, rein und gesund. Garantiert von einer seit sechzig Jahren renommierten und wegen der Qualität berühmten Firma. Versucht heute eine Flasche.

**Ueberall verkauft.**

**Schoenhofen Company**
CHICAGO





## Gefährliche Gesellen.

**Geständige Räuber stehen auch im Verdacht, zwei Morde verübt zu haben.**

Herman Dike und Daniel Harlan, nach Angabe der Polizei Mitglieder einer aus Negern bestehenden Verbrecherbande, haben Hilfsstaatsanwalt O'Brien ein Geständnis abgelegt, durch das nach Ansicht der Polizei zahlreiche der während der vergangenen sechs Monate verübten Verbrechen, darunter auch zwei Morde, aufgeklärt werden dürften.

Harlan wurde am Sonntag mit einer Schußwunde in der Brust nach dem Lakeside Hospital gebracht. Er behauptete zuerst, von einem Räuber angeschossen worden zu sein, gestand dann aber, nachdem er in die Enge getrieben worden war, daß er selbst mit einem Genossen, eben Herman Dike, einen Raubüberfall verübte und dabei verwundet wurde. Dike wurde natürlich sofort festgenommen, und auch er hat, wie die Polizei sagt, gestanden, an zahlreichen Raubüberfällen und Einbrüchen beteiligt gewesen zu sein. Beide geben angeblich zu, an der Beraubung der Merchants Bank, 4649 Süd State Str., wobei $3600 erbeutet wurden, sowie der Dunne Coal Co. teilgenommen zu haben, leugnen aber, etwas von der ihnen zur Last gelegten Ermordung des Schankwirtes Paul Brebach und des farbigen Polizisten Cornelius Wilson zu wissen. Die Polizei ist indessen anderer Ansicht, zumal die Burschen gestanden, daß Roscoe Myers, der bei dem Kampfe, in dem der Polizist Wilson sein Leben einbüßte, ebenfalls erschossen wurde, ein Mitglied ihrer Bande war.

## Vom Grundeigentumsmarkt

**Großer Zinshausbau in Oak Park. — 15 Acres in Portage Park verkauft.**

Ein sechzig Wohnungen enthaltendes Gebäude baut Harry J. Kusel an der Nordwestecke der Oak Park Ave. und Erie Str. in Oak Park; die Kosten werden auf $225,000 veranschlagt. Er hat bei der Chicago Title and Trust Co. eine Hypothek von $170,000 zu sechs Prozent Zinsen auf sieben Jahre aufgenommen.

William D. Murdock hat vom Samnuschen Nachlaß in New York fünfzehn Acres an der 56. Ave., 900 Fuß südlich vom Irving Park Boulevard, Portage Park, zu $7000 den Acre gekauft. Zahlreiche Bungalows und Zinshäuser sind in der Nachbarschaft gebaut worden.

Buck & Raynor, die Besitzer mehrerer Apotheken im Hauptgeschäftsteil, haben zu $42,000 den noch 91 Jahre laufenden Pachtvertrag für das Grundstück an der Südostecke der Clark und Randolph Str., 70 bei 30 Fuß, gekauft; der Bodenzins, der allmählich von $17,500 auf $24,000 das Jahr steigt, wurde etwas ermäßigt.

Verkäufe in Evanston: Das zweistöckige Geschäftsgebäude von „J. Westreicher, Inc." an der Chicago Ave., fünfzig Fuß nördlich von der Main Str., Grund 50 bei 100 Fuß, zu $22,000 von J. Westreicher an Wm. B. Langridge, der vor zwei Jahren bereits jenes Geschäft erworben hat. Das große Wohnhaus an der Nordwestecke der Sheridan Road und Colfax Ave., Grund 100 bei 177 Fuß, zu $29,000 von L. B. Lucas an Edward F. Hamm; das Wohnhaus an der Nordostecke der Greenleaf und Michigan Ave., Grund 154 bei 105 Fuß, zu $21,000 von Frau Annie Whitney an Grace B. Badenoch.

## Prediger verhaftet.

**Machte angeblich betrügerische Landgeschäfte mit Amtsgenossen.**

Dr. George F. Hall, ein Prediger der „Jünger Christi", wurde gestern auf einen von Bundesrichter Carpenter ausgestellten Verhaftsbefehl von einem Marschallsgehilfen verhaftet und später gegen $5000 Bürgschaft wieder auf freien Fuß gesetzt. Dr. Hall, der früher im Bush Temple anklage auf Mißbrauch der Post zu betrügerischen Zwecken. Die Anklage steht in Verbindung mit Verkäufen von Land in Florida, welche Dr. Hall von seinem Geschäftszimmer im Gebäude 32 N. Dearborn Str. aus unter seinen Amtsgenossen betrieben haben soll.

## Schwer mitgenommen.

**Feuer in der Anlage der A. Schmidt Lithographing Co.**

Feuer, das heute zu früher Morgenstunde, vermutlich durch Selbstentzündung von Farben, in der Anlage der A. Schmidt Lithographing Company, Nr. 1050 bis 1058 Fullerton Ave., zum Ausbruch kam, gefährdete eine Zeitlang das ganze zweistöckige Gebäude und konnte von der Feuerwehr, die auf einen Großfeueralarm hin mit einer großen Anzahl von Spritzen angerückt kam, erst nach etwa einstündiger angestrengter Arbeit gelöscht werden. Der an dem Gebäude sowie an dem Lager angerichtete Schaden wird auf $75,000 geschätzt; glücklicherweise kam niemand zu Schaden.


## Bruch tötet 7000 jährlich.

Siebentausend Personen werden jährlich bestattet—auf ihrem Totenschein ist verzeichnet: „Bruch". Warum? Weil die Unglücklichen sich selbst vernachlässigt hatten oder sich nur um das Symptom des Leidens (Anschwellung) gekümmert, der Ursache aber keine Beachtung geschenkt hatten. Was tut Ihr? Vernachlässigt Ihr Euch selbst, indem Ihr ein Bruchband, eine Vorrichtung, oder, wie Ihr es sonst nennen mögt, tragt? Bestenfalls, das Bruchband ist nur ein Notbehelf — eine trügerische Stütze für eine einstürzende Mauer — und man kann von ihm nicht erwarten, daß es mehr leistet, als nur einfache mechanische Stützung. Der Druck der Binde verlangsamt den Blutumlauf, wodurch den geschwächten Muskeln das geraubt wird, dessen sie am meisten bedürfen — Nährstoff.

Doch die Wissenschaft hat einen Weg gefunden, und jeder Bruchband-Dulder im Lande ist eingeladen, ganz in der Heimlichkeit seiner eigenen Häuslichkeit damit einen kostenfreien Versuch zu machen. Die PLAPAO-Methode ist die fraglos wissenschaftlichste logischste und erfolgreichste Selbstbehandlung für Bruch, welche die Welt jemals gekannt hat.

Das PLAPAO-PAD, das dem Körper dicht anhängt, kann unmöglich abgleiten oder sich verschieben, daher nicht scheuern oder drücken. Weich wie Sammet — leicht anzulegen — nicht kostspielig. Zu gebrauchen, während Ihr arbeitet oder schlaft. Kein Riemen, Schnallen oder Federn daran.

Lernt, wie die Bruchöffnung gemäß der Absicht der Natur zu schließen ist, so daß der Bruch nicht vortreten kann. Schickt Euren Namen heute an die PLAPAO CO., Block 2887, St. Louis, Mo., für eine kostenfreie Probe Plapao und die nötige belehrende Anweisung.

604. ab10mi.eom


## Das Verbrechen der 5. Avenue.

Von A. Green-Danney.

(8. Fortsetzung.)

9. Eine Entdeckung.

Miß Mary suchte einen einsamen Winkel auf und ließ ihrem Schmerze freien Lauf. Ich lenkte meine Aufmerksamkeit wiederum auf Mr. Gryce; er war eifrigst damit beschäftigt, die Zahl seiner Finger zu zählen, dennoch zeigten seine Züge einige Unruhe. Bei meiner Annäherung ließ er die Hände sinken und empfing mich mit einem flüchtigen Lächeln, das mich unangenehm berührte.

„Ich will Ihnen keinen Vorwurf machen," redete ich ihn an; „Sie hatten das Recht, zu handeln, wie Sie es taten; aber daß Sie das Herz dazu hatten! War sie nicht schon genügend kompromittiert, auch ohne dieses Taschentuch! Und schließlich beweist das immer noch nicht, daß sie mit dem Morde zu schaffen hatte."

„Mr. Raymond, ich bin als Detektive mit dieser Sache betraut, und ich beabsichtige meine Pflicht zu erfüllen — in ihrem ganzen Umfang."

„Gewiß," beeilte ich mich, zu erwidern. „Können Sie aber ernstlich glauben, daß dieses junge, zarte Mädchen sich an einem so ungeheuerlichen Verbrechen beteiligte? Auf die bloßen Verdächtigungen einer Anderen hin dürfen . . ."

„Diese Andere, wie Sie die reizendste Zierde der New Yorker Gesellschaft zu nennen belieben, vergießt jetzt bittere Tränen. Sie sollten versuchen, die Dame zu trösten."

Trotz des Staunens, in welches mich diese Worte versetzten, ging ich hinüber zu Miß Mary.

„Die Trostesworte eines Fremden mögen Ihnen anmaßend dünken, mein Fräulein; dennoch bitte ich Sie, sich Ihrem Schmerze nicht so hinzugeben; bedenken Sie, daß der Schein einer Tatsache noch kein absoluter Beweis ist."

Sie blickte mich mit unendlicher Sanftmut an.

„Ich weiß es," sagte sie leise; „aber Eleonore weiß es nicht; sie ist so heftig, so maßlos, daß sie sich nicht ordentlich Rechenschaft gibt über die Dinge. Sie ist in eine Falle geraten. Sagen Sie mir, läuft sie wirklich Gefahr, und . . . sollte sie . . ."

Sie konnte den Satz nicht zu Ende führen. Durch einen Wink machte ich sie auf die Gegenwart des Detektive aufmerksam.

„Wie meinen Sie das? Ich verstehe Ihre Aeußerung nicht, daß sie in eine Falle geraten sei."

„Ich meine," sagte sie mit Festigkeit, „daß Eleonore — wissentlich oder nicht — die Fragen des Koroners derart beantwortete, daß Alle, die sie hörten, den Glauben hegen müssen, sie wisse mehr von dem Verbrechen als sie sollte."

Sie sprach mit immer leiserer Stimme, aber so deutlich, daß ein jedes ihrer Worte in allen Winkeln des Zimmers vernommen werden konnte.

„Es hatte den Anschein, als wolle sie etwas verbergen," fuhr sie fort; „das ist jedoch nicht der Fall, meiner festen Ueberzeugung nach — Eleonore und ich, wir verstehen einander nicht sonderlich — aber dessenungeachtet bin ich fest überzeugt, daß sie ebensowenig beteiligt ist an dem Verbrechen wie ich. Man müßte sie warnen, daß sie durch solches Verhalten Verdacht errege. Sie, Mr. Raymond, Sie könnten ihr das vorstellen, nicht wahr? Wiederholen Sie ihr in meinem Namen" — sie sprach mit kaum vernehmbarer Stimme — „die Ansicht, die Sie eben aussprachen, daß der Schein oft trügt und kein Beweis für Tatsachen ist."

Ueberrascht blickte ich sie an. Welch eine Schauspielerin, dieses Weib!

„Wäre es nicht besser, wenn Sie selbst mit ihr redeten?"

„Nein, es besteht keine Intimität zwischen uns."

„Dies Alles ist mir unverständlich. Man hätte ihr klar machen müssen, daß absolute Wahrheit der sicherste Weg ist."

Mary fing an zu weinen.

„Ach, warum trifft dieses Unglück mich, die ich immer so glücklich war?"

„Vielleicht eben deshalb."

„War es nicht genug an dem furchtbaren Tode meines Onkels? Und, daß meine eigene Kousine . . ."

Ich berührte ihren Arm; sie stockte und biß sich die Lippen.

„Noch dürfen wir ja auf eine gute Lösung hoffen, mein Fräulein. Ich glaube wirklich, daß Ihre Sorge übertrieben ist und daß Ihre Kousine — falls nichts Neues hinzukommt, keine ernste Gefahr läuft."

Ich hatte diese Worte gesprochen in der Absicht, zu erfahren, ob sie wegen der Zukunft noch in Sorge sei.

„Falls nichts Neues hinzukommt? Was sollte da noch hinzukommen, da sie doch unschuldig ist? Warum hat mir der Koroner keine weiteren Fragen gestellt? Ich hätte ihm sagen können, daß Eleonore gestern abend ihr Zimmer nicht verlassen hat."

„Das hätten Sie sagen können?"

„Allerdings. Mein Zimmer liegt der Treppe näher als das ihrige. Um hinunterzugehen, hätte sie an meiner Tür vorbei müssen, und da hätte ich sie doch gehört?"

„Das ist kein Grund," erwiderte ich betrübt. „Haben Sie keinen andern Beweis?"

„Ich würde Alles sagen, was nötig wäre," flüsterte sie mir ins Ohr.

Ich schnellte in die Höhe. Ja, dieses Mädchen würde jetzt eine Lüge sprechen, um ihre Kousine zu retten, wie sie bereits im Verhör gelogen hatte! Damals dankte ich es ihr; jetzt flößte sie mir Entsetzen ein.

„Es gibt nichts, was zu einer solchen Gewissenlosigkeit berechtigte, gälte es auch, Jemanden zu retten, den Sie nicht lieben."

„Wirklich?"

Sie seufzte und wandte langsam den Kopf ab.

„Bilden Sie sich keine zu schlechte Meinung von mir; ich dachte nichts Unrechtes zu tun."

Die Tür öffnete sich, und ein Mann trat ein. Es war derselbe, der vorhin Eleonoren gefolgt war, als sie nach dem Verhör das Zimmer verließ.

„Mr. Gryce, ich hätte ein paar Worte mit Ihnen zu sprechen."

Der Detektive folgte ihm nach dem Hausflur, und es war uns nicht möglich, ihr Gespräch zu belauschen. Mary erblaßte.

„Kommt er aus Eleonorens Zimmer?"

„Ich glaube es, weiß es aber nicht. Glauben Sie, daß Ihre Kousine wirklich etwas in ihrem Besitz hat, das sie zu verbergen wünscht?"

„Glauben Sie denn, daß sie etwas verbergen möchte?"

„Das sage ich nicht. Aber es ist viel die Rede gewesen von einem Papier, und . . ."

„Man wird bei Eleonore weder Papier noch sonst etwas finden. Erstens waren keine Dokumente vorhanden, wichtig genug, um sie verschwinden zu lassen." — Mr. Gryce, der eben zurückkehrte, schien wie versteinert. — „Davon müßte ich Kenntnis haben. War ich denn nicht die Vertraute meines Onkels?"

„Vielleicht konnte aber Ihre Kousine etwas in Erfahrung gebracht haben . . . wollte ich einwenden."

Sie zog sich mit auffallender Kälte zurück.

„Da war nichts in Erfahrung zu bringen. Wir führten das denkbar einfachste und ruhigste Leben. Und so werde ich denn nicht klug aus allen diesen Vermutungen; für mich ist es unzweifelhaft, daß der Onkel von einem Dieb ermordet wurde, der sich ins Haus zu schleichen gewußt hat. Ich vermute sogar, daß der Mörder einer Räuberbande angehört. Ich bitte auch Sie, an dieser Auslegung festhalten zu wollen, wenn nicht wegen der Ehre unserer Familie, so doch mir zu Liebe," flüsterte sie mit zärtlichem Blick.

In diesem Augenblick wandte sich Mr. Gryce ganz urplötzlich um.

„Hätten Sie die Güte, sich ins Nebenzimmer zu bemühen, Mr. Raymond? Ich möchte Ihnen etwas mitteilen."

Ich beeilte mich zu folgen, erfreut, von einer Unterhaltung loszukommen, die eben so gefährlich wie peinlich zu werden drohte.

„Wir haben Ihnen verschiedene Mitteilungen zu machen," erklärte nun Mr. Gryce in vollständig ungezwungener Haltung. „Zuvörderst gestatten Sie mir, Ihnen Mr. Jobbs, einen meiner Agenten vorzustellen.— Mr. Raymond. Es handelt sich um wichtige Dinge. Daß dieselben ganz vertraulicher Art sind, brauche ich wohl nicht erst hinzuzufügen."

„Gewiß nicht!"

„So sagen Sie uns denn, was Sie wissen, Jobbs."

„Mr. Gryce hatte mir den Befehl erteilt, Miß Eleonore zu überwachen; ich bin ich denn — nach dem Verhör — ihr und den beiden Dienstboten gefolgt; sie gingen nach des Fräuleins Zimmer hinauf. Dort angekommen . . ."

„Dort? Wo? unterbrach ihn Mr. Gryce.

„In ihrem Zimmer."

„Wo liegt dasselbe?"

„Der Treppe gegenüber."

„Das ist nicht ihr Zimmer. Fahren Sie fort."

„Das wäre nicht ihr Zimmer? Dann war es in der Tat das Feuer, um das es sich für sie handelte!" rief er.

„Das Feuer?"

„Verzeihen Sie, ich möchte die Dinge in der Reihenfolge berichten. Sie bemerkte mich zuerst nicht, obgleich ich ihr auf dem Fuße folgte; und erst in diesem Zimmer — was also nicht das ihrige ist — entließ sie die Dienstboten und wurde sich meiner Aufsicht bewußt. Ruhig und gefaßt trat sie ein, die Tür offen lassend. Da ich nicht anders konnte, folgte ich ihr und setzte mich ganz abseits. Sie errötete und ging dann ruhelos auf und nieder, das ist ein Anzeichen, welches mir von meiner Praxis aus ziemlich bekannt ist. Plötzlich blieb sie stehen und rief:

„Ein Glas Wasser! Ich werde wieder ohnmächtig! Schnell! Da, auf dem Tisch im Winkel!" — Um dorthin zu gelangen, mußte ich hinter einen großen Stehspiegel treten, der bis an die Decke reichte; ich zögerte also. Sie blickte hinüber zu mir und sah mich an . . . „Nun, meine Herren, ich glaube, Sie hätten auch nicht widerstehen können."

„So fahren Sie doch fort!" rief ungeduldig Mr. Gryce.

„Ich verlor sie also einen Augenblick aus dem Auge. Derselbe hatte ihr wohl genügt, denn als ich mich ihr mit dem gewünschten Glase Wasser näherte, kniete sie vor dem Kamin und machte sich an ihrer Kleidertaille zu schaffen, so daß ich die Ueberzeugung gewann, sie versuche etwas zu vernichten. Ich betrachtete sie ganz in der Nähe, als ich ihr das Glas Wasser reichte, darauf schien sie jedoch nicht zu achten, sondern den Kamin im Auge zu behalten mit einem Ausdruck, den ich noch an keinem menschlichen Wesen wahrgenommen habe. Alsdann trank sie einige Tropfen und näherte ihre Hände dem Feuer.

(Fortsetzung folgt.)

**„Leset die Sonntagpost".**


Diese Verkäufe für Donnerstag

*The Store of To-day and To-morrow*

# THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

*State, Adams and Dearborn Streets*

## 1000 hübsch garnierte Hüte zum halben Preis

Des späten Frühjahrs wegen und um Platz für unsere Hochsommer-Waren zu machen, gelangen bei uns morgen eintausend garnierte Hüte zu genau der Hälfte unserer früheren Preise zum Verkauf. Dieselben sind in den neuesten und schönsten Moden der Saison vorhanden, und zu dieser großen Preisherabsetzung sind es wirklich beachtenswerte Werte.

**Große Hüte, kleine Hüte, und mittlere Hüte; ein Hut für jede Dame, Miß und Matrone; Lisere, handgenähte Lisere, Taffeta und Stroh-Kombinationen, Leghorns, durchsichtige Hüte, Blumen-Turbans in jeder nur denkbaren Form.**

Hübsch garniert mit Blumen, Feder-Fancies, Straußen-Novelties, Flügeln und Band. Die beliebtesten Farben der Saison, einschließlich der hellen Sommer-Schattierungen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| $5.00 Hüte | 2.50 | $10.00 Hüte | 5.00 |
| $6.00 Hüte | 3.00 | $15.00 Hüte | 7.50 |
| $7.50 Hüte | 3.75 | $20.00 Hüte | 10.00 |
| $8.75 Hüte | 4.38 | $25.00 Hüte | 12.50 |

**Jeder Hut trägt einen Halbpreis-Zettel, zusammen mit** dem Original Preiszettel, und wird zur Zeit des Verkaufs heruntergesetzt. Dritter Floor.

### New Orleans Molasses

Yellow Label, Brer Rabbit Brand, zum Backen oder für Tischgebrauch, reg. 35c Büchse, sehr spez. markiert für morgen zu nur ... 21c

Lachs, Libby rotes Lachs Steak, flache 1-Pfund-Büchse zu ... 35c

10 Stücke Swifts Arrow Borax Wäscheseife für ... 41c

Pfirsiche, fancy gelbe Tafelpfirsiche, Büchse ... 39c

6 Pfund Box Kingsford Silver Gloß Stärke zu ... 65c

Frühe Juni-Erbsen — Standard, Büchse ... 12c

Codfisch, frisch gefangen, das Pfund ... 12c

Baby Lobsters, lebendig, direkt von Boston geschickt, das Stück zu ... 40c

Mackerel, frisch gefangen, 2 bis 3 Pfund das Stück — Pfund zu ... 16c

### Samen-Kartoffeln

Samen-Kartoffeln — jetzt ist die Zeit zum Pflanzen. Wir haben gerade eine Sendung von dem Agricultural College von Michigan erhalten; feine Walter Raleigh Kartoffeln. Diese Kartoffeln sind ganz zu pflanzen. Das Peck zu ... 50c

Groceries auf dem 7. Floor, Samen auf dem 8. Floor.

### D. & R. Cream, 50c Größe, 36c

Lebers Zahn-Paste zu ... 35c

Sal Hepatica, $1.20 Größe, morgen zu ... 83c

Mottenkugeln od. Campher, Flakes, 1-Pfund-Paket zu ... 15c

Cascara Compound Pillen, Hinkle Formula, 100 in Flasche, zu ... 15c

Jergens Violet Glyzerin-Seife, 10c Größe, Stück 8c; drei Stücke für ... 23c

Hauptfloor.

### 10c Featheredge Braid, 4c

6-Yard-Bolt weißes Featheredge Braid, 10c Wert, der Bolt zu ... 4c

12-Yard-Bolt weißes Baumwoll. Tape, assortierte Breiten, 15c bis 20c Werte — Bolt zu ... 11c

Dreß- und Garment Fasteners, weiß oder schwarz, alle Größen, 5c Wert — Dutzend zu ... 3c

Dorcas Stopfbaumwolle, weiß, schwarz, tan, braun, 8c Wt. 4c

Dreßmakers Pins — ¼ Pfd. Schachteln, wert 25c, zu ... 15c

Weißes Bias Tape — 4-Yd.-Bolt, Grß. 1 bis 5, 8c Wert, Bolt, 3½c

Hauptfloor.


## Mode-Neuheiten.

(Eigendienst der „Abendpost".)

**Blusenmuster.**

Diese Bluse wird links geschlossen und ist mit Hohlsaum verziert.

Größe 36 erfordert 1⅞ Yard und ¼ Yard kontrastierendes, 36 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 9274 in Größen 34 bis 42 Zoll Brustweite.

**Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 12 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Jll. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.**

## Mutter und zwei Kinder.

**Mangel an Sauerstoff in kleiner Küche bringt ihnen schleichenden Tod.**

Einen grausigen Fund machte gestern nachmittag die 14jährige Loretta Thoren, als sie von der Schule in ihre elterliche Wohnung Nr. 6405 Emerald Ave. zurückkehrte. Da auf ihr Klopfen nicht geöffnet wurde, spähte Loretta durch das Küchenfenster und sah nun zu ihrem Entsetzen ihre Mutter und neben ihr ihren vierjährigen Bruder Byron regungslos auf dem Boden liegen. Nachbarn, die auf das Schreien des Kindes herbeieilten, erbrachen die Tür und fanden die 30jährige Frau Julia Thoren und Byron tot vor. In der Speisekammer stießen sie auf die Leiche des fünfjährigen George. Die Polizei war bald darauf mit Sauerstoffapparaten zur Stelle, doch ihre Anwendung erwies sich als nutzlos. Der Unglücksfall ist zweifellos auf Mangel an Sauerstoff zurückzuführen; drei brennende Gasflammen verzehrten den Sauerstoff in der kleinen Küche. Wie es scheint, stand Frau Thoren im Begriff, ihren Kindern ein Bad zu bereiten, und hatte sämtliche Brenner des Gasofens in Gebrauch.

Beim Bootfahren auf dem Teich im Garfield Park fiel gestern die 12jährige Elisabeth Tough, Nr. 2713 Gladys Ave., ins Wasser und wäre ertrunken, wenn nicht zwei 14jährige Knaben, der Nr. 3825 W. Chicago Ave. wohnhafte Herbert Hoffmann, und Fred Jackson, Nr. 241 N. St. Louis Ave., ihr nachgesprungen wären und sie über Wasser gehalten hätten, bis der Parkpolizist William Eher sie herausziehen konnte.

## Appell an die Leser.

**Da die Kampagne zur Unterbringung der Siegesanleihe bisher bekanntlich nicht den erhofften Erfolg hatte und der gezeichnete Betrag auch in Chicago beträchtlich hinter den Erwartungen zurückblieb, so hat Schatzamtssekretär Glaß die Schriftleitung der „Abendpost" ersucht, in seinem Namen den folgenden Appell an die Leser zu richten:**

**„Die Kampagne zur Unterbringung der Siegesanleihe ist zu zwei Dritteln vorüber; wie berichtet wird ist aber bisher nur wenig mehr als ein Drittel der verlangten Summe gezeichnet worden.**

**„Ist es möglich, daß das amerikanische Volk, das mit Herz und Seele in den Kampf für die Freiheit eintrat, bei dieser Sieges- und Danksagungsanleihe versagen sollte?**

**„Unsere Söhne setzten ihre Gesundheit, ihre Kraft, ja ihr Leben ein, damit die Freiheit nicht untergehe. Es sind noch anderthalb Millionen amerikanischer Jungen in Frankreich und Deutschland. Da der Krieg jetzt beendet ist, so wäre es ebenso angebracht für sie, die Nation zu entehren und ihre Fahnen zu verlassen, wie es für die Nation ist, sie jetzt im Stich zu lassen. Ist es denn wirklich zu viel verlangt, daß das Volk das Geld vorstreckt, mit welchem die Kosten des Sieges bezahlt werden sollen? Ist das amerikanische Volk weniger opferwillig als die amerikanische Manneskraft? Wenn jeder der Millionen, die Freiheitsbonds kauften, jetzt auch Siegesbonds kauft, so ist der Erfolg gesichert.**

Carter Glaß, Schatzamtssekretär.

## Der Einbrecher Rache.

Die Wohnung des Schlossers John Huber, Nr. 2047 Orchard Str., wurde gestern am Spätnachmittag von Einbrechern heimgesucht. Aus Wut darüber, daß sie beinahe nichts von Wert fanden, schichteten die Kerle in einem Zimmer Bettzeug und Möbelstücke auf einen Haufen und zündeten diesen an; dann verkrümelten sie sich. Nachbarn riefen die Feuerwehr, und der Brand wurde gelöscht, nachdem er etwa $700 Schaden angerichtet hatte.


Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

# Heilanstalt

**1161 N. Clark Str.**

Baulbuilding an Division Str.

Elektrische Licht-Wechselstrom-Vollbäder. Elektrische u. medizinische Bäder. Sulfur-, Mineral- und Alkalisationsbäder. Elektrische Oscillations-Massage. Elektrische Aetherinhalation für Bronchial- und Augenleiden, Asthma usw. Elektrische Rhythmische Sinusstrombehandlung für Schmerzen aller Art, Rheumatismus, Gicht, Neuralgien, Kopf-, Magen-, Darm-, Nieren-, Blasen-, Leberleiden etc. Streng wissenschaftliche naturreine Blut- u. Säftevermischung.

Anstalt offen von morgen 9 bis abends 7. Sonntags von 9 bis 12.

# Zahnärzte

**Niedrigste Preise. Untersuchung frei.**

Unsere Methoden sind absolut schmerzlos

**Dr. TOPPEL und FRIED**

**1572 N. Halsted Str.**

nahe North Ave.

Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends. Sonntags 10 vorm. bis 1 Uhr nachm.


## Joffe erschossen?

Kopenhagen, 7. Mai. In Wilna haben die Polen den früheren Bolschewikibotschafter in Berlin, Adolf Joffe, gefangen und erschossen, wie hier eingetroffene polnische Zeitungen melden.

**Leset die „Sonntagpost".**

# ROTHSCHILD & COMPANY

## 24. Jahrestag — 2. große Woche

**Unser erstes Verlangen ist, unsere Kunden zufriedenzustellen.** Irgend eine Ware, die Ihr hier kauft und die, nachdem Ihr sie daheim untersucht habt und Euch nicht zufriedenstellt, kann gegen andere Waren umgetauscht werden, oder Euer Geld wird bereitwilligst zurückerstattet.

## 3500 Schürzen und Breakfast Sets zu Mai-Verkaufspreisen

Unvergleichliche Sortiments von Coverall-Schürzen, Latz- oder Band-Schürzen, Frühstück-Sets etc., aus hochfeinen Stoffen und bester Arbeit, in einer Anzahl von hübschen Modellen, aus Percale, mit einem Anflug von harmonischen Farben und Rick Rack Braid-Besatz, solides Rosa, Blau, Plaids, Streifen oder Figuren. Dritter Floor.

Die Schürzen, Knöpfe vorn oder an der Seite, mit Gürtel und Taschen, zu $1.35 — Middy Schürzen mit einem Leinen Kragen, breitem Gürtel und Taschen, mit Pipings in abstechenden Farben garniert, zu $1.35 — Knöpfe Center Front Schürzen, mit großem Shawl-Kragen, Gürtel und zwei Taschen, mit schmalen Ruffles garniert, speziell zu $1.95

Knöpfe Seiten Front Schürzen, in einfarbig rosa, blauen und gebürsteten Mustern, mit Pipings garniert, zu $1.00 — Zwei-Stück Breakfast Sets, mit gezacktem Kragen und halbanschließenden Armeln, zu $1.95 — Ib Schürzen in hübschen Mustern, mit großen Taschen und Manschetten in solchen Farben, abnehmbarer Gürtel und Watch-Taschen — zu 58c

Band-Schürzen aus neuem, geblümtem Percale, mit anschließenden Hose, Band und zwei Taschen, mit Rick Rack Braid garniert, zu 39c — Hauskleider aus Percale, in Plaids, gestreift oder kariert, Kragen und Manschetten in solchen Farben, abnehmbarer Gürtel und Watch-Taschen — zu $2.50

## $1 Milanaise seid. Damenhandschuhe 78c

Hauptfloor.

Mit doppelten Fingerspitzen, Paris Point, gesteppte Rückseite, weiße oder farbige.

## Leder-Handtaschen für Damen

In schwarz oder farbig. Shirred Effekte, vernickelter Rahmen, mit daranhängendem Spiegel und Geldbörse ausgestattet, speziell markiert zu $1.25

Haupt-Floor.

## $7 bis $10 Schuhe für Damen, zu $4.95

Hochfeine Schuhe von diesen Fabrikanten, die ihre Preise unter die Herstellungskosten setzen, um ihre Vorräte zu räumen — Es sind hohe Schuhe, Pumps, Colonials und Oxfords; nach den neuesten Leisten gearbeitet; handgewendete oder Goodyear Welted Sohlen; überzogene Louis- und Leder-Absätze; alle Größen und Breiten.

Hohe Schuhe. Lohfarbige Russia Calf, Braune Kidskin, Schwarzes Kid mit grauen Kid Tops, Schwarzes Kid mit rehfarbig Kid Tops, Weißes Nile Cloth. — $4.95 — Niedrige Schuhe. Patentleder Oxfords, Lohfarb. Kid Oxfords, Graue Kid Oxfords, Gunmetal Pumps, Weiße Canvas Colonials, Patentleder Colonials. Dritter Floor.


# Anklagen gegen Wright.

**W. H. Malone erhebt sie im Kampf gegen die Ausgleichungsbehörde.**

**Lowden verlangt Untersuchung.**

**Präsident der Ausgleichungsbehörde erklärt, Wright habe mit drei Mitgliedern der Behörde gesprochen.—Kontrakte fürLandstraßenbauten vergeben.**

Springfield, 6. Mai 1919.

Die von Gouverneur Lowden befürwortete Steuervorlage, welche die Abschaffung der staatlichen Ausgleichungsbehörde vorsieht, wurde heute nach einer stürmischen Debatte vom Steuerausschuß des Senats zur Annahme empfohlen. Im Lauf der Debatte, die in einer gemeinsamen Sitzung der Steuerausschüsse des Senats und Hauses stattfand, erhob William H. Malone von Park Ridge, der Vorsitzende der Ausgleichungsbehörde, die direkte Anklage, daß Omar H. Wright, der Vorsitzende der staatlichen Finanzabteilung, mit drei Mitgliedern der Behörde Rücksprache genommen habe. Er ließ durchblicken, daß die Unterredungen sich auf die Besteuerung der Pullman Co. bezogen hätten. Wright ist von Gouverneur Lowden ernannt worden. Gouverneur Lowden ist der Schwiegersohn von George Pullman, dem Gründer der Pullman Co. Auf eine Frage Senator John Daileys erklärte Malone, er glaube nicht, daß Gouverneur Lowden etwas von diesen Unterredungen wisse. Die drei Mitglieder, mit denen Wright Rücksprache genommen habe, seien Leonard Withall von Chicago, Hezekiah G. Henry von Camp Point und Edward W. Hilker von Madison. Er erklärte, alle drei hätten eidesstattliche Angaben über die Unterredungen gemacht, die sich in seinem Geschäftslokal in Chicago befänden.

**Greift Civic Federation an.**

Malone erhob seine Anklagen gegen Schluß der Verhandlung, nachdem Sekretär DouglasSutherland von der Civic Federation in Chicago und Horace Secrit, Steuersachverständiger der Northwestern Universität, für die Vorlage für Abschaffung der Ausgleichungsbehörde gesprochen hatten. Malone griff die Civic Federation an, die sich ausschließlich aus Vertretern der großen Geschäftswelt zusammensetze, und nannte besonders B. E. Sunny, den Präsidenten der Chicago Telephone Co. und ein Mitglied des Direktorenrats der Civic Federation. Er erklärte, die Ausgleichungsbehörde habe die Einschätzung der Telephone Co. auf das Doppelte erhöht. Im allgemeinen erörterte er dann, daß die Ausgleichungsbehörde dieEinschätzung der Pullman Co. erhöht habe, und erwähnte, daß Wright mit drei Mitgliedern der Behörde Rücksprache genommen habe. Er befürwortete Beibehaltung der Behörde und wies darauf hin, daß sie die Einschätzung der St. Paul- und Eastern Illinois-Bahn erhöht habe, und daß sie im Vorjahr die Einschätzungen der Bahnen und Nutzeinrichtungsgesellschaften um fünfzig Millionen gesteigert habe.

Für die Vorlage des Gouverneurs, welche die Abschaffung der Behörde vorsieht, stimmten von den Mitgliedern des Senatsausschusses die Republikaner Jewell, Buck, Dailey, Hewitt, Dunlap und Sadler und der Demokrat Manny. Dagegen stimmten die Demokraten Campbell, Glackin, Canaday und McNay und der Republikaner Lantz.

**Kompromißvorschläge.**

Nach der Sitzung beider Steuerausschüsse war von Kompromißvorschlägen die Rede, die anscheinend von Mitgliedern der der Ausgleichungsbehörde ausgingen. Einer dieser Vorschläge sieht vor, daß die Ausgleichungsbehörde im Amt bleibe, bis ihre Amtszeit im Jahre 1920 ausgelaufen sei, und daß die Vorlage für Abschaffung der Behörde der Bevölkerung zur Urabstimmung vorgelegt werde. Ein anderer sieht vor, daß statt der Behörde eine Steuerkommission von sieben Mitgliedern, je eines für jeden Obergerichtsbezirk, erwählt würde. Das würde Cook County ein Mitglied in der Behörde sichern.

**Lowden geißelt Behörde.**

Gouverneur Lowden gab über die Anklagen Malones nach der Sitzung eine Erklärung ab, in der er eine gründliche Untersuchung verlangt. Seine Erklärung lautet teilweise wie folgt: „Es ist die Behauptung aufgestellt worden, daß drei Mitgliedern der Ausgleichungsbehörde mitgeteilt worden sei, die Behörde würde abgeschafft werden, wenn die Einschätzung der Pullman Co. erhöht würde. Die Angelegenheit sollte untersucht werden. Wenn Vertreter derPullmanCo. diese oder ähnliche Methoden angewandt haben, um die Einschätzung der Gesellschaft zu beeinflussen, sollten sie bestraft werden. Wenn Mitglieder dieser Behörde in dieser Weise angegangen worden sind, hätten sie diesen korrupten Versuch, sie zu beeinflussen, bekannt machen sollen. Ich habe nichts davon gewußt, daß die Einschätzung der Pullman Co. erhöht worden ist, und habe weder mit einem Vertreter der Gesellschaft noch mit einem Mitglied der Ausgleichungsbehörde darüber gesprochen. Es ist seit Jahren allgemein bekannt gewesen, daß Korporationen mit der staatlichen Ausgleichungsbehörde Geschäft gemacht haben. Das ist einer der Gründe, warum ich die Abschaffung der Behörde empfehle. Drei verschiedene Kommissionen haben die Abschaffung der Behörde empfohlen. Sie hat jedem Angriff widerstanden, trotzdem sie keine Freunde hat außer ihren eigenen Mitgliedern und einigen begünstigten Korporationen."

**Prohibitionsschnüffler.**

Der Lizensausschuß des Senats empfahl heute die von der Anti-Saloon League befürwortete Vorlage zur Annahme, die Bestimmungen für Durchführung des Prohibitionsgesetzes enthält. Sie sieht die Ernennung von Prohibitionskommissären mit Gehältern von $6000 und $4000 und von Prohibitionsinspektoren mit Tagegeldern von $6 den Tag vor.

Der Senatsausschuß für Wahlen empfahl die Vorlage zur Annahme, die Aenderungen am Vorwahlengesetz vorsieht. Der Hausausschuß für Bewilligungen empfahl die Verausgabung von $80,000,000 für Landstraßenbauten.

Im Senat kamen 25 Vorlagen zur Annahme, darunter die, welche die Kontrolle von Korporationen ermöglicht, um den Verkauf wertloser Aktien zu verhindern.

Im Haus kam die Vorlage McDavids zur Annahme, die ein Mindestgehalt von $80 den Monat für Lehrer vorsieht.

**Kontrakte für Landstraßenbauten.**

Die Staatsabteilung für öffentliche Arbeiten vergab heute Kontrakte für den Bau von Landstraßen von 650 Meilen Länge. Der Durchschnittspreis beträgt $27,900 die Meile, während die Voranschläge nur $18,000 die Meile vorgesehen hatten. Die Kontrakte wurden mit der Erklärung zugeschlagen, daß Gouverneur Lowden sich mit den höheren Preisen nur einverstanden erklärt, weil der Bau von Landstraßen allgemein verlangt wird, und Arbeitsgelegenheit für Arbeitslose geschaffen werden muß. Baukommissär F. J. Bennett erklärte, daß Steigerungen in Materialienpreisen für die höheren Kosten verantwortlich seien, daß die Kosten sich aber immer noch niedriger stellten, als in anderen Staaten.

# Des Rätsels Lösung?

**„Sonny" Dunn und zwei andere Herren in Downers Grove verhaftet.**

Einer Anzahl von Farmern in der Nähe des Vorortes Downers Grove sind in der letzten Zeit Hühner und Kälber gestohlen worden, und man hatte ermittelt, daß die Diebe sich bei ihren Beutezügen eines Kraftwagens bedienten. Gestern ersuchten drei Fremde den zwischen Downers-Grove und Lemont wohnhaften Farmer Homer Andrews, mit seinem Gespann ihren im knietiefen Morast der Landstraße stecken gebliebenen Kraftwagen aufs Trockene zu ziehen, sie würden am nächsten Tage wiederkommen und ihm seine Mühewaltung vergüten. Als Andrews sich den Kraftwagen besah, fand er darin Blutspuren und eine Menge Hühnerfedern, und als die drei Fremden gestern wieder vorsprachen, wurden sie von einem mit Schrotflinten bewaffneten Farmeraufgebot in Empfang genommen und später Polizeichef „Mike" Benard von Downers Grove ausgeliefert. Von dort holten sie gestern zwei hiesige Detektives ab, und es stellte sich heraus, daß einer der Häftlinge der berüchtigte, des Kraftwagendiebstahls angeklagte William („Sonny") Dunn ist, seine Schicksalsgefährten gaben ihre Namen als Frederick James, 444 W. 44. Str., und Edmund Hanley, 5324 S. May Str., an. Sie werden jetzt hier in Haft gehalten, bis die Sache näher untersucht worden ist.

# „Reillys Bucks".

**Ihre Heimkehr aus dem Felde steht für morgen früh bevor.**

Die Soldaten des 149. U. S. Feldartillerieregiments, im Volksmunde „Reillys Bucks" genannt, werden morgen früh um 8:30 Uhr in drei Zügen der Michigan Zentralbahn von Camp Merritt, N. J., auf dem 12. Str.-Bahnhofe ankommen. Sie kehren nach anderthalbjährigem Frontdienst heim und sind eines herzlichen Empfanges sicher. Von den 1440 Mann und 42 Offizieren des Regiments sind 502 Mann Ersatzmannschaften aus vielen Staaten, in Frankreich sind 57 Verwundete zurückgeblieben, und 40 werden niemals heimkehren.

Mit dem Regiment kommen 261 Mann vom 167. Infanterieregiment, die aus Illinois stammen. Sie bilden einen Teil der „Regenbogen"-Division, und haben mit den 149ern gekämpft und werden mit ihnen durch die Stadt marschieren.

Das 149. Regiment landete am 31. Oktober 1917 in Frankreich und nahm an den Kämpfen von Baccarat, in der Champagne, von Chateau Thierry, St. Mihiel, an der Maas und in den Argonnen teil, vom 21. Februar 1918 bis zum Tage des Waffenstillstandes, dem 11. November, an dem es sich auf den Höhen bei Sedan befand.

Die Heimkehrenden werden auf dem Bahnhof vom Empfangsausschuß und einer Musikkapelle begrüßt und dann nach dem Koliseum geleitet werden, wo sie, bis zum Beginn der Parade mit Angehörigen und Freunden zusammen bleiben werden. Die Parade soll um 11:45 Uhr beginnen und wird sich durch Michigan Ave., Randolph, State Str., Jackson Boul., Clark, Randolph, LaSalle Str. und Jackson Boul. nach dem Congreß Hotel bewegen, vorüber an der Tribüne, die an der Ostseite von Michigan Ave., südlich vom Siegesforum, aufgeschlagen ist.

Um 1 Uhr wird im Goldenen Saale des Congreß Hotels und den Nebenräumen gespeist. Alle Angehörigen und Freunde der Truppe können zur selben Zeit im Elisabethsaale zu ebener Erde essen. Sie erhalten dieselbe Mahlzeit wie die Ehrengäste zu $1 das Gedeck. Gouv. Lowden und Generalmajor Wood werden während des Essens Ansprachen halten, auch für Tafelmusik und andere Unterhaltung ist gesorgt. Um 3 Uhr besteigt das Regiment den Zug nach Camp Grant.

# Der Tschoklad ist da.

In der Wiener „Reichspost" gibt Emmy Stella, eine Wiener Lehrerin, folgende Schilderung des ersten Schokoladefrühstücks armer Wiener Kinder, die diesen durch die schweizerische Hilfsaktion nach so vielen und traurigen Tagen des Hungers und der Entbehrung zuteil wurde:

Eigentlich war er ja schon lange da, schon einige Zeit, aber nur als „Schokolade" aus der Schweiz. Und man fragte sich, zweifelnd, hoffend, was damit geschehen würde, wem sie bei der Verteilung zufallen würde. Und die Schweizer Kommission hatte sich die Verteilung dieses Artikels so lange überlegt. Mit einem Male las man's: Krankenhäuser, Fürsorgeanstalten und die Ausgabestellen für das warme Kinderfrühstück sollten mit Schokolade beteilt werden. Und die hatten es auch gelesen oder von den Eltern gehört: „Nächste Woche gibt's an Tschoklad beim Schulfrühstück!" Die Freude, die Erwartung: „an Tschoklad'"!

Jenen, welche nicht so tief in die Geheimnisse der Volkssprache mit ihren feinen Unterscheidungen eingeweiht sind, möchte ich nun an dieser Stelle erklären, daß sich, nach dem Volksmunde, die Schokolade durch das Kochen totsicher in „an Tschoklad'" verwandelt, nicht zu verwechseln mit der „Schukerladi", worunter ehemals jene Schokoladerippchen verstanden waren, die man bei dem der Schule zunächst gelegenen Greißler kaufte (das Stück um 4 Heller), und die man vor Beginn des Unterrichtes einige Male gründlich, während desselben aber nur flüchtig ableckte, wenn der gestrenge Herr Lehrer der Klasse den Rücken kehrte. Noch nach Schluß der Schulstunden konnte man sich des Besitzes der „Schukerladi" freuen, d. h. wenn man nicht im Augenblicke, da das genäschige Zünglein liebkosend über das Stänglein fuhr, erwischt und der süße Schatz aus dem Bankfache beschlagnahmt worden war.

Ach, was wissen unsere heutigen Schulkinder von Schokolade! Die ältesten Volksschüler haben eine verschwommene Vorstellung, daß sie etwas sehr Gutes und darum begehrenswert sei. Und nun sollen die ärmsten von ihnen, die „Frühstückskinder", wie sie in der Schule genannt werden, Schokolade zum warmen Frühstück bekommen! Darum pünktliches Erscheinen vor dem Austeilen am Montag dieser Woche.

Ich trete in den für das Frühstück bestimmten Raum, da mir gerade diesmal die Aufsicht und Verteilung zukommt. Ich muß gestehen — ich selber war ganz Spannung: Das Frühstück war noch nicht da. — „In der Zeitung is g'stand'n", flüstern die Kinder einander zu. Und wie die Kleinen sich aufs Trinken, freute ich mich aufs Verteilen des köstlichen Trankes. Da kommen die Kannen! Ich öffnete die Deckel — und aller Appetit, hätte ich beinahe gesagt, doch, nein, alle Freude, wollte ich sagen, war mir vergangen! Aus dem Innern der Gefäße starrte mir jenes trostlose Etwas entgegen, das so gerne brauner Kaffee sein möchte, es aber durchaus nicht ist.

Traurig schenkte ich also von dem „Göttertrank" jedem der Mädeln mit den blutleeren, enttäuschten Gesichtern so viel sie wollten. Und sie wollten trotz allem manche gar zweimal. Dazu konnte ich jedem ein verkürztes Stücklein Brot reichen. Doch noch sollte nicht alle Hoffnung aufgegeben werden. Stand nicht in der Zeitung etwas von jedem zweiten Tage? — Abwarten! Es kam auch jener zweite Tag. Als ich diesmal den Ausspeisungsraum betrete, strahlt mir helle Zuversicht aus allen Kinderaugen entgegen. Noch will ich zur Vorsicht warnen, etwaige trügerische Hoffnungen zerstreuen. Doch sie gestehen mir schon treuherzig: Der Tschoklad' is heut' da, wir hab'n den Trägerinnen in die Kannen g'schaut!" Und da kommen auch schon die Kannen. Ich öffne und wirklich, „der Tschoklad' is da!" Dunkelbraun leuchtet 's aus den Gefäßen; würzig strömt mir der Dampf in die Nase. Da drängen sie sich auch schon heran, die Kinder, leuchtenden Auges ihr „Häferl" reichend. Merkwürdig groß sind die Gefäße im Vergleiche zu denen an jenem „schwarzen" Tag, da wir noch Kaffee tranken. Ja, die Schlaucherle! Gar manches Kind ist noch schnell heimgelaufen, einen größeren Becher zu holen, und manches schämt sich nicht seines Halblitergefäßes und hofft — — — —!

Könnte nur jemand von der Schweizer-Kommission die dankbaren Kinderblicke sehen, vielleicht würde es öfter möglich gemacht, diesen armen Kindern ein bekömmliches Frühstück zu reichen. Aber schon nach dieser ersten Guttat wissen unsere Wiener Kinder den braven Schweizern innigsten Dank.


# Petersen's großer jährlicher Frühjahrs-Eröffnungsverkauf

Bietet Ihnen eine ausgezeichnete Gelegenheit, wirklich gediegene Möbel zu äußerst mäßigen Preisen zu erstehen. Besuchen Sie einen unserer 3 großen Läden und überzeugen Sie sich von dieser Tatsache.

**Dieses hübsche 7-Stücke William und Mary Set zu einem Drittel unter regulärem Wert.**

Einer der vielen wundervollen Werte wartet hier auf Sie während dieses Verkaufs. Hübscher Tisch in der populären William und Mary Periode, aus solidem Eichenholz gemacht in Jacobean Finish, sechs dazu passende Stühle, mit echten Leder Slip Sitzen. Extra speziell für die 7-Stücke Suite; soweit eine beschränkte Anzahl reicht, zu 57.50

**Garantierte Bett-Spring, $8.00 wert**

Hat starken Stahlrahmen, widerstandsfähiges Stahldrahtgeflecht, das an beiden Enden von elastischen Spiralfedern gehalten wird. Eine sehr bequeme und dauerhafte Spring, speziell zu 6.59

„Was Petersen verspricht, das hält er auch".

**PETERSEN FURNITURE COMPANY**

1046-1056 Belmont Avenue

4139—4141 W. North Ave. 3660—64 Irving Park Blvd.



# ILLINOIS THEATRE

Jackson Boulevard, nahe Michigan Avenue.

**Heute viermal**

**Und viermal an jedem Tag, einschließlich Sonntags.**

Um 2:00 und 3:30 nachmittags und 7:30 und 9:00 abends

# THE BETRAYAL

Geschichte und Vorführung von J. A. Barry.

**Begleitet von einem Orchester von 30 Instrumenten mit spezieller Partitur von Joseph C. Breil.**

Eine Wandelbild-Vorführung von aufregendem, romantischen und abenteuerlichen Szenen, aufgebaut auf Ereignisse im Leben von Carl Schurz und seinen Mitpatrioten in der Revolution von '48.

**Preise:**

Nachmittagsvorstellungen, alle Sitze, 25 und 50 Cents.

Abendvorstellungen, alle Sitze, 25, 50 und 75 Cents.

# Seid Ihr ein Opfer von Krankheiten, welche die Gesundheit zerstören?

Wenn dem so ist, so schuldet Ihr es Euch selbst, Eurer Familie und Eurem künftigen Glück, sofort einen zuverlässigen Spezialisten zu konsultieren. Vernachlässigung ist gefährlicher als Krankheit. Es mag eine einfache Aufgabe sein, Euch jetzt zu helfen, aber wenn Ihr Euch selbst vernachlässigt und Euch nicht jetzt richtig behandeln laßt, kann Euer Leiden unheilbar werden und Ihr mögt Euer ganzes übriges Leben ruinieren.

Seit mehr als 20 Jahren habe ich die ärztliche Praxis in ehrenhafter Weise ausgeübt und Niemand lebt, der wahrheitsgemäß sagen kann, daß ich je ein Versprechen gab, das ich nicht hielt. Da ich die ... Behandlungsmethode anwende, gelangt meine Arznei direkt ... Sitz der Krankheit, ohne in den Magen zu kommen und die Verdauung zu stören.

Ich verspreche keine unmöglichen Kuren, ich verwende einfach die durch jahrelange Erfahrung erlangten Kenntnisse in ehren- und gewissenhafter Weise.

Wenn Ihr erschöpft und elend seid, wenn Euer Kräftezustand Euch ohne die Energie gelassen hat, Euch der Annehmlichkeiten des Lebens zu erfreuen; wenn Ihr jenes Gefühl vollständiger Niedergeschlagenheit habt, die Euch das Leben als kaum lebenswert erscheinen läßt. Ganz gleich, was Euren Zustand verschuldet hat kommt und sprecht darüber mit mir.

**Konsultation jederzeit frei.**

Ich behandle Blut-, Haut-, nervöse und chronische Krankheiten, Krampfadern, Wasserbrüche, Harn- und prostatische Störungen, Blasen-, Nieren- und Leberleiden, spezifischen Katarrh, Hämorrhoiden und Fisteln. Ich habe eine der feinsten X-Strahlen Maschinen in Chicago. Ihr solltet eine sorgfältige X-Strahlen Untersuchung mit Euch vornehmen lassen. Laßt Euer Blut ebenfalls von mir untersuchen. Konsultation frei.

**Dr. GILL, Spezialist,**

Zweiter Floor — **9 W. Randolph Str.** — Zwei Türen westlich von State Straße.

Sprechstunden: 9 vorm. bis 8 abends; Sonntag 5 und Feiertags von 10 vorm. bis 1 nachm.



# Cancelled Government Contracts SAVES YOU 50% ON RAINCOATS

Zurückgezogene Regierung-Kontrakte von uns zu einem Bruchteil eines Dollars übernommen. Die Regierung gewährte den Fabrikanten 50% am Dollar an rückgängig gemachten Kontrakten und sie verkauften ihre Waren an uns mit einem Verlust, wir können daher die teuersten und feinsten Regenröcke zu einem Bruchteil der wirklichen Kosten verkaufen. Ihr erhaltet den Vorteil von dieser Ersparnis!

Der Verlust der Fabrikanten ist Euer Gewinn.

Unfraglich die wundervollste Bargain-Gelegenheit, die jemals dem kaufenden Publikum Chicagos offeriert worden ist

Einschließlich des riesigen Einkauf von George B. Carpenter, Lager von

**Tausenden von wunderhübschen Regenröcken zu weniger als Kostenpreis**

1600 Regenröcke aus verschiedenen schweren Stoffen, — Materialien von feinster Qualität; dieselben werden als regendicht garantiert; für Männer und Damen — $7.75

Echte Wool Top Offiziers-Regenröcke, seidegefüttert, patentierte Ventilation, als vollständig regendicht garantiert; werden gewöhnlich so teuer wie $50 verkauft, so lange sie vorhalten — $15

**Echte feinste Qualität Moleskin** und Leatherette Regenröcke, sehr hübsch, können von Männern oder Damen getragen werden. Diese Regenröcke sind wirklich die feinsten Regenröcke, die Ihr kaufen könnt. Probiert einen an — $20

Alle Größen.

**GOODYEAR WATERPROOF CO.**

242 S. Clark St., N. W. Cor. Jackson and Clark Sts.

MAIL ORDERS PROMPTLY FILLED



# Radikalheilung der Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs, der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Bruchbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn, erfahren aus dem „Jugendfreund" wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Strikturen, Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.

Schicken Sie 25 Cents in Briefmarken für die neueste deutsche Auflage dieses interessanten und lehrreichen Buches, welches von jung und alt gelesen werden sollte, und adressieren Sie Ihren Brief:

**PRIVATE CLINIC,**

137 East 27. St., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, Buchhandlung, 353 Dearborn Str., Room 416.


# Bürgschaft nicht gestellt.

**Vollands Mörderin will Notwehr als Verteidigung geltend machen.**

Unter der auf Mord lautenden Anklage wurde gestern von den Koronersgeschworenen, welche den Tod des Kunstverlags-Buchhändlers Paul F. Volland untersuchten, Frau Vera Trepageior ohne Zulassung von Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Sie muß bis zur Erledigung ihres Falles im County-gefängnis verbleiben. Zu ihrer Verteidigung wird sie Notwehr geltend machen.

Frau Emma G. Simpson, eine Nichte des ehemaligen Straßenbahnmagnaten John R. Roach, die am 25. April nach Verhandlung einer Scheidungsklage in Richter Brothers Amtslokal mehrere Schüsse auf ihren Gatten Elmer R. Simpson abgab und ihn schwer verwundete, ist gestern von den Großgeschworenen in Anklagestand versetzt worden. Die Anklage lautet auf tötlichen Angriff in der Absicht zu ermorden.

# Kleine Kriegsdepeschen.

**Furchtbare Munitionexplosion.**

Brüssel, 7. Mai. Auf dem Bahnhof Gröndael, sechs Meilen südlich von hier, entstand in einem großen deutschen Munitionslager, welches von 150 belgischen Soldaten bewacht wurde und in dessen Nähe 600 deutsche Kriegsgefangene arbeiteten, gestern eine Explosion, der seither ununterbrochen andere folgten. Viele Häuser in der Nachbarschaft sind infolge derErschütterung, wenn die Geschosse großen Kalibers explodierten, eingestürzt, auch die zahllosen Treibhäuser der Gärtner, und auf der Bahnstrecke Namour-Luxemburg mußte der Verkehr eingestellt werden. Man befürchtet, daß viele der deutschen Gefangenen getötet oder verwundet wurden, wie viele, wird sich erst in einigen Tagen feststellen lassen, da die Gefangenen nach der ersten Explosion sofort aus den Drahtverhauen ausbrachen und in die Wälder flohen. Es sind erst 150 wieder eingefangen worden.


Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA



* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost"

# Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
223—225 W. Washington St.

Price per Copy .... 2 Cents
" per Month .... 55 Cents
By mail in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri Minnesota and Ohio, per year .... $4.50
Including "Sonntagpost" per year .... $6.50
In all other States and Canada the price will be per year .... $5.00
Including "Sonntagpost" per year .... $7.00
Price per "Sonntagpost" .... 5 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephon: Franklin 5900 Illinois

Preis jeder Nummer: 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat 55 Cents
Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri Minnesota und Ohio .... $4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" .... $6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten und Canada ist der Preis .... $5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" .... $7.00 per Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer .... 5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

31. Jahrgang. — Nr. 108.


## „Krokodilstränen".

Die Meldung, daß Japan seinen Willen durchsetzte und ein Abkommen erzwang, nach dem die ehemals deutsche Kolonie Kiautschou und alle Konzessionen und Vorrechte, welche Deutschland in der chinesischen Provinz Schantung erlangt hatte, auf Japan übergehen sollen, hat hierzulande viel spöttische Kritik, „heilige Entrüstung" und tiefe Trauer ausgelöst. Man spottet, angesichts des Schantung-Handels, über Präsident Wilsons vierzehn Punkte; erklärt, Japan habe den Präsidenten zum Rückzug gezwungen und einen vollständigen Sieg über ihn errungen; stellt China hin als den armen gutmütigen und waffenlosen Riesen, der von den schlauen kampfbereiten Japanern vergewaltigt wird, und vergießt heiße Tränen ob des Schicksals Chinas: Krokodilstränen! Und geheuchelte Entrüstung, unehrliche Kritik!

Man trauert nicht, weil dem armen China Unrecht geschieht — man heuchelt Trauer, weil diese einen Tadel der Politik des Präsidenten bedeutet. Man ist nicht entrüstet, weil das Abkommen einen der vierzehn Punkte des Wilson'schen Friedensprogramms verletzt, oder zu verletzen scheint; man stellt sich entrüstet, weil man das Volk glauben machen will, daß man selbst die vierzehn Punkte, denen das Volk bei ihrer Verkündung zujubelte, aufrecht gehalten sehen will, Präsident Wilson aber ihnen und damit sich selbst untreu wurde. Man kritisiert hämisch — weil grundsätzlich kritisiert und getadelt werden m u ß — aus Parteigründen; 1920 ist ein Präsidentschaftsjahr! und von der republikanischen Presse, und vorzugsweise von republikanischen „Staatsmännern", gehen alle die Klagen über das Versagen der Politik des Präsidenten Japan gegenüber, und über das Schicksal des armen vergewaltigten China aus!

D e s h a l b geheuchelt, unehrlich usw.? Vielleicht nicht gerade das. Aber deshalb v e r d ä c h t i g. Denn dieselben Elemente verhinderten in 1915 und 1916 die ehrliche und gewissenhafte Anerkennung und Durchführung des Selbstbestimmungsgedankens seitens Amerikas und dieselben Elemente rüsten sich heute, Amerika zu hindern, den Philippinern das Recht zu geben, das sie für Korea und China seitens Japans beanspruchen: Den Philipinern die völlige Unabhängigkeit zu geben, die ihnen vor zwanzig Jahren, gleich nach der blutigen Unterwerfung der Philippiner, feierlich zuerkannt wurde. Für später. Für die Zeit, wann es erwiesen sein würde, daß sie für die Selbstregierung reif sind.

Diese Zeit ist da. Der Beweis war schon vor vier Jahren geliefert worden, so weit es möglich ist, solchen Beweis zu liefern, ohne praktisches Ausproben. Als damals aber Präsident Wilson die Annahme der Bill, nach der die Philippinen in 1920 volle Unabhängigkeit erhalten sollten, dringend anempfahl, und versuchte dieselbe zur Annahme zu bringen, da war die ganze republikanische Delegation im Kongreß einstimmig dagegen und sie scheiterte an der Widerstand der durch einige wenige Demokraten verstärkten republikanischen Fraktion des Senats. Seither hat der amerikanische Gouverneur der Philippinen, General Harrison in seinen amtlichen Berichten wiederholt erklärt, daß die Philippinen für die Unabhängigkeit durchaus reif sind und den Inseln die Freiheit gegeben werden sollte. Zur Zeit weilt ein Abgesandter der philippinischen Gesetzgebung hier in Amerika, für die Unabhängigkeit seines Volkes zu wirken und sie zu fordern und auf Anregen des Präsidenten wird eine Gesetzesvorlage ausgearbeitet, welche den Philippinen die Freiheit geben soll, in Uebereinstimmung mit dem Grundsatz der Selbstbestimmung und Selbstregierung für alle dafür reifen Völker. Während dieses Verlangen noch in Vorbereitung ist, kommt aber schon die Ankündigung, daß sie von der republikanischen Partei bekämpft werden wird: daß die Republikaner im Kongreß erklären werden, es sei „zu früh, zu entscheiden, ob die Philippiner zur Selbstregierung befähigt sind"; und daß man republikanischerseits entschlossen ist, sie noch weiter unter Probe und in Abhängigkeit zu halten.

So lange die republikanische Partei sich gegen die Freigabe der Philippinen stemmt, so lange will das republikanische Gerede ob der Vergewaltigung Chinas durch Japan als u n e h r l i c h erscheinen. Wüßte man nicht, daß es von der Parteipolitik, die glaubt, unter a l l e n Umständen der Politik der Gegner opponieren zu müssen, geboten ist, dann müßte man fragen, wie es denn möglich ist, im Auge eines Andern einen Splitter zu sehen, so lange man im eigenen Auge einen so großen Balken hat. — —

## Der Schlußstein des Gebäudes.

Daß die schwierige Stellung des Deutschamerikanertums während des Krieges seitens der Bundesregierung vollauf verstanden und ihr soweit es die Umstände gestatteten, Rechnung getragen wurde, ist dem einsichtigen Deutschamerikanertum zur Genüge bekannt. Sie hat es nie unterlassen gegen die von privaten Organisationen und vereinzelten Bevölkerungsgruppen gegen deutschamerikanische Bürger gerichtete Angriffe und Beschuldigungen Stellung zu nehmen, und, wie erst kürzlich wieder durch die Untersuchung der „Security League" bewiesen ward, hierfür verantwortliche Körperschaften und Personen zur Rechenschaft zu ziehen. Daß derartige Anschauungen für alle Regierungszweige maßgebend sind, ergibt sich u. A. auch aus einem Berichte des General-Profoß an den Kriegssekretär betreffs der Durchführung des wahlweisen Rekrutierungssystems, dem wir folgenden Auszug entnehmen:

„Jene deutscher Abstammung. Schließlich sei noch ein Wort betreffs der Registrierten deutscher Abkunft hinzugefügt, die sich loyal um die amerikanische Flagge scharten. Es waren viele Tausende. Von der öffentlichen Meinung wurde ihnen anfänglich ein erklärliches Mißtrauen entgegengebracht, und die offenkundigen Intriguen der deutschen Regierung behuffs Gewinnung ihrer Unterstützung, haben vielleicht auch jetzt noch beim Publikum bezügliche Zweifel zurückgelassen. Es ist daher von Wichtigkeit, hier die höchst befriedigenden Erfahrungen der Lokalbehörden hervorzuheben, die nicht minder als die andere Seite des Bildes in Erinnerung behalten werden sollte. Ein wie großes und loyales Maß aufrichtiger Unterstützung der Rekrutierung von Familien deutscher Abkunft dargebracht wurde, ergibt sich aus folgendem Schreiben einer Rekrutierungsbehörde, das typisch für zahlreiche ähnliche ist: „Es waren uns nur 24 Stunden gegeben worden, um dem Verlangen nach sechs Mann zu genügen, die einer der größeren Universitäten zu vorbereitender Ausbildung zugewiesen werden sollten. Unser Bürochef begab sich im Automobil auf die Suche nach sechs Registrierten, die ohne Verzug abfahren konnten. Im ersten von ihm besuchten Hause trat ihm eine jener behäbig aussehenden Hausfrauen entgegen, deren Aeußeres unsere Gedanken unwillkürlich mit guten kulinarischen Leistungen verknüpfen. Seinen Gruß erwiderte sie anscheinend unachtsam mit „Guten Morgen!" Auf die Frage, ob Fred X. zuhause sei, wurde ihm die Auskunft, er sei während der Tagesstunden abwesend Nachdem er ihr den Zweck seines Besuchs erklärt hatte, erzählte sie ihm, daß vier ihrer fünf Söhne bereits Militärdienst täten. Rekrutiert? O nein! Zwei hätten in der kanadischen Armee Dienst genommen, einer diene bei den Regulären, und der vierte sei mit einem wahlweisen Kontingent gegangen. „Well", sagte der Bürochef, „wenn Ihr Sohn nicht zuhause ist, sehe ich mich wohl lieber nach jemand anders um." „O nein", ward ihm zur Antwort, „er will ja gerne gehen; um wieviel Uhr geht der Zug?" Nachdem sie die Abgangsstunde erfahren, sagte sie: „Er wird da sein". Und er war da."

Das Publizitätsbüro der Regierung, das seit einiger Zeit deutschen Zeitungen für die Veröffentlichung bestimmte Mitteilungen in deutscher Sprache zusendet, illustriert die Loyalität des deutschamerikanischen Bevölkerungsteils u. A. durch folgenden Bericht: „In einer im Osten belegenen Fabrikstadt war ein Staatsanwalt deutscher Abkunft tätig. Bei der Wahl im Jahre 1916 hatte er als Gegner einen Anwalt, der zwei Söhne besaß. Der Letztere unterlag, jedoch mit nur wenigen Stimmen. Um den Weg für seine nächste Kampagne — 1918 — zu ebnen, versuchte er sich als Patriot aufzuspielen, indem er gegen Deutschland zu hetzen begann und Krieg gegen dieses befürwortete. Während des ganzen Winters 1916—1917 besuchte er Hotels, Barbierstuben, Billardhallen usw., und schrie nach „Krieg mit Deutschland", daß er bereit sei, ins Feld zu ziehen, und daß die Bürger deutscher Abstammung in diesem Lande nicht besser seien, als ihre Brüder drüben. Einige Monate später erfolgte die Kriegserklärung. Die zwei Söhne des Amerikaners registrierten. Von einem wußte er im voraus, daß er die körperliche Prüfung nicht bestehen könne. Der andere, ein Tunichtgut, der bisher sich nur als Mitglied einer lokalen Schlagballriege betätigt hatte, entwickelte sich über Nacht zum erfahrensten Farmer des Landes. Der Vater überschrieb ihm sein Grundeigentum, das meistens nur aus „Abstracts" bestand, und eine Farm, auf der noch nie eine Ernte eingeheimst worden war, und die kaum genug Platz für den Besitzer bot, sich umzudrehen. Sein Gesuch um Befreiung vom Militärdienst wurde abgelehnt, ebenso ein Appell an den Präsidenten, und schließlich wurde der junge Mann doch eingezogen. Der Vater kaufte keine Freiheitsbonds, keine „Thrift"marke, trug nichts zum Roten Kreuz und ähnlichen der Kriegswohltätigkeit gewidmeten Organisationen bei, und war auch nicht als Redner für diese zu gewinnen. Der Staatsanwalt deutscher Abkunft hingegen, beteiligte sich an jeder Freiheitsanleihe, kaufte „Thrift Stamps", war Vorsetzender der „Vier-Minuten-Redner" des County, Vorsitzender des Y. M. C. A.-Sammelkomites und seine Reden fanden weit über die Grenzen des County hinaus Wiederhall. Als er im Frühjahr 1918 zur Wahl kam, wurde er mit doppelter Stimmenzahl über seinen Gegner wiedererwählt."

Dem Volke liegt jetzt als letzte Freiheitsanleihe die „Siegesanleihe" zur Zeichnung vor. Der Rekord, den das Deutschamerikanertum unter denkbar schwierigen Umständen während des Krieges gemacht hat, sichert ihm unter allen Nationalitäten einen der vordersten Plätze, wenn nicht den ersten Platz. Ein Versagen seines Patriotismus jetzt, da es sich darum handelt, dem prächtigen Gebäude seiner Loyalität den Schlußstein einzufügen, wäre ebenso töricht wie bedauerlich. Bedauerlich hauptsächlich deswegen, weil die Bedeutung und der Eindruck seiner früheren patriotischen Vollbringungen dadurch bedeutend geschmälert werden würden. Es erscheint überflüssig, über den Wert der Siegesanleihe als Kapitalsanlage Worte zu verlieren. Obwohl an Zahl geringer, nehmen Polen und Böhmen heute in Chicago die ersten Plätze ein. Es ist die Pflicht eines jeden guten Deutschamerikaners, durch schleunigste und möglichst ausgibige Zeichnung von Siegesbonds seiner Nationalität auch auf diesem Gebiete den ihm gebührenden Platz zu sichern.

---

**Ein wahrhaft klassisches Beispiel** für die geradezu sinnlose Art und Weise, mit der auch heute noch die kostbarsten Naturschätze des Landes verwüstet werden, gibt Sekretär Redfield in seiner Rede vor den Großhändlern der Grocer in New York. Er sagt da: „Nur etwa der dritte Teil einer Gelbfichte findet nützliche Verwendung, zwei Drittel des Stammes geht verloren. Wenn daher 15,000 Millionen Fuß Bretter in den Handel kommen, so bleiben zweimal soviel von den Stämmen unbenutzt und kommen um. Diese Vergeudung von Holz ist allein hinreichend, um täglich 40,000 Tonnen Papier, 3000 Tonnen Harz, 300,000 Gallonen Terpentin und 600,000 Tonnen Holzalkohol zu erzeugen. Der Wert dieser Produkte ist mehrere Male größer als die tatsächlichen Werte, die von dieser Industrie entwickelt werden." — Aber wird das der sinnlosen, ja fast strafbaren Holzvergeudung Einhalt tun?

* * *

**Die letzten Uhus.** Zu den in Deutschland leider bis hart an die Grenze des völligen Aussterbens abgeschossenen Vögeln gehört neben Fischreiher, Flamingo und Kormoran auch die größte aller Eulenarten, der Uhu. Schon im Anfange des 19. Jahrhunderts wurde festgestellt, daß der Uhu in vielen Gegenden Deutschlands ausgerottet war, nur im bayerischen Hochgebirge, im berühmten Elch-Revier Ibenhorst (im Memeldelta) und längs der polnischen Grenze trat der große Nacht-Raubvogel noch häufig auf, doch wurden in Bayern 1908 auch nur noch etwa 10 Uhus nachgewiesen. In Böhmen wurden 1858 noch an 200 Uhus erlegt, doch ist auch dort der Bestand zurückgegangen. Im schlesischen Gebirge ist der Uhu nur noch in der Umgegend von Landshut in einigen wenigen Exemplaren vorhanden, wenn diese nicht während des Krieges auch noch weggeknallt worden sind. Um so bemerkenswerter ist es, daß nach zahlreichen verbürgten Beobachtungen der Uhu in den weiten Waldgebieten von Polen, Kurland und Samogatien noch in größerer Zahl vorhanden ist. Seine Horste wurden sowohl in der Gegend von Suwalki und Grodno, wie auch an der Bzura und am Bug, sowie an anderen Orten festgestellt und selbstredend auch geschont. Wenn in Deutschland selbst wieder gewürdigt wird, was die schöne Waldesromantik verloren hat, indem der Vogel rücksichtslos abgeschossen wurde, so ist immerhin einige Aussicht, daß sich seine kleine Anzahl bei geeigneter Naturschutz-Gesetzgebung wieder vermehrt.

## Heute mir, morgen dir.

Gott fürchten macht selig,
Bier trinken macht fröhlich,
Drum fürchte Gott und trinke Bier,*)
So wirst du selig und fröhlich allhier.

*) nach dem 1. Juli wahrscheinlich etwas anderes.

---

„Selbst in den Ver. Staaten sind Reformen notwendig," lesen wir in einem Wechselblatt. Wirklich?

---

Detroit will 1922 eine Weltfriedens-Ausstellung arrangieren. Wenn dieses Datum nur nicht ein bischen zu früh angesetzt ist!

---

„Wenn Soldaten und Matrosen in Uniform es sich zur Aufgabe machen, das Recht der freien Rede und der freien Presse einzuschränken, dann gibt es für sie keine Verteidigung.... In gewissem Sinn sind die Soldaten und Matrosen, welche sich solche Ausschreitungen gegen persönliche und Eigentumsrechte erlauben, schlimmer als die wildesten Bolschewiki, denn kein Bolschewiki hat der Regierung einen Eid geleistet, Recht und Ordnung aufrecht zu erhalten.... Die Polizei ist bisher sehr geduldig gewesen; die schärfere Tonart, die sie jetzt anschlägt, ist vielleicht bedauerlich, sicher aber ganz gerechtfertigt."

(„New York World".)

---

Von London ist gestern die erste unzensierte Depesche seit dem 2. August 1914 in den Ver. Staaten eingetroffen. Und unsere englische Presse erhebt ein großes Freudengeheul über dieses Ereignis, nachdem sie an der Zensur nicht den geringsten Anstoß genommen hat.— Was nun aber mit den Nachrichten, welche mit oder ohne Zensur überhaupt nicht durchgelassen werden?

---

Namen sind Namen und eben nichts als Namen. In Pittsfield, Mass., ist Lincoln McKinley Grant des Mordes schuldig befunden und zu lebenslänglicher Einsperrung verurteilt worden.

---

Auch's Telephonieren ist teurer geworden. Ein Jammer, daß nicht auch die Luft besteuert werden kann!

---

Don't Change Your Husband
At the Bio Theater Today

lautet die Anzeige eines Wandelbildertheaters in Moline. Ist denn sonst bei den Ehefrauen Molines der Austausch von Gatten üblich? Und haben diese absolut garnichts in der Sache zu sagen?

---

Unter den 118 in Cleveland verhafteten „Aufrührern" war nur ein einziger Deutscher. Unseren Hetzern höchst unangenehm!

---

Warum nicht auch die Kapitalisten eine Union bilden und an den Streik gehen sollten, möchte die New Yorker „Evening Sun" wissen. Warum? Weil sie ihre Union bereits habe. Den Trust. Und zu streiken brauchen sie nicht, weil sie andere, wirksamere Mittel haben, ihre Forderungen beim Publikum durchzusetzen.

---

### Cherchez la femme.

Sobald irgend etwas los ist, das nicht ganz ohne Weiteres sich selbst erklärt, pflegt man — weit über die Grenzen Frankreichs hinaus — sofort zu sagen: „Cherchez la femme." Und wenn man so die Annalen der Geschichte durchblättert, so findet man, daß die Frage: „Ou est la femme," das Suchen nach der Frau, die im Spiele sei, ihre historische Berechtigung hat. Wo stammt das Wort her? Papst Sixtus V., angeblich ein großer Menschenkenner, soll bei jedem ihm zu Ohren kommenden Ereignis ausgerufen haben: „Cercate la donna". „Suchet die Frau." Vergebens bemühte man sich, ihn von der Irrigkeit seiner Ansicht zu überzeugen. Eines Tages schien dies wirklich gelungen zu sein. Ein Mann war von einem Gerüst gestürzt und hatte dabei sein Leben eingebüßt. Wo blieb das „Cherchez la femme?" Diesmal kann keine Frau die Schuld tragen. Doch der Papst beharrte bei seiner Meinung, und siehe da, es stellte sich auch tatsächlich heraus, daß der Getötete sich über das Gerüst gebeugt hatte, um mit der unten stehenden Dame seines Herzens zu plaudern. Man sieht, man braucht nicht einmal auf die schöne Helena, Kleopatra, die Mutter der Gracchen, Judith u. a. zurückzugreifen, um die Wahrheit des Ausspruches zu rechtfertigen. Zu allen Zeiten haben wir Beispiele, die uns zeigen, daß die Frau überall ihre Hand im Spiele hat — im Guten, wie im Bösen. Wie oft der Einfluß der Frau sich im Guten geltend macht, verlautet natürlich seltener. Denn die sogenannte Weltgeschichte ist nicht gerade die Geschichte des Guten, was in der Menschheit vorgeht. Der Satz „Cherchez la femme" ist uralt, hat sich zu allen Zeiten bestätigt und wird es fürder tun. Hier noch ein letzter — Beweis. Ich habe mich mit der Materie beschäftigt, weil mich jüngst eine Dame fragte, wann jener Satz zuerst ausgesprochen worden und wie man ihn beweise. Das war mir Befehl.

---

### 's Schmuhlche vor Gericht.

Der Schmuhl, e Jingelche vo' dreizeh' Johr,
Mol in die Stadt uffs Amtsgericht gemußt hot,
Un wie e in de Saal geträre wor,
For Lache alles laut der do gepuft hot.

Der Herr Gerichtsroht selbst sein Bauch sich hält,
Un laut daht e verknorrter Spitzbub juxe:
Der Schreiwer lacht, deß em sei Halber fällt,
Un der Schandarm daht aach vor Lache gluxe

Des Schmuhlche sah d'r aach zou spaßig aus,
E hatt d'r aa'gedah' zwi' Riesestiwwel,
Un uff seim dicke Kopp, su rut und kraus,
Do saß e Hout als wie e Keuhstallskiwwel.

Die Hose worn e Vertelstunn zu lank,
Der Rock hot uff der Erd erim gebambelt,
Sei' Hals, sei' halwer Kopp un aach sei' Ank
Worn mirrem dicke Ballendin vermambelt.

Der Herr Gerichtsroht saat: „No des is gut;
Do kammer sich wahrhaftig dro' vergucke.
Se du doch ab mol wenigstens dein Hut
Un sag mer Schmuhl, seit wann biste meschugge?"

Do saat der Smuhl: „No guck, er uzt mer noch
Un hält mer for en Stuß und for en Dumme,
Un gestert schrieb der Herr Gerichtsroht doch,
Eich sellt „in Sachen meines Vaters" kumme!"

## Die deutsche Bühne.

„Die goldene Eva", Schauspiel in drei Akten von Franz von Schönthan und Franz Koppel-Ellfeld.

Ein Lustspiel in Versen ist heutzutage etwas Seltenes. Einst war das anders. Da hielt man niemand so recht für einen wirklichen Dichter, der nicht richtige Verse schmieden konnte. Das Dichten in Prosa wurde nicht für voll angesehen. Das liebe Publikum hatte das unbestimmte Gefühl, daß der in Prosaform schreibende Dichter eigentlich keinen Anspruch auf den Titel Dichter habe, daß er sich seine Aufgabe zu leicht mache. Und doch ist es oftmals leichter, zu reimen, als sich in ungebundener Sprache poetisch und wohlklingend auszudrücken. Wenn das Reimen allein schon den Dichter machte, dann wäre auch Franz Koppel-Ellfeld oder Franz von Schönthan — es ist nicht bekannt, welcher der beiden Kompagnons die Verse in der „Goldenen Eva" in die Welt gesetzt hat — unbestritten ein Dichter. Indessen, die Verse allein tun es nicht. Mögen sie noch so zierlich gebaut und anmutig oder auch bloß Knüppelverse sein — beide Arten sind im Stück zu finden: die Hauptsache bleibt doch stets der Inhalt. Die gefällige, glatte äußere Form mag zum Erfolge des Ganzen beitragen; trotzdem ist „Die goldene Eva" eine Dichtung nur, weil der Stoff und seine Verarbeitung durch die Verfasser sie dazu machen. Allerdings sind weder der Stoff, noch die Art seiner Behandlung neu; dennoch erregt die Handlung des liebenswürdigen Lustspiels Interesse genug, um den niedlichen Versen mit Spannung zu lauschen. „Die goldene Eva" ist ein Beweis dafür, daß ein Theaterstück, um anziehend zu wirken, durchaus keinen zweideutigen Inhalt enthalten oder gewagte Themata in noch gewagterer Form behandeln muß. An der mittelalterlichen Liebesgeschichte der goldenen Eva, der Reichtum und Eitelkeit den Kopf verdreht haben, wird auch der strengste Moralist nichts einzuwenden haben. Frau Johanna Eisemann hatte damit, daß sie dieses Stück für ihren Ehrenabend aussuchte, einen guten Griff getan.

Ein volles Haus begrüßte die Benefiziantin schon bei ihrem ersten Auftritt mit warmem Beifall und überschüttete sie nach dem zweiten Akte mit einer Fülle duftiger Blumenspenden und sonstiger Beweise der Wertschätzung, deren sich die Künstlerin in den Kreisen der Theatergemeinde erfreut. Frau Eisemann gab die Barbara, die angejahrte, aber doch noch auf einen Mann hoffende Wirtschafterin Frau Evas mit feinem, durch kluge Zurückhaltung um so wirksamerem Humor. Im Mittelpunkte des Stückes stand selbstverständlich die „goldene Eva" selbst, die von Frl. Else Janssen in geradezu mustergiltiger Weise verkörpert wurde. Da fehlte nicht ein Tüpfelchen von dem, was diese ehrgeizige, gegen Ende der Handlung aber jäh aus ihren Träumen gerissene Eva haben sollte. Eine vollendete Leistung aus einem Guß, zu der Künstlerin wie Publikum zu beglückwünschen sind. Den schalkhaften, dreisten Peter, der schließlich die Meisterin Eva heimführt, gab Adolf Stone ausgezeichnet. Er fand für den Ausdruck seiner erst noch geheim gehaltenen, dann aber immer stürmischer hervorbrechenden Liebe den richtigen Ton und wurde allen Phasen der Rolle, auch der ihr innewohnenden Romantik, vollauf gerecht. Als Altgeselle trat Gustav Haussig in vorzüglicher Maske auf. Den frechen Lehrling gab Frl. Hanna Waizenegger sehr gut. Sieh da! Also doch eine erfolgreiche Hosenrolle im Repertoire der Künstlerin! Jedenfalls ein neuer Beweis für ihre Vielseitigkeit und Verwendbarkeit. Die beiden fragwürdigen Rittergestalten waren Paul Gehring und Curt Benisch anvertraut. Letzterer spielte den aus Geldnot die Goldschmiedemeisterin hofierenden Grafen Zeck recht brav, wenn er auch nicht durchweg die Grenzlinie überflüssiger Uebertreibung beachtete. In seiner Gestalt und in seiner famosen Aufmachung erinnerte er unwillkürlich an den spanischen Don Quixote, um so mehr als Paul Gehring in seinem Aeußeren Cervantes' kleinem, rundem dickem Sancho Pansa in lächerlicher Weise ähnelte. Es war ein urkomisches Paar, diese beiden schmarotzenden Bettelritter. Conrad Seidemanns Spielleitung hatte für eine würdige Ausstattung und gute Einstudierung Sorge getragen. Einige Unstimmigkeiten seien ihr verziehen.

P. K.

## Ein Wort zur rechten Zeit.

Von Max Heinrici.

Philadelphia, Pa., 6. Mai. Als ein Mann, der das Herz auf dem rechten Fleck hat und der sich nicht durch die hysterische, geschickt den Deckmantel des Patriotismus umhängende Deutschenhaß-Propaganda beirren läßt, hat sich Gouverneur William C. Sproul erwiesen. Er hat die vom Repräsentantenhause der Legislatur mit 180 gegen 7 und vom Senat mit 43 gegen 3 Stimmen passierte Vorlage des Repräsentanten Davis von Indiana County, welche den deutschen Sprachunterricht aus öffentlichen und Normalschulen verbannte, mit seinem Veto versehen. Die Tatsache ist schon kurz durch die Nachrichtenagenturen in einer Depesche aus Harrisburg mitgeteilt worden, nicht aber die Begründung und Weigerung des ersten Beamten des Staates Pennsylvanien, das Lehren des Deutschen aus den Schulen absolut auszuschalten. Es ist vielleicht nicht zu optimistisch, wenn man dieses Veto als ein Ereignis und den Wendepunkt der hysterischen Hetze gegen Alles bezeichnet, was deutsch ist. Für die Amerikaner deutscher Geburt oder Abstammung in dem ganzen Gebiet der Vereinigten Staaten hat die Vetobotschaft eine solche Bedeutung, daß sie hier vollinhaltlich in übersetzter Form mitgeteilt wird. Sie ging gestern abend dem Repräsentantenhause der Legislatur zu. Sie lautet:

„Ich sende hiermit ohne Zustimmung die Hausvorlage Nr. 286, betitelt „Ein Gesetz zur Amendierung eines Gesetzes in Betreff der Einführung eines öffentlichen Schulsystems im Staate Pennsylvanien" zurück. Die Vorlage verfügt das Verbot des Lehrens der deutschen Sprache in den öffentlichen und Normalschulen des Staates.

„Trotzdem ich nicht daran zweifle, daß die Beweggründe der Legislatur beim Passieren der Vorlage durchaus patriotische waren und daß ihr Verfasser von den besten Absichten beseelt war, glaube ich nicht an eine vorteilhafte Wirkung dieses Verbotes für unser Volk. In keinem Schuldistrikt besteht eine Vorschrift, welche jemand zwingt, Deutsch zu lernen, wenn er es nicht wünscht.

„Was immer unsere Gefühle gegen unseren, jetzt glücklicherweise von unseren Alliierten und uns selbst besiegten Nationalfeind in Europa sein mögen, es würde nichts Gutes dabei herauskommen, wollten wir unseren jungen Männern und Frauen verbieten, sich des Vorteils zu begeben, der ihnen aus der Kenntnis der deutschen Sprache erwächst.

„Es giebt in der Welt 125,000,000 Personen, deren Muttersprache Deutsch ist, und ein großer Prozentsatz der Bevölkerung Pennsylvaniens besteht aus Leuten deutscher Abstammung. Gleichviel ob wir mit den deutschsprechenden Völkern Europas in Frieden bleiben oder ihnen abermals im Kampfe begegnen werden, es wird uns zum Vorteile gereichen, ihre Sprache zu kennen. Gleichviel ob wir mit ihnen Handelsbeziehungen haben oder sie abermals bekämpfen werden, eine Kenntnis ihrer Sprache würde uns einen nicht unbedeutenden Vorteil verleihen.

„Von den Schlachtfeldern in Frankreich zurückgekehrte Offiziere erklären, daß einer der besonderen Gründe, weshalb unsere pennsylvanischen Truppen so leistungsfähig im Kampfe mit den Deutschen waren, darin bestand, daß ein so großer Prozentsatz derselben die Sprache verstand und dem Feinde auf dessen eigenen Boden begegnen, seine Befehle und seine Signale verstehen konnte und so vorher wußte, welche militärische Taktik er einschlagen werde.

„Außerdem wurde viel Wertvolles in Wissenschaft, Ingenieurwesen, Kunst, Literatur und Musik in der deutschen Sprache geschrieben, und es würde ein entschiedener Nachteil für unser Volk sein, sollten unsere Studenten nicht in der Lage sein, diese Schriften im Original zu lesen und die Nuancen ihrer Bedeutung zu erfassen.

„Am Schlusse der Revolution und des zweiten Krieges gegen Großbritannien verbot man nicht das Lehren der englischen Sprache in unseren Schulen. Nach dem mexikanischen und nach dem spanischen Kriege verboten wir unseren Studenten nicht, die spanische Sprache zu erlernen, sondern wir boten alles auf, um zum Studium dieser Sprache zu ermutigen, damit unser Verkehr und unser Handel mit denjenigen Völkern gefördert würden, der sich ihrer bedienen.

„Mir will es scheinen, als ob es außerordentlich kurzsichtig sein würde, wollten wir jetzt unser Volk der Gelegenheit zum Erlernen der deutschen Sprache berauben; wenn wir wirklich einen derartigen Schritt tun würden, so dürften wir ihn bald zu bereuen haben. Wir dürfen nicht hysterisch in unserem Patriotismus sein, und sicherlich dürfen wir nicht eine Politik befolgen, welche darin bestehen würde, uns selbst die Nase abzuschneiden, um unser Gesicht zu ärgern.

„Wir müssen vielmehr diese Fragen in einer großzügigen und liberalen Weise behandeln und unserem Volke den Vorteil einer jeden Erziehungs- und Bildungsmöglichkeit verschaffen, die dazu beitragen kann, es zu befähigen, der Konkurrenz in allen Teilen der Welt zu begegnen und es für die Eventualitäten jener Zeit vorzubereiten, in der wir mehr wie jemals vorher in internationalen Affären eine Rolle spielen werden. Bei dieser Frage sollte der praktische Standpunkt mehr ins Gewicht fallen wie der sentimentale, und aus diesem Grunde kann ich diese Vorlage nicht gutheißen."

Und noch von einer anderen Seite kommt den Amerikanern deutscher Geburt oder Abstammung ein Lichtstrahl. Bundesrichter Joseph Buffington von Pittsburg, Pa., erklärte in einer Unterredung mit dem Schatzmeister des „Victory Loan Committee of Americans of German Birth or Descent in the Third (the Philadelphia) Reserve District", Kapt. Louis H. Schmidt, er habe beim Durchsehen der Subskriptionslisten der Deutschamerikaner zu den Freiheitsanleihen mit Freude die Entdeckung gemacht, daß ganze Familien von solchen dafür gezeichnet hätten, nämlich der Vater, die Mutter und die einzelnen Kinder. Er konnte nicht genug Worte des Lobes über diese glänzende Betätigung des Patriotismus und der Loyalität des deutschamerikanischen Elements finden. Er betonte mit besonderem Nachdruck, daß diese Tatsache großen Eindruck an maßgebender Stelle in Washington mache und daß, wenn die Zeit gekommen wäre, die ehrende Anerkennung für die bewiesene Treue und Anhänglichkeit nicht ausbleiben werde. Diese Erklärung gilt als Bestätigung der Meldung, daß die Regierung demnächst energisch gegen die Hetzer Front machen und den Verkündigern des neuen Evangeliums des Deutschenhasses eine ganz gehörige Abfuhr bereiten wird.

## Ratschläge für Gesundheitspflege.

(Für die „Abendpost".)

Von Dr. Arthur H. Weis, Chicago.
(Columbus Memorial Gebäude, 31 N. State Straße.)

**Dr. Weis bespricht unter diesem Titel, wie Krankheiten verhütet werden können, und wie das Leben auf gesunder Grundlage geführt werden soll. Er wird persönliche Anfragen auf diesem Gebiet in dieser Rubrik beantworten, soweit es der Raum und die Art der Frage zuläßt. Anfragen, denen ein adressierter und frankierter Briefumschlag beiliegt, werden brieflich beantwortet. Diagnosen und Verschreibungen für individuelle Fälle werden nicht geliefert.**

**Es wird gebeten, die Zuschriften möglichst kurz abzufassen.**

### M e n s c h u n d M i k r o b.

Nachdem in den letzten Dezennien die Bakteriologie mittelst ihrer Methodik und mit Hilfe des Mikroskops uns einen Einblick in das Wesen der ansteckenden Krankheiten gewährt hat, tat sich für uns eine neue Vorstellung, eine neue Welt, die Welt des unsichtbaren Kleinen, des „Mikrokosmos" auf. Angst erfüllte viele Gemüter vor den unheimlich unsichtbaren Kräften, die da so mächtig wirken und walten. Und doch bestehen, im Lichte unserer Erkenntnis betrachtet, im Verhältnis des Menschen zur Mikrobenwelt Einrichtungen, die uns dienen und förderlich sind.

Es ist für das Verständnis zweckdienlich, von Bekanntem zu Unbekanntem hinüberzuführen. Vor allen Dingen ist die Zahl der Bakterien, die schädlich und krankheitserregend wirken, viel geringer als die derjenigen, die uns von unendlichem Nutzen sind. Unser tägliches Brot, das unentbehrlichste aller Nahrungsmittel, ist undenkbar ohne die Hefe, in anderen Worten, ohne Bakterienwirkung. Unsere Genußmittel, wie Wein und Bier, sind Gärungsprodukte, hervorgegangen aus den Lebensäußerungen von Bakterien. Die Prozesse, die sich innerhalb des Erdbodens durch Bakterientätigkeit abspielen, ermöglichen es den Pflanzen, sich lebenswichtige Stoffe zuzuführen. Mittelbar oder unmittelbar hängt jedes lebende Wesen von der Vegetation ab.

Die Bakterien sind mächtige chemische Agenzien, die mit elementarer Kraft Stoffe zersetzen oder neue komplizierte Substanzen aufbauen.

Darauf beruht auch die Art ihrer Wirkung bei Krankheiten. Sie produzieren Giftstoffe, die verhängnisvoll auf den Menschen einwirken. Aber wir sind diesen kleinen bösartigen Feinden nicht wehr- und machtlos preisgegeben. Ueberall in der Natur, wo organisches Leben vorhanden ist, macht sich das Gesetz von Aktion und Reaktion geltend. Aus dem jahrtausendelangen Getriebe von Angriff und Gegenangriff ergibt sich, daß der menschliche Organismus wohl befähigt ist, sich der Infektionen, der Eindringlinge aus der Mikrobenwelt zu erwehren. Ob das eine ererbte Fähigkeit ist, oder eine, die sich neu gebildet hat, ist zwar eine interessante, aber für unsere Betrachtung gegenstandslose Frage.

Es sind die Zellen des Körpers, die den Kampf mit den Mikroben aufnehmen. Die Vorkämpfer in diesem Treffen sind die weißen Blutkörperchen. Im zirkulierende Blute sind Millionen und aber Millionen, unnennbar viele weiße Blutkörperchen. Wie individuelle Wesen, die scheinbar selbständig denken und handeln, bewegen sich diese, stürzen sich auf das eingedrungene Bakterium und umfließen es mit ihrer Körpersubstanz, um es harmlos zu machen oder aufzulösen. Es ist dies ein Vorgang, wie wir ihn naturgeschichtlich auch beobachten können im Leben der Organismen aus der niedersten Tierreihe, der einzelligen Wesen, der sogenannten Protozoen. Denn in derselben Weise erfassen und verzehren diese Tiere ihre Nahrung.

Die Eigenschaft der weißen Blutzelle, die Mikroben aufzunehmen und zu vernichten, gab dem Vorgang den griechischen Namen in der Wissenschaft Phagocytosis — Zelle, die verzehrt. Man hat die weißen Blutkörperchen geistreich verglichen mit einer stets mobilen, zur Verteidigung bereiten Armee. Der Begriff der Phagocytose knüpft sich vornehmlich an den Namen Metschnikoffs, des russisch-französischen Gelehrten, der sie am nachdrücklichsten vertreten und gelehrt hat, obzwar schon vor ihm Forscher denselben Gedanken ausgedrückt haben.

Die Theorie ist auch auf Widerspruch gestoßen; es gibt maßgebende Meinungen, welche annehmen, daß die bakterienfeindliche Wirkung des Organismus im Blutserum (Blutwasser) begründet ist und nicht in den Körperchen. Trotz vieler Experimentalarbeit läßt keine der beiden Auffassungen sich ohne Zweifel als festbegründet beweisen.

Der letzte wichtige Beitrag in dieser Richtung stammt von dem Engländer Wright. Nach Wright sind im Blutserum gewisse verdauende Substanzen, die erst auf den Mikroben wirken müssen, bevor die weißen Blutkörperchen ihn angreifen können. Die Auffassung von Wright hat zu ganz neuen Behandlungsmethoden geführt. Durch Einspritzung abgetöteter Bakterien der Krankheit, an welcher der Patient leidet, wird diese Fähigkeit des Blutserums das Bakterium für die Wirkung der weißen Blutkörperchen vorzubereiten, gesteigert. Man nennt diese Behandlungsmethode Vaccinebehandlung, eben weil ursprünglich die Schutzimpfung (Vaccination) gegen Pocken, die seit vielen Jahren überall eingeführt ist, ihrem Wesen nach durch die Lehren von Wright eine Erklärung findet. Die Schutzimpfung gegen Pocken war ein durch zufällige Erfahrung (empirisch) gewonnenes Verfahren, worauf der Schutz beruhte, ergaben erst die neueren Fortschritte der Bakteriologie.

Die Schutzimpfungen, die in dem letzten Kriege unseren Soldaten verabfolgt wurden, hatten zur Folge, daß die herkömmlichen Kriegsseuchen, die bisher schlimmer wüteten als das Schwert der Feinde, auf ein Minimum von Fällen eingeschränkt wurden.

Aus den Experimenten und den Erfahrungen neuester Forschung ergibt sich klar, daß der menschliche Organismus wohlgerüstet ist, den Kampf mit den Mikroben zu bestehen.

Die Beobachtung der Art und Weise, wie er dies tut, hat der medizinischen Wissenschaft ein neues Gebiet erschlossen und ihr eine machtvolle Waffe verliehen, um den endgiltigen Sieg in diesem ewigen Kriege zwischen Mensch und Mikrob zu erringen.

* * *

### Erteilte Auskunft.

**T. R.** Mein Arzt behandelt jetzt meine Tochter mit Einspritzungen einer Vaccine gegen eine entstellende Hautkrankheit. Meine Tochter ist sonst in vollkommen guter Gesundheit. Würden Sie, bitte, erklären, wie diese Art der Behandlung wirkt?

**Antwort.** Ihre Zuschrift war die Veranlassung zu dem heutigen Artikel, der ausgiebig auf dieses Thema eingeht und Ihnen hoffentlich die nötige Aufklärung bringen wird.

**F. T.** Seit mehreren Jahren und in immer schlimmerer Weise leide ich an schlechter Darmtätigkeit, Verstopfung. Was könnten Sie anraten?

**Antwort.** Beruht die Verstopfung auf keiner organischen Störung, wie Darmverengerung oder Geschwulst usw., so sollten eine naturgemäße Ernährung mit Bevorzugung von viel Gemüsen und Obst (auch sollte ein Ganzkornbrod genossen werden) und viel Bewegung Erleichterung bringen. Im erstgenannten Falle muß sicherlich ein Arzt den Zustand genau feststellen und entsprechende Maßnahmen anordnen. Gewohnheitsmäßiger Gebrauch von Abführmitteln ist sehr schädlich.

**W. E.** Mein vier Monate altes Baby muß ich jetzt mit Kuhmilch nähren. Was halten Sie von einer guten kondensierten Milch? Viele Kinder scheinen dabei gut zu gedeihen.

**Antwort.** Ist eine Mutter in der unglücklichen Lage, ihr Kind selbst nicht stillen zu können, so ist reine, frische Kuhmilch der beste Ersatz. Dank den Bemühungen des Gesundheitsamtes und der „Chicago Medical Society" haben wir jetzt in der Stadt eine gute „Certified Milk" für Säuglingsgebrauch. Die kondensierte Milch verliert durch die Art ihrer Zubereitung für die Aufbewahrung viele Substanzen, die für das Kind unentbehrlich sind, andere Bestandteile der Milch wieder werden in nachteiliger Weise verändert.

**S. L.** Mein 11 Jahre alter Junge soll operiert werden. Das Kind sieht blaß aus, hält den Mund immer offen und schläft auch mit offenem Munde. Der Arzt sagt, er hätte Gewächse in der Nase. Was halten Sie von dieser Operation?

**Antwort.** Wahrscheinlich handelt es sich um sogenannte adenoide Gewächse. Diese verstopfen die Nase und die Kinder können nicht richtig atmen. Die Entfernung dieser kleinen Geschwülste ist eine der wohltätigsten Operationen, und es ist auffallend, wie nach derselben sich die Kinder oft körperlich und geistig entwickeln.

---

— Boshaft. — Sängerin (die sich heiser fühlt): „Herr Doktor, Sie müssen mir ein Zeugnis geben, daß ich nicht singen kann." — Theaterarzt: „Das kann ich Ihnen mit gutem Gewissen ausstellen!"

---

**Leset die „Sonntagpost".**

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Gatte und Vater

**John H. Hartwick**

am Dienstag, 6. Mai, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, nachm. 2 Uhr, von der Aldine Halle, 911 Center Str., nach der St. Pauls-Kirche, von da nach dem Graceland-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Frau Rose Hartwick**, Gattin. **James, John H. jr., Fred u. Edward**, Söhne. **Frau Clara, Lucinda und Sophia**, Schwiegertöchter. **Ralph, Herbert, Wilhelmina Hartwick u. Mabel Reich**, Enkelkinder. mido

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Schwester

**Amelia Schulz**

am Dienstag, den 6. Mai, sanft entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 8221 Emerald Ave., mit Autos nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**William Schulz**, Gatte. **Herman, Gustav, Carl und Frank Ziemann**, Brüder. mido

**Todesanzeige.**

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Sohn und Bruder

**Alfred B. Griesell**

am Montag, den 5. Mai 1919, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 8. Mai, vom Trauerhause, 1416 West 56. Court, Cicero, Jll., nach Concordia Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

**Alma Griesell**, geb. Klotz, Gattin. **Alma Marsh**, Tochter. **Frau A. Griesell**, Mutter. **Eduard und Linda**, Geschwister. Wegen Sitzen telephoniert: Cicero 611. dimi

**Todesanzeige.**

**Mithra Loge Nr. 410, A. F. & A. M.**

Den Brüdern zur Nachricht, daß unser Bruder

**John H. Hartwick**

in der Nacht vom Montag zum Dienstag, den 6. Mai 1919, in den Ewigen Osten abberufen wurde. Die Beerdigung findet statt am Sonnabend, den 10. Mai, nach dem Graceland-Friedhof. — Die Brüder sind ersucht, sich um 1 Uhr nachm., in der Logenhalle zu versammeln, um unserem verstorbenen Bruder die letzten maurerischen Ehren zu erweisen.

**Otto Hempel**, M. v. St.
**Alfred Arndt**, Sekretär.

**Todesanzeige.**

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Mutter und Schwester

**Catharine Haines**, geb. Schenkel,

am Dienstag, den 6. Mai, gestorben ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 8. Mai statt, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 128 N. Lincoln Str., nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

**Jacob Haines**, Gatte.
**Bertha, Fred, Lizzie, Martha und Josie**, Kinder.
**Christ Schenkel, Frau Tebert, Frau Klager, Conrad Schenkel, Frau Hoin**, Geschwister.

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

**Mary Jaster**, geb. Kobl,

am 7. Mai im Alter von 49 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 10. Mai, um 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 1808 Berenice Ave., nach der St. Andrews-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

**Albert Jaster**, Gatte. **Anna, Frank**, bei der A. E. F., **Tillie, Frau Helen Fichter, Albert jr. und Katherine**, Kinder. **Michael Fichter**, Schwiegersohn; nebst Verwandten. mdo

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

**Ulrike Sieg,**

Gattin des verstorb. Carl Sieg, am 5. Mai 1919 im Alter von 71 Jahren und 3 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 8. Mai, 1:30 nachm., vom Trauerhause, 3431 Cortland Str., nach der luth. Christus-Kirche, McLean und Richmond, um 2 Uhr, von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

**Charles, Herman, Emil, Arthur und Frau P. F. Kind.**

Springfield, Minn., Zeitungen sind gebeten, zu kopieren.

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

**Johann Hirsch**

entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, den 8. Mai, um 9:30 vorm., vom Trauerhause, 1339 S. Fairfield Ave., nach der St. Marys of Perpetual Help Kirche, 13. Str. und St. Louis Ave., von da mit Autos nach dem St. Josephs-Friedhof. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Gattin:

**Agnes Hirsch.**

**Danksagung.**

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme an meinem schweren Verlust, dem Tode meines inniggeliebten Gatten

**Henry Maaß,**

sage ich allen Freunden und Bekannten, besonders den Mitgliedern der Plattdeutschen Gilde Nr. 3 und dem Herrn Pastor Otto C. A. Boezler hiermit meinen herzlichsten Dank.

**Hanna Maaß**, Gattin.

**Zur Erinnerung**

an meinen geliebten Gatten und unseren Vater

**Heinrich Jungtans,**

welcher heute vor vier Jahren, am 7. Mai 1915, gestorben ist.

Geliebt, beweint und unvergessen.

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden **Gattin, nebst Kindern.**

**Zur Erinnerung**

an meinen lieben Gatten und unseren lieben Vater

**Charles E. Willert,**

der heute vor einem Jahre, am 7. Mai 1918, gestorben ist.

Der schwere Tag, er kehrt nun wieder,
Der Tag, da du von uns geschieden,
Und Wehmut senkt sich auf uns nieder,
Obwohl du selbst ruhst sanft in Frieden,
S schlafe sanft, wenn wir auch weinen,
Von Schmerz und Sehnsucht tief betrübt,
Der Herr wird uns doch einst vereinen
Mit dir, der uns so sehr geliebt.
Ruhe sanft!

Gewidmet von deiner dich liebenden
**Gattin, nebst Kindern.**

**E. Muehlhoefer & Son**
**Leichenbestatter**
Reelle Bedienung.
1458 Belmont Ave. Tel. Lake View 68
1323 Clybourn Ave. Tel. Diversey 2900
ms(a mi*

**Bush Temple Theater**
Telephon Superior 4819.
Mittwoch, den 7. Mai:
„Die Ammergauer Liese."
Donnerstag, 8. Mai: „Die versunkene Glocke."
Sonnabend, 10. Mai—Benefizabend für Emilie Schönfeld, mit Anna Berneck und Aug. io Lippich als Gäste: „Die geschiedene Frau."
Sonntag, den 11. Mai, Matinee und Abends,
Montag, 12. Mai: „Die geschiedene Frau."
Dienstag 13. Mai—Benefizabend für Helene Koch: „Vergeltung."
In Vorbereitung: Sonntag, den 18. Mai, abds. 8:15: Benefizabend für Willy Schoeller: „Hoheit tanzt Walzer."

**Berliner Verein von Chicago.**
Vergnügungsverein.
**Großes Maifest**
am Sonntag, den 11. Mai, beginnend 12 Uhr mittags, in der heizbaren Halle von Hans Baumeis Electric Park, an der Milwaukee Ave. in Niles. — Speisen und Erfrischungen aller Art, gute Tanzmusik. — Freunde willkommen.

**Leidet Ihr**
— an —
**Taubheit, Ohrensausen, Katarrh, Nase- oder Hals-Krankheit,**
so laßt Euch von dem bekannten Spezialisten
**Dr. Henry M. Hunt**
wieder herstellen.
Konsultation und erste Behandlung frei.
Erfolgreiche und gewissenhafte Behandlung gesichert.
Zeugnisse von vielen früheren Patienten, darunter viele gut bekannte Geschäftsleute.
**Zimmer 40**
**KRANZ BUILDING**
**130 N. STATE STR.**
gegenüber von Marshall Field & Co.
Stunden von 10 Uhr vorm. bis 4 nachm.
Telephon: Central 390.
na7mi*

**Nahrungsmittel nach Deutschland**
Dampfer „Thala" am 25. Mai nach Hamburg und Bremen.
Nähere Auskunft, wie Sie Verwandten und Freunden Nahrungsmittel durch die Balkan-American Expreß & Navigation Co., New York, die die Beförderung übernimmt, schicken können, erteilt der Chicagoer Vertreter
**E. BUTZKE**
1549 Milwaukee Ave. Tel. Humboldt 1437.
Offen 9 bis ½9, Sonntags 10—12.

**Altes Lagerbier**
Wir können Euch bis zum 1. Juli versehen mit
**Altem Lagerbier**
nur in Holz, vor dem 1. Dezember 1918 gebraut, das nicht über 3¼ Prozent Alkohol enthält.
Bestellt jetzt, so lange der Vorrat reicht.
Telephon Monroe 444.
**George J. Cooke Brewery**
30 N. Green Str., nahe Madison.

**NORTH SIDE TURNER HALL**
**820 N. Clark Str.**
**C. Appel, Mgr.**
Restaurant Sonntags offen.
1913fidi*

**WILLIAM B. LUCKE**
Plumbing, Gas Fitting und Sewerage
**3838 North Hoyne Ave.**
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. — Telephon Graceland 7277.
Ail*3

### Bei den Hermannsschwestern.

**Öffentliche Beamteneinsetzung der Treue Schwestern-Loge Nr. 6.**

In Yondorfs Halle fand gestern abend die öffentliche Installierung der kürzlich erwählten Beamten der Treue Schwestern Loge No. 6, der an Zahl stärksten des Ordens der Hermannsschwestern, statt. Zu dieser feierlichen Handlung hatten sich nicht nur die Schwestern der verschiedenen Logen sehr zahlreich eingefunden, sondern die Großbeamten in voller Stärke. Die Amtseinsetzung wurde von der Großpräsidentin Anna Brockmann, unterstützt von der Groß-Vizepräsidentin Mathilde Schmidt und der Großführerin Anna Lenz, unter Mitwirkung der „Guards" der Loge unter Leitung von Captain Johanna Siegel dem üblichen Zeremoniell entsprechen vorgenommen. Dabei klappte Alles in mustergiltiger Weise und sehr zeichneten sich auch die „Guards" aus durch ihre gute Haltung und vollkommene Sicherheit. Kurz vor Beginn der Feier brachte der Gesangverein der Hermannsschwestern unter Leitung seines Dirigenten Johannes Schultze „Das ist der Tag des Herrn" trefflich zu Gehör und später noch ein lustiges Lied.

Der Vorstand der Treue Schwestern Loge Nr. 6 setzt sich nun zusammen wie folgt: Präsidentin, Anna Anders, eine frühere Großpräsidentin, und seit Jahren an der Spitze von Nr. 6 stehend; Vizepräsidentin, Anna Lottig; Prot. Sekretärin, Adolphine Peter; Finanzsekretärin, Cecilie Rade; Schatzmeisterin, Kate Seidenspinner; Verwaltungsrat: Lizzie Hafferkamp, Rosalie Ries, Lina Jons; Finanzkomite: Mathilde Streez, Elsa Jadler, Marie Fottner; Führerin, Anna Rohde; Innere Wache, Minnie Wüstenberg; Aeußere Wache, Marie Brausch. Zum Schluß führten die Guards noch einen tadellosen „Fancy Drill" auf. Sie Alle wurden mit hübschen Geschenken bedacht, ebenso auch die Großbeamten und Beamten der Loge, von denen Viele auch Blumengaben erhielten.

### Curt Baum-Abend.

Am kommenden Freitag wird Dr. Curt Baum von Milwaukee in dem von Frau Francis Dewes freundlichst zur Verfügung gestellten Privathause 503 Wrightwood Avenue einen literarischen Abend veranstalten. Frau Theo. Brentano und Frau Dr. Abele werden dabei liebenswürdiger Weise mitwirken. Außerdem wird auch der hier vorteilhaft bekannte Herr Karl Zander eine Anzahl Gedichte Baums vortragen, unter anderem „Die Lüge", „Hilmar", „John Rainer", „Der Schmied von Laibach", „Der Kerkergast." Eintrittskarten sind von Frau Emil Eitel, Telephon Lake View 3707, zu haben.

— Erklärung.— „Tateleben, was is das — e' Schreibmaschin'?" — „E' Maschin', wo De drauf kannst reden mit de' Händ'!"

### Keine Prohibition?

**Erwarten vorerst den Widerruf des Kriegsprohibitionsgesetzes.**

New York, 7. Mai. Die gesamte Mitgliedschaft von drei Millionen des amerikanischen Gewerkschaftsverbandes und der Million Mitglieder der amerikanischen Eisenbahnerverbände haben sich mit den anderen liberalen Elementen im Lande zum Protest gegen die nationale Prohibition vereinigt und als Ausdruck der wirklichen Stimmung der Volksmassen wird am 14. Juni, wann Präsident Wilson zurückgekehrt sein wird, in der Bundeshauptstadt ein Riesenumzug aller Gegner der Prohibition stattfinden. Präsident Wilson, dem täglich Hunderte von Kabeldepeschen und noch viel mehr Briefe als Protest gegen die Kriegsprohibiton zugehen, soll erklärt haben, daß er diese widerrufen werde, wenn er bei seiner Heimkehr nach den Ver. Staaten feststelle, daß die öffentliche Meinung gegen die Prohibition sei.

Auf dem Jahreskongreß der Wirte des Landes in Atlantic City erklärte gestern der Verbandspräsident Wm. Seckel von Chicago, daß die Stimmung im Lande gegen die Schließung der Wirtschaften sei und daß aller Voraussicht nach auch der Prohibitionszusatz zur Bundesverfassung erst im Januar 1921 in Kraft treten werde, wenn überhaupt.

## Kleine Kriegsdepeschen.

**Freiwillige für den Ersatz.**

Washington, 7. Mai. Das Kriegsamt wirbt jetzt 8000 Freiwillige unter Bevorzugung ausgedienter Leute für den Kriegsdienst in Sibirien an; die Leute müssen sich auf drei Jahre verpflichten.

Die ersten tausend Mann Ersatztruppen für das Besetzungsheer in Deutschland sind auf dem „Agamemnon" von New York nach Brest abgefahren.

**Die Unterbilanz im Bahnbetrieb.**

Washington, 7. Mai. Bundeseisenbahndirektor Hines teilt mit, daß in den ersten drei Monaten dieses Jahres die Unterbilanz im Regierungsbetrieb der Eisenbahnen 192 Millionen Dollars war, in den fünfzehn Monaten des Regierungsbetriebs 418 Millionen, wofür der große Abfall im Frachtgeschäft verantwortlich gemacht wird. Bei Rückkehr des normalen Geschäfts erwartet Direktor Hines eine Ausmerzung des Fehlbetrags, weshalb er vorläufig die Raten nicht erhöhen will.

**Die japanische Kriegsmeute.**

Tokio, 7. Mai. Auf die gesamte Presse des Landes hat sich die neue Hetze gegen die Ver. Staaten ausgedehnt, eine von einer Massenversammlung geplante Kundgebung vor der amerikanischen Botschaft wurde aber von der Polizei verhindert. Hochstehende verständige Japaner bedauern, daß die Regierung dieser Hetze nicht Einhalt gebietet. Das Blatt „Hochi Shimbun" behauptet, daß die Amerikaner unter der Maske der Freiheit und Billigkeit nicht nur alles Japanische verfolgen, sondern insgeheim auch die Chinesen verhetzt haben, die Geheimverträge bekannt zu machen, und die amerikanischen Missionare hätten die Revolution auf Korea angezettelt. Ein anderes Blatt nennt die antijapanische Gesetzgebung in den Ver. Staaten barbarisch und die Handlungsweise der Amerikaner verächtlicher als die der Deutschen, deren Barbarentum sie angreifen. Präsident Wilson wird in der japanischen Presse, die jetzt auch die Briten angreift, als Despot, verwandelter Kaiser, Mann mit Engelsstimme und Teufelstaten bezeichnet.

Chinesische Studenten steckten in Peking das Haus des japanfreundlichen Ministers Thao In-Lin in Brand; die Polizei war machtlos.

### Bush Temple Theater.

(Direktion: Conrad Seidemann.)

**Heute abend Wiederaufführung des Volksstückes „Die Ammergauer Liese".**

Heute Abend wird im Bush Temple Theater „Die Ammergauer Liese", Bauernstück mit Gesang von Karl Tannenhofer, wiederholt; auf morgen Abend hat Direktor Seidemann Gerhart Hauptmanns poesiereiches Märchendrama „Die versunkene Glocke" angesetzt, in welchem der Dichter des Künstlers Aufstreben und seinen Sturz meisterhaft symbolisiert. Die Rollen sind wie folgt verteilt: Rautendelein, Else Janssen; Heinrich, Adolf Stoye; Magda, Helene Koch; die alte Wittichen, Louise Brückner; Waldschratt, Max Hanisch; Nickelmann, Conrad Seidemann; als Pfarrer, Schulmeister und Barbier wirken José Danner, James Brückner und Paul Gehring mit, außerdem noch Anna Müller, Anna Lohr, Anna Huber, sowie Ida und Lucy Hohmann. Es ist dies die einzige Wiedergabe des Werkes.

Als nächste Operette steht Leo Falls reizendes Werk „Die geschiedene Frau" auf dem Spielplan, die sich Emilie Schönfeld für ihr am Samstag stattfindendes Benefiz auserfehen hat.

Sonntag Nachmittag, Sonntag Abend und Montag Abend wird „Die geschiedene Frau" gegeben.

**CASTORIA**
Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

## Es wird immer schlimmer.

**$21,000,000 den Tag nötig, um verlangte Summe aufzubringen.**

**Kein Mittel bleibt unversucht.**

**Nur noch vier Tage bis zum Schluß der Kampagne. — William Howard Taft hielt zwei mit großem Beifall aufgenommene Ansprachen.**

Sollte Chicago die Schmach auf sich laden, für die fünfte und letzte Freiheitsanleihe, die Siegesanleihe, nicht die von ihm verlangte Summe aufgebracht zu haben, so kann die Kampagneleiter keine Schuld treffen, denn sie sind vom frühen Morgen bis spät in die Nacht hinein eifrig tätig und lassen kein Mittel unversucht, die Bevölkerung aus ihrer Gleichgiltigkeit aufzurütteln. Im Besonderen im Hauptgeschäftsteil der Stadt wird jetzt eine Rührigkeit entfaltet, die ihres Gleichen sucht, wer nicht durch den Besitz des bekannten blauen Knopfes nachweisen kann, daß er seiner Pflicht nachgekommen ist, wird in jedem Straßengeviert mindestens ein Dutzend mal aufgefordert, unverzüglich in die Tasche zu greifen; ein ganzes Heer von Verkäufern und Verkäuferinnen heftet sich an seine Sohlen und läßt nicht eher von ihm ab, als bis er seinen Obolus herausgerückt hat. Dieses Heer wurde heute noch durch mehrere Tausend Marinesoldaten von der Flottenschule in Great Lakes verstärkt, die ebenfalls ihre ganze Kraft aufbieten, damit die verlangte Summe zusammen komme. Es ist nämlich heute Marinetag, das heißt, es wird im ganzen Lande von berufenen Rednern auf die außerordentlichen Verdienste hingewiesen, welche die amerikanische Flotte sich in diesem Kriege erworben hat, und in Verbindung damit an das Publikum die Aufforderung gerichtet, angesichts der von ihren Mannschaften dargebrachten großen Opfer vor dem von ihm erwarteten, doch so unendlich geringen nicht zurückzuscheuen.

**Etwa $21,000,000 den Tag nötig.**

Trotz aller dieser Anstrengungen ist es gestern nicht gelungen, den erhofften Betrag zusammenzubringen. Zwar wurden mehr als $10,000,000 gezeichnet, mehr als an irgend einem anderen Tage während dieser Kampagne, es hätten aber ungefähr doppelt so viel sein sollen. Die Gesamtsumme, bis gestern abend, stieg damit auf $105,643,800. Um es auf die verlangten $189,225,000 zu bringen, müssen an jedem der noch zur Verfügung stehenden vier Tage also gegen $21,000,000 beigesteuert werden.

An der Spitze der gestrigen Zeichnungen steht die Central Trust Co. of Illinois mit $2,000,000, dann kommen Joseph T. Ryerson mit $275,000, die London Guarantee and Accident Co. mit $250,000, Halsey Stuart & Co. mit $150,000, die E. J. Du Pont de Nemours Co. mit $125,000, Mandel Bros. mit $100,000, Alfred Decker & Cohn, der Women's Catholic Order of Foresters und die Chicago Title and Trust Co. mit je $75,000, die Sullivan Machinery Co. und ihre Angestellten mit $61,000 und Martin A. Ryerson mit $60,000. Ferner fügten James A. Patten, Logan & Bryan sowie Lamson Brothers den früher von ihnen gezeichneten Beträgen je $50,000 hinzu.

**Erfolgreicher Morgen.**

Recht gute Fortschritte wurden heute am frühen vormittag gemacht. Es gingen über $8,000,000 ein, sodaß die Gesamtsumme auf $113,947,000 anwuchs, welche von 300,000 Firmen oder Einzelpersonen gezeichnet wurden.

**Tafts Mahnruf.**

Unter den Rednern von nationalem Ruf, welche hier zurzeit für die Anleihe tätig sind, befindet sich der frühere Präsident William Howard Taft, der gestern zwei Ansprachen hielt, eine im Edgewater Beach Hotel und die andere, am abend, in der John Marshall Hochschule, Adams Str. und Kedzie Ave. Er führte aus, daß der Betrag, der nicht durch die Anleihe gedeckt werde, später durch Steuern werde aufgebracht werden müssen, welche voraussichtlich die ärmeren Klassen treffen würden. Auf die ungeheuren Ausgaben hinweisend, zu welchen sich die Bundesregierung veranlaßt sah, um den Sieg zu erringen, legte er dar, daß man genügend Panzerkraftwagen baute, um auf der ganzen mit Amerikanern besetzten Schlachtlinie alle 75 Fuß einen solchen zu haben, und daß, wenn der Krieg noch ein weiteres Jahr gedauert hätte, er dem amerikanischen Volke weitere $26,000,000,000 gekostet hätte. „Die Regierung hat alles in ihrer Kraft Stehende getan," sagte er, „um die Ausgaben nicht zu sehr anwachsen zu lassen, aber daß der Krieg so bald vorüber sein würde, konnte sie nicht wissen. Eben unsere gewaltigen Vorbereitungen führten ja sein Ende vorbei, durch diese Ausgaben sind also Hunderttausende von Menschenleben vor dem Verderben bewahrt worden."

Er ermahnte das Publikum, seine Pflicht zu tun und Uncle Sam das nötige Geld zur Verfügung zu stellen.

**Das heutige Programm.**

Man erwartet, daß Expräsident Taft heute am späten Nachmittag auf dem Siegesforum an Michigan Boulevard eine Ansprache halten wird, eine genaue Zeit dafür ist aber nicht festgesetzt worden.

Um die Mittagsstunde fand im Interesse der Anleihe in Cohan's Grand Opera House eine Massenversammlung statt, in welcher J. Warren Crawford und John D. Black Ansprachen hielten. Eine Matrosenkapelle ließ patriotische Weisen ertönen.

Gegen 1½ Uhr trafen 1000 Mann von der Flottenschule in Great Lakes in Chicago ein und veranstalteten dann eine Parade durch das Schleifeviertel, an welche sich auf dem Siegesforum die feierliche Ueberreichung von Ehrenflaggen an die zehn Marineregimenter, welche sich besonders auszeichneten, anschloß. Später gibt dann der „fliegende Zirkus" eine Vorstellung, das heißt, [illegible] werden hoch oben in den Lüften ihre Künste zeigen, auch werden die Marinesoldaten Lieder singen, und überdies [illegible] den verschiedene Akrobaten dem Publikum Proben ihrer Kraft vorführen.

Für heute abend ist eine große Massenversammlung nach der Carl Schurz Hochschule, Milwaukee Ave. und Addison Str., einberufen worden.

Daß die Siegesstraße, der Michigan Boulevard, wieder festlich beleuchtet sein wird, bedarf keiner weiteren E[illegible].

**Versammlung der deutschen Abteilung.**

Für heute abend um 8½ Uhr ist nach der Nordseite Turnhalle eine Versammlung der Vertreter aller deutschen Vereine und der Mitarbeiter deutscher Abstammung an der Aufbringung der Siegesanleihe einberufen worden. Es soll besprochen werden, in welcher Weise durch eine nachdrückliche Tätigkeit in den letzten drei Tagen der „Plus"-Zeichnungen, die deutsche Unterabteilung auf den ihr in früheren Anleihen immer zu Teil gewordenen Platz unter den Fremdsprachigen gebracht werden kann.

**Ehrenflaggen der Nationalitäten.**

Bei dem gestrigen letzten Frühstück der Vertreter der Fremdsprachenabteilung und der fremdsprachigen Presse im Hotel Morrison wurden die vom Schatzamt den Nationalitäten in Chicago verliehenen Ehrenflaggen feierlich verteilt. Diese Zeremonie hätte am Sonntag, dem 27. April, im Anschluß an die Parade stattfinden sollen, war aber durch den Regen damals unmöglich geworden. Gestern wurde sie mit einer Rede des Vorsitzers der Abteilung Felix J. Streyckmans eingeleitet, der eine Ansprache des Sekretärs des Chicago Komites Mr. Herrick folgte. Dann wurden die Vorhänge auf beiden Seiten des Saales zurückgezogen, hinter denen die weißen seidenen Banner mit je einem großen goldenen Stern aufgereiht standen. Ihre Aufschrift drückt den Dank der Regierung an jede der Nationalitäten aus, die ihr Blut für Amerika hingegeben haben. Die Fahnen wurden dann von den einzeln aufgerufenen Vertretern der Nationalitäten in Empfang genommen. Die der deutschen Abteilung verliehene Fahne hat der Vorsitzer der deutschen Unterabteilung Henry G. Zander, nach der Turnhalle bringen lassen, wo sie heute abend in der einberufenen großen Versammlung der Vertreter der deutschen Vereine ausgestellt sein wird.

**All-amerikanische Ausstellung.**

Es wurde beschlossen, nach der Kampagne eine Zusammenkunft zu veranstalten, bei der der allamerikanische Chor, der so gute Dienste geleistet hat, singen soll, und bei der besprochen werden soll, wie die Abteilung auch nach Abschluß der Anleihekampagne zusammengehalten werden kann. Vorsitzer Streyckmans und Frau Harriet Howard reisen Ende der Woche nach Washington, wo wichtige Besprechungen über die künftige Tätigkeit der Organisationen der Fremdsprachigen stattfinden werden. Es wurde von allen Seiten darauf verwiesen, daß die größte Zahl der Einzelzeichnungen für die Anleihe durch die Abteilung ermöglicht worden ist und noch viel größer gewesen wäre, wenn das Chicago Komite die Abteilung hätte selbständig arbeiten lassen und sie nicht erst am letzten Sonntag dringend zu Hilfe gerufen hätte.

Gestern nachmittag hat eine Sitzung des Ausschusses der Bürger deutschen Stammes für die Allamerikanische Ausstellung stattgefunden. Es wurde mitgeteilt, daß die Ausstellung nicht im Juni, sondern erst am 30. August beginnen wird. Die Vertreter der Regierung haben dies gewünscht, um das überaus reiche Material beschaffen zu können, das bei diesem Anlaß gezeigt werden soll. Es wird jede Nationalität, die englische inbegriffen, zeigen, was sie zur Größe der Ver. Staaten beigetragen hat. Aber nur das, was von amerikanischen Bürgern, die entweder fremdgeboren, oder die Söhne und Töchter von Fremdgeborenen sind, geleistet wurde, wird gezeigt werden. Frau Harriet Howard erklärte die Pläne im Einzelnen. In etwa vierzehn Tagen wird eine weitere Sitzung von Vorsitzer Michael F. Girten einberufen werden, um die Einzelheiten der Beteiligung der Bürger deutscher Abstammung festzusetzen und Komites zu ihrer Durchführung zu ernennen.

— Die Illinois Expreßmen's and Mover's Association hat von Kreisrichter Pinckney einen Einhaltsbefehl gegen die Gewerkschaft 711 der Möbeltransporteure u. die Furniture, Piano Movers and Expreßmen's Association erwirkt. Diesen wurde das Postenstehen und Ansammeln, die Einschüchterung von Angestellten u. s. w. verboten.

— In Brüssel haben amerikanische Interessen eine amerikanische Bank gegründet.

**Die „Plus-Subskription" Kampagne ist in dieser Woche im Gange, um Chicago vor der Schande zu bewahren, daß es in dem Sieges-Freiheits-Ansturm nicht „Over the top" geht.**

Ein Tapferkeits-Ehrenzeichen wird von der Kriegsanleihe-Organisation der Bundesregierung denen, die „Plus-Subskriptionen" machen, verliehen werden in Gestalt eines „ehrenvolle Entlassung Abzeichens", das an den Siegesknopf angeheftet wird, der mit der anfänglichen Subskription gegeben wurde. Er besteht aus einem roten Abzeichen auf Khaki-Grund.

Chicago steht einer Krisis gegenüber. Ein Fehlschlag, seinen vollen Anteil an der Sieges-Anleihe zu zeichnen, wird es vor dem ganzen Lande als einen „Drückeberger" unter den Städten brandmarken. Jeder loyale Amerikaner in Chicago, ob von fremder oder einheimischer Abstammung, muß seine oder ihre Schulter gegen das Rad stemmen und die nötigen Opfer bringen, um Chicago auf die Ehrenliste zu setzen.

Diese Stadt hat seit dem Eintritt in den Weltkrieg zu viel geleistet, indem sie sowohl ihre Söhne hergab, wie auch ihre Reichtümer zeichnete, um jetzt bei der End-Arbeit zu versagen und die Anerkennung der Schulden, die unsere Kämpfer machten, zu verweigern.

Mancher verwundete „Doughboy" verließ das Feldhospital und ging zurück in die Schützengräben an der Front. Jedes Mal boten sie ihr Leben dar. Sechzigtausend brachten das höchste Opfer dar. Sie taten es für ihre Regierung. Das ist eine Mahnung an Euch und jeden anderen Mann, Frau oder Kind in diesem Lande, die den Sternen und Streifen Treue schulden.

Ihr werdet nicht aufgefordert, zu geben, nur zu leihen. Die Anlage ist die beste der Welt; Euer Kapital, mit Zuschlag von 4¾% jährlicher Zinsen, wird Euch nach dem Versprechen der Vereinigten Staaten Regierung Dollar für Dollar zurückgezahlt werden. Daher kauft noch einen Bond, wenn Ihr auch während dieses Ansturmes schon einen gekauft habt. Euer Land verlangt es von Euch. Kauft nochmals und tragt das „ehrenvolle Entlassung Abzeichen" zum Zeichen für die Welt, daß Ihr Euer Bestes tatet und halfet „die Arbeit zu Ende zu bringen".

### Verbündete Vereine.

Der Vollziehungsausschuß der Verbündeten Vereine wird am Donnerstag, d. 8. d. M., im Hotel Randolph, Randolph und Wells Str., seine regelmäßige Monatsversammlung abhalten. Da dieses die letzte vor dem Konvent ist, also sehr wichtige Geschäfte vorliegen, werden alle Mitglieder dringend ersucht, sich dazu einzufinden.

### Deutsches Altenheim.

Die sonst regelmäßig am zweiten Donnerstag jeden Monats stattfindende Versammlung der Exekutivbehörde des Deutschen Altenheims ist diesmal auf eine Woche verschoben worden. Sie wird also erst am Donnerstag, dem 15. Mai, nachmittags ¼4 Uhr, im Hotel Atlantic abgehalten werden.

* Holländer, Extra Pale und „Bairisch" von der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Telephon: Calumet 730. mifa*ang

### Vom Baseballfelde.

**Gestrige Spiele:**

„American League".

Chicago 3, Detroit 1; Boston 1; Boston 2, Washington 0; St. Louis 6, Cleveland 3; Philadelphia 3, New York 2.

„National League".

Chicago 7; Cincinnati 0; St. Louis 2, Pittsburg 1; New York 6, Boston 4; Brooklyn 11, Philadelphia 9.

**Bisheriger Stand dieser Ligen.**

**American League.**

| | Gew. | Verl. | Proz. |
|---|---|---|---|
| **Chicago** | 8 | 2 | .800 |
| Boston | 6 | 4 | .600 |
| Cleveland | 5 | 4 | .556 |
| New York | 5 | 4 | .556 |
| Washington | 6 | 5 | .545 |
| St. Louis | 3 | 6 | .333 |
| Detroit | 3 | 7 | .300 |
| Philadelphia | 3 | 7 | .300 |

**National League.**

| | Gew. | Verl. | Proz. |
|---|---|---|---|
| Brooklyn | 8 | 1 | .889 |
| Cincinnati | 9 | 3 | .750 |
| New York | 6 | 3 | .667 |
| **Chicago** | 7 | 4 | .636 |
| Philadelphia | 4 | 5 | .444 |
| Pittsburg | 4 | 6 | .400 |
| St. Louis | 3 | 10 | .231 |
| Boston | 0 | 9 | .000 |

**Heutige Spiele:**

„American League".

Detroit in Chicago; Washington in Boston; St. Louis in Cleveland; New York in Philadelphia.

„National League".

Chicago in Cincinnati; Boston in New York; Philadelphia in Brooklyn.

— L. Frank Baum, Verfasser von „Wizard of Oz" und anderer Theaterstücke, ist, 63 Jahre alt, in Los Angeles gestern gestorben, er war in New York geboren.

— Der 73jährige Hermann Klotz, 1708 Popham Straße, New York, schoß sich gestern früh ins Gehirn, frühstückte, las die Zeitung, rauchte, wurde später von Kopfweh befallen und starb erst nachmittags an der Wunde.

— Die seit vier Jahrzehnten von der New Yorker Polizei gebrauchte „Black Maria" ist als unbrauchbar aufgegeben, die beiden Pferde aufs Land pensioniert und Kraftwagen zum Gefangenentransport angeschafft worden.

— Fünf Millionen Dollars Schaden haben schwere Hochfluten, durch Schneeschmelze und Wolkenbruch verursacht, in Nordschweden verursacht. Lawinen und Erdrutsche waren zahlreich. Drei Bauernhöfe wurden in die Ostsee geschwemmt und zwölf der Bewohner fanden den Tod.

— Auf neun ist die Zahl der Opfer des Zinshausbrandes in Columbus, O., gestiegen.

### Jacues Amado sang.

**Konzert des beliebten Tenoristen vor vollbesetztem Saale.**

Vor dicht gefülltem Saale im Kimballgebäude sang gestern der Tenorist Jacues Amado. Dem Karakter seiner Stimme entsprechend, scheint er die italienische Musik, namentlich die ältere, zu bevorzugen, ohne jedoch einseitig zu werden. Der Sänger, der gestern mit einer leichten Unpäßlichkeit zu kämpfen hatte, beherrscht die verschiedenen Stilarten gut und versteht der Eigenart einer jeden gerecht zu werden, gleichviel ob er eine „Rigoletto"-Arie, ein weichliches Produkt von Secchi oder Sgambati, das neapolitanische „O sole mio" oder ein englisches Lied vorträgt. Er wußte Stricklands „To a Highlander" echte Stimmung zu verleihen, und sein Vortrag der Blumenarie aus „Carmen" war technisch mustergiltig und von warmem Gefühl erfüllt. Herr John Wiederhirn begleitete den Sänger, mit dessen Vorträgen solche des trefflichen Cellisten Adolf Hoffmann abwechselten.

### Chicago Schützenverein.

**Er ladet zur Benutzung seines neuen Sommerlagers ein.**

Der Chicago Schützenverein, der größte seiner Art im Mittelwesten, wird auf seinem schönen Gelände in Palos Park ein Sommerlager einrichten und rechnet darauf, daß mindestens hundert Mitgliederfamilien die Gelegenheit benutzen werden, einen Teil des Sommers in diesem Lager zu verbringen.

Das Lager wird in geringer Entfernung vom Klubhause auf hochliegendem waldigen Grunde gebaut, in der Nähe eines Teiches, der Gelegenheit zum Fischen und Bootfahren bietet.

Die Zelte, oder eigentlich sind es Häuser aus Leinwand, werden von George Carpenter & Co. für die Mitglieder errichtet. Die Kosten sind mäßig, denn sie betragen für den ganzen Sommer nur $30 und schließen den Bau und die Entfernung der Zelte und die Reinhaltung des Grundes ein. Wer sich beteiligen will, sollte dies jetzt dem Sekretär, Herrn J. W. Weccard, mitteilen.

### Aus Vereinskreisen.

Der Deutsch-Galizier Kranken-Unterstützungsverein veranstaltet sein zweites großes Piknik mit Preiskegeln und Belustigungen aller Art in Emil Buehlers Garten, 3600 N. Ashland Avenue, Ecke Addison Straße, am Gedächtnistag, Freitag, dem 31. Mai. Anfang ein Uhr nachmittags. Tickets im Vorverkauf 35 Cents, Kriegssteuer eingeschlossen, an der Kasse 50 Cents die Person. Das Komite hat sich die größte Mühe gegeben, den Mitgliedern und allen Besuchern einige genußreiche Stunden zu verschaffen. Für gute Musik und gute Getränke ist bestens gesorgt. Jeder Deutschsprechende von 18 bis 35 Jahren kann in den Verein frei aufgenommen werden.

Der Thüringer Verein veranstaltete einen Maiausflug nach Edgebrook. Die Mitglieder beteiligten sich zahlreich und verlebten einen genußreichen Tag bei schönem Wetter. Am Pfingstsonntag (8. Juni) hält der Verein sein Thüringer Volksfest in demselben Park ab. Das Komite ist eifrig an der Arbeit, um ein echtes Thüringer Fest, verbunden mit Schlachtfest, zu veranstalten. Die Mitgliederzahl dieses geselligen Vereins ist in letzter Zeit aufs Doppelte gestiegen. Alle Thüringer Chicagos sind stets herzlich willkommen.

Distrikt 335 des Deutschen Unterstützungsbundes veranstaltet am Samstag, dem 17. Mai, abends acht Uhr, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., ein Maikränzchen. Ein Komite wohlbekannter Mitglieder ist unermüdlich an der Arbeit und hat keine Kosten und Mühen gescheut, um den Besuchern einen genußreichen Abend zu bereiten. Es wird die Versicherung gegeben, daß verschiedene Ueberraschungen zur Belustigung für Jung und Alt zur Hand sein werden. Unter anderem wartet eine wunderschöne Maikrone der Königin. Eintritt 35 Cts., Kriegssteuer eingerechnet, zahlbar an der Kasse.

Der Berliner Unterhaltungsverein der Stadt Chicago feiert am Samstag Abend, dem 24. Mai, in der Altheidelberghalle, 1500 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk Str., ein großes „Maifest im Grunewald bei Berlin." Alt und Jung werden sich prächtig unterhalten, dafür wird durch Verlosung eines „Säuglings" und ein Berliner Heiratskontor für lustige Witwen gesorgt. Man kann sich auch gleich wieder scheiden lassen, und die Dame, welche die meisten Heiratsscheine aufweisen kann, erhält eine prachtvolle Maikrone zur Belohnung. Für den Magen gibt es warme Würste mit Kartoffelsalat und Kaffee mit Kuchen. Auf der Tanzkarte sind alle beliebten Tänze, darunter der Korb- und Besentanz verzeichnet, der Schuhplattlerverein „Alpenrosen" wird die neuesten Tänze aufführen, Humorist Emil Weidner wird seine Scherze zum besten geben, und der Militärgesangverein wird singen. Anfang acht Uhr. Eintrittskarten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents. Garderobe 10 Cents.

In der vierteljährlichen Versammlung des Pfälzer National-Frauenvereins wurden alle Beamten durch Zuruf wiedergewählt. Präsidentin Anna Bromann lud dann anläßlich der Feier ihres Geburtstages alle Anwesenden zu einem Schmaus in Schneidaus Halle, Ecke North Ave. und Burling Str., ein, an welchem auch der „Ladies' Lane Park Bowling Club" und mehrere Freunde teilnahmen. Dem Geburtstagskinde wurden Glückwünsche, Geschenke und Blumen in reicher Fülle dargebracht. Die Gesellschaft verlebte ein paar außergewöhnlich frohe Stunden.

### Büßt für seine Torheit.

**Versagt der Hymne die Reverenz und wird angeschossen.**

Joseph Goddard, ein 55 Jahre alter beschäftigungsloser Klempner, der im Ontario Hotel, 618 N. Clark Str., wohnt, blieb gestern nachmittag, als auf dem Siegesforum das „Star Spangled Banner" gespielt wurde, als einziger in der großen Versammlung sitzen. Eine Frau forderte ihn auf, sich zu erheben, worauf Goddard erwiderte, daß er vor keinem Menschen, keiner Flagge und keinem Musikstück aufstehe. Dadurch forderte er die Wut der Menge heraus. Der Begleiter der Frau schlug ihm den Hut vom Kopf, und ein anderer Mann riß ihn vom Sitz in die Höhe. Da zog Goddard einen Revolver, feuerte und lief davon. Auf Befehl von Leutnant Thomas B. Ford vom 20. Infanterieregiment, der die Wache auf dem Forum befehligte, schickte der auf Wachposten stehende Matrose Samuel Hagemann dem Flüchtling vier Kugeln nach, von denen eine in Goddards Hüfte drang, eine andere in seinen Oberarm. Außerdem verursachte die erste Kugel eine Explosion der Revolverpatronen, die Goddard an der Hüfte trug. Der Verwundete wurde ins Bridewellhospital eingeliefert.

## Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. „Die Ammergauer Liese".
Auditorium. — John E. Kellerd in Shakespeare-Dramen.
Colonial. — Fritzi Scheff in „Glorianna".
Blackstone. — „Tillie".
Cohans Grand. — „Going Up".
Cort. — „Thirty Days".
Garrick. — „Scandal".
Illinois. — „The Betrothal".
Imperial. — „Little Mother to Be".
National. — „Way Down East".
Olympic. — „Peggy Behave".
Powers'. — Ruth Chatterton.
Princeß. — Walter Hampden.
Studebaker. — „The Masquerader".
Victoria. — „Stolen Sweets".
Woods. — Bertha Kalich.
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Burgnlepp, 755 North Avenue. — Jeden abend und Sonntag nachmittags Konzert.

# Kleine Anzeigen.

## Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Arbeiter.

Mehrere junge Männer im Alter von 25 bis 35 Jahren, welche willens sind, schwere Arbeit zu verrichten, finden permanente Stellungen in unserem Sponging Departement.

Hart, Schaffner & Marx, 24 S. Franklin Str.

Verlangt: Junger Mann, 20 bis 25 Jahre alt, mit Verkaufsfähigkeiten, um bei den Departementläden der Stadt für altetabliertes, zuverlässiges Geschäft vorzusprechen; kleine Geldanlage wünschenswert. Schreibt sofort. Adr.: N. 1238 Abendpost. mido

Verlangt: Nacht-Mann für Garage; verheirateter Mann vorgezogen; muß Cars waschen können. Wabansia Garage & Service Co., 2155 Wabansia Avenue.

Verlangt: Herren von tadellosem Ruf mit großem Bekanntenkreis können mit Leichtigkeit als Nebenverdienst $20 die Woche verdienen. Offerten an N. 1237 Abendpost.

Verlangt: Bartender; guter Lohn. Nachzufragen beim Head Bartender, Hotel Randolph, 179 W. Randolph Str. mido

Verlangt: Erster Klasse Auto-Mechaniker; andere brauchen sich nicht zu melden. Wabansia Garage & Service Co., 2155 Wabansia Ave.

Verlangt: Sofort, lediger, tüchtiger, fleißiger Mann zum Geschirrwaschen; guter Lohn, Zimmer und Kost. Oak Park Country Club. Telephon Riverside 7122. fonmobl

Verlangt: Uhrmacher, muß Erfahrung haben; guter Lohn und permanente Stelle. 1246 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Erfahrener Möbel Finisher; guter Lohn. Chicago Sample Furniture Co., 932 East 63. Straße.

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit; guter Lohn und stetiger Platz. 73 East 55. Str. 2mal1wX

Verlangt: Junge, der gut zeichnen kann, um einen guten Beruf zu erlernen. 12 N. Michigan Ave., Zimmer 514. dimido

Verlangt: Fuhrmann für Bäcker-Automobilwagen. Wahl Bakery, 4046 Sheridan Road. dimi

Verlangt: [illegible] Helfer für Pastry-Shop; $18 und Mahlzeiten. 23 N. Dearborn Str., Restaurant.

Verlangt: Zwei Schneider für allgemeine Arbeit; stetiger Platz das ganze Jahr; $25 Wochenlohn. A. Koehler, Arlington Heights. Nehmt Northwestern Eisenbahn.

Verlangt: Bushelman; stetige Arbeit. 3637 N. Halsted Str. midofr

Verlangt: Porter für Saloon und Restaurant. $40, Zimmer und Board. 7531 Madison Str., Forest Park. midofr

Verlangt: Guter Junge als Gärtnergehilfe. 2138 N. Kedzie Ave. mifa

Verlangt: Guter Painter; stetige Arbeit; vorzusprechen nach 5:30. 2116 Sedgwick Str. mido

Verlangt: Mann für Wholesale-Weingeschäft, einer der sein Geschäft versteht; kein anderer braucht vorzusprechen. Zwischen 11 und 1 anzufragen. 324 N. Michigan Ave.

Verlangt: Saloon Porter. 4456 Armitage Avenue. midofr

Verlangt: Erfahrener Schneider für Reparaturen und Umänderungen. 5742 Ridge Ave. midofr

Verlangt: Pfannenwascher in Bäckerei. 3052 Lincoln Ave.

Verlangt: Geschirrwascher, muß sanitär sein. 2008 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Bäcker an Brot und Rolls; muß allein arbeiten; Tagarbeit. Vorzusprechen am Vormittags. La Salle Str. Station Restaurant. mido

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit; guter Lohn. Anzufragen 2714 North Ave. dimi

Verlangt: Tinner für Outside Arbeit; dauernde Arbeit für richtigen Mann. 11532 Michigan Ave. 'Phone: Pullman 904. dmido

Verlangt: Fahrer für Automobil-Bäckerwagen. Wahls Bakery, 4046 Sheridan Road. Tel. Lake View 3025.

Verlangt: Erste Hand Cake-Bäcker; guter Lohn. Wahls Bakery, 4046 Sheridan Road. Tel. Lake View 3025. mido

Verlangt: Männer, in Grünhaus zu arbeiten, Lohn $18 die Woche. 4827 W. Warwick Ave., nahe N. Cicero Ave., 5 Blocks südlich von Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd.

Verlangt: Bartender, muß Porterarbeit tun. Anzufragen nach 7 abends. 2841 Archer Ave. 6mal1wX

Verlangt: Bäcker, dritte Hand an Cakes. Tagarbeit. 2707 Wentworth Ave. dimido

Verlangt: Junger Mann, über 16 Jahre, mit etwas Erfahrung im Butchergeschäft. Anzufragen 5308 S. Ashland Ave. dimi

Verlangt: Bäcker, muß gut an Pies, Rolls und süßen Waren sein. Gute Bezahlung für richtigen Mann. The Harmony Cafeteria, 58 W. Washington Str. dimi

Verlangt: Männer mit Erfahrung im Seidebandweben. Leon Freeman, 355 Union Park Court, 6. Floor. dimi

Verlangt: Alter Mann für Porterarbeit. — Frank's Buffet, 2373 Elston Ave., Ecke Fullerton Ave. dimido

Verlangt: Erste Hand Bäcker an Weißbrot, Roggenbrot, Rolls und Biscuits; guter Lohn. 4046 Sheridan Road. dimi

Verlangt: Janitor Helper. 621 Cornelia Av. dimido

Verlangt: Auto-Finishers und Set-up Männer an Ford Commercial Cars. Kommt nicht, wenn Ihr keine Erfahrung habt; höchster Lohn, stetige Arbeit. Lawder, 6910 Lafayette Ave., nahe State. mobimi

Verlangt: Bäcker, Nicht-Union, offener Shop. Streik im Gange, aber kein Trubel. Guter Lohn. Gebt in der Antwort Telephonnummer, wenn möglich. Adr.: Z 2250 Abendpost.

Verlangt: Möbelschreiner, Finishers und Maschinenhände; stetige Arbeit. Charles Balsow & Sons, 2125 Allport Str., nahe 22. 2mal1wX

Verlangt: Guter Barbier, $25 und Hälfte über $35; keine Sonntagarbeit. F. Beit, 3405 Michigan Ave., Indiana Harbor, Ind. 2mal1wX

Verlangt: Junge von 16 Jahren, gutes Handwerk zu erlernen. 1417 Altgeld Straße. 1mal1wX

## Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Guter Bäcker für alle Arbeiten, um in einem unserer Restaurants außerhalb Chicago zu arbeiten; guter, stetiger, zuverlässiger Mann. John R. Thompson Co., 350 N. Clark Str., 4. Floor. mido

Verlangt: Holz-Polierer für Phonograph Handles. Sheldon Machine Co., 619 W. Washington Blvd., 3. Floor. mido

Verlangt: Guter Wurst-Stopfer. Standard Sausage Co., 963 W. 37. Straße.

Verlangt: Guter Schuhmacher, sofort anfangen; stetiger Platz; älterer Mann vorgezogen. 3456 North Ave. mido

Verlangt: Motor Truck Assemblers und Finishers. Sandow Motor Truck Co., 3333 W. Grand Ave. mi—fa

Verlangt: Erfahrener Bicycle-Reparateur. 2729 Ogden Ave. Telephon Rockwell 1071. 7mal1wX

Verlangt: Reinlicher junger Mann, um Lunch Counter zu bedienen. 541 W. Lake Str.

Verlangt: Sofort, tüchtige Bauschlosser. Schauk Iron Works, 1997 Clybourn Avenue.

Verlangt: Schinkenmacher. 1810 Austin Ave. midofr

Verlangt: Porter. Lincoln Turnhalle, 1005 Diversey Parkway.

Verlangt: Erfahrener Arbeiter für Strangfärberei. Phoenix Dye Works, 1963 Southport Ave. 6mal1wX

Verlangt: Schneider. Zimmer 302, McVicker's Theater Bldg. modimi

Verlangt: Lediger Mann als Bartender, muß Porterarbeit mitverrichten. 6659 S. Halsted Straße. midofr

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes; guter Lohn. 1147 Webster Ave.

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturarbeit, älterer Mann wird vorgezogen. Nachzufragen: 5713 N. Clark Straße. mido

Verlangt: Junger Saloonporter, der am Tisch aufwarten kann. 819 North Ave.

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit an einem Tag der Woche. 154 W. North Ave. mido

Verlangt: Ein Lunchmann; muß am Tisch aufwarten können. 631 West North Ave.

Verlangt: Flinker Dinner Waiter, von 11 bis 2; guter Lohn. 170 N. Wells Str., Saloon.

Verlangt: Schuhmacher. 3313 West Madison Str. midofr

Verlangt: Verheirateter Mann zum Pferdeputzen im Leihstall, $17 die Woche und ein Zimmer Wohnung frei. 3421 N. Halsted Str.

Verlangt: Drei gute Painters. Nachzufragen nach 5 Uhr Abends. 3852 Janssen Ave., ein Block westlich von Southport Ave. mido

Verlangt: Guter fachkundiger Schneider, Bushelman, stetiger Posten; $25 die Woche. 3555 N. Ashland Ave. 7mal1wX

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturarbeit. 2138 Lawrence Ave.

Verlangt: Blacksmithhelfer und Finisher. — 1808 N. Halsted Straße.

Verlangt: Großer Knabe in der Apotheke, der an Sodafountain arbeiten kann. 2460 N. Clark Straße. mido

Verlangt: Dritte Hand Bäcker an Brot und Cakes, Tagarbeit. Anzufragen: 2473 Nord Clark Straße. midofr

Verlangt: Rockmacher und Bushelman, sofort; stetige Arbeit. 1415 Bryn Mawr Ave. midofr

Verlangt: Männer für Gartenarbeiten, 35c die Stunde. 840 Forest Ave., Oak Park. Lake Street „L" bis Wisconsin Station. Nach 5 Uhr vorzusprechen.

Verlangt: Schneider, guter Bushelman und Presser; stetige Arbeit. 1017 Rush Str. dimi

Verlangt: Porter und Lunchman, keine Sonntagarbeit. 678 N. Wells Str. dimi

Verlangt: Junger Mann, 17 Jahre alt, oder Cabinetmaker. 3233 Southport Ave. dimido

Verlangt: Arbeiter, 35c die Stunde, Repairshop. 1665 Elston Avenue. dimi

Verlangt: Möbelschreiner. Bromann Bros., 857 Fulton Str. modimi

Verlangt: Zwei gute Painters und Paperhangers. 3340 N. Ashland Ave. modimi

Verlangt: Lunchman zum Aufwarten im Hinterzimmer, Nachts. 500 N. Clark Str.

Verlangt: Porter für Saloon. 7749 West 12. Str., Ecke Desplaines Ave., Forest Park. dimido

Verlangt: Operation Messer- und Scheerenschleifer. 109 S. Jefferson Str., 3. Floor. dimido

Verlangt: Junge in Bäckerei um das Cakebacken zu lernen. 340 West North Ave. dimido

Verlangt: Männer, die etwas von der Weberei verstehen. Nachzufragen: A. B. Fiedler & Sons, 1713 Hammond Str. 5mal2wX

Verlangt: Geschirrwascher in ungarischem Restaurant. 2545 Milwaukee Ave. 3mal1wX

## Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Deutscher oder ungarischer Mann oder Frau mit Erfahrung im Pastrybacken; guter Lohn. Sofort nachzufragen im Waldorf Restaurant, 27 N. Clark Str. midofr

Verlangt: Kinderloses Ehepaar, um Restaurant zu führen; gute Gelegenheit, Geld zu verdienen. 4201 N. Western Avenue. mido

Verlangt: 200 Familien für Zuckerrüben-Arbeit in Michigan. Freie Hausmiete, freie Fahrt, einschließlich Fracht und Hausgeräte. — Nachzufragen in 1724 W. Harrison Str. oder 1642 Orchard Str., Chicago.

Michigan Sugar Co., Saginaw, Mich. 24apX*

Verlangt: Einige Familien für Arbeit in Zuckerrüben in Iowa. Fahrt, Wohnung und Garten frei. Wir haben gute Plätze für gute Familien und wir bezahlen mehr. Nachzufragen von 1 bis 4 nachm. 1651 Blue Island Ave. 7mal1wX

Verlangt: Kinderloses Ehepaar für Janitorarbeit, 6 Flats, freie Wohnung und etwas Gehalt. Mann kann Beschäftigung nachgehen. Adr.: Z 2223 Abendpost. midofr

## Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Erfahrener Buchhalter würde Führung der Bücher in kleinem Geschäft nach 5 Uhr nachm. übernehmen. Bin mit Einführung neuer Systeme und allen monatlichen sowie jährlichen Abschlüssen durchaus vertraut. Offerten unter P 2280 Abendpost. 7mal1wX

Gesucht: Bäcker, 32 Jahre, verheiratet, sucht dauernde Stellung an Brot, Rolls, Biscuits; am liebsten mit dem Boß allein. Carl Haupt, 448 N. Western Ave., nahe Grand Ave. mdo

Gesucht: Carpenter-Helfer mit Werkzeug sucht Arbeit. Duttenhöffer, 655 Blackhawk Str. midofr

Gesucht: Zwei Painters und Calsominers suchen stetige Arbeit; keine Trinker. 'Phone: Lawndale 335, zwischen 6 und 7 Uhr abends.

Gesucht: Stellung als Butler. E. Scholach, 1638 Crossing Str.

Gesucht: Bartender sucht stetige Stelle oder zur Aushilfe. Adr.: Z 2232 Abendpost. mido

Gesucht: Porter wünscht Stellung in Saloon, Tag oder Nacht. 1496 Clybourn Ave., 2. Floor.

Gesucht: Mann mittleren Alters, vertraut mit aller Arbeit um's Haus, sucht Stelle. Adr.: N 1249 Abendpost. midofr

Gesucht: Bäcker, erste Hand an Brot und Rolls, sucht Stelle. Adr.: N 1246 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht eine Stelle als Porter. 735 Uhland Str. dimi

## Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

### Läden und Fabriken

Verlangt: Frauen und Mädchen für Handnähen an Shaker Sweater Coats; stetige Arbeit und guter Lohn. Lorenz Knit Goods Co., 1754 Belmont Ave. 7mal1wX

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre alt für leichte Fabrikarbeit; Garnspulerinnen bevorzugt. Victor Tape Co., Western und Shubert Ave. dimido

Verlangt: 50 Mädchen oder Frauen, um seidene Lampenschirme zu machen, auch Heimarbeiterinnen. M. Marquiz, 17 N. Wabash Ave., Zimmer 203. 5mal1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen in Buchbinderei; Stückarbeit oder bei der Woche; Erfahrung nicht nötig. 3115 Osgood Str.

Verlangt: Erfahrene Drapery-Näherinnen. William M. St. Clare & Co., 6 East Lake Str. midofr

Verlangt: Nähmaschinen Operators. Royal Knitting Mills, 844 W. Jackson Blvd. 4mal1wX

Verlangt: Erfahrene Shaker Finishers. Royal Knitting Mills, 844 W. Jackson Blvd. 4mal1wX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, im Bäckerladen zu helfen. 3758 N. Robey Str. Tel. Lake View 4424. midofr

Verlangt: Mädchen über 14 Jahre alt, angenehme und stetige Beschäftigung. Oscar Leittner, 323 W. Randolph Str. midofr

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen. 2419 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Zwei Mädchen in Bäckerei, eines für Store, halbe Tage, das andere für Laden und leichte Hausarbeit. 3059 Southport Ave.

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung im Bäckerladen. 733 North Avenue.

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit; guter Lohn bei kurzen Stunden. 179 N. Michigan Avenue, 5. Floor. di—fa

Verlangt: Näherinnen, erfahrene Finishers an feinen Damengewändern; stetige Arbeit. Zu erfragen: Madam Großman, 2857 Logan Boulevard, 'Phone Humboldt 419. dimido

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung im Pappschachtelbeziehen; mit Paste und Leim zu arbeiten; schöne leichte und stetige Arbeit. 116 N. Franklin Str., 3. Floor. 5mal1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen für leichte Fabrikarbeit. 2526 West Congreß Str. dmido

Verlangt: Operators an Power Nähmaschinen, zum nähen von Schürzen; guter Lohn; angenehme Arbeitsverhältnisse, helle und luftige Räume. 4225 Lincoln Ave. modimi

Verlangt: Operators, erfahrene Tuckers, Hemstitchers und Finishers an Damen-Straßenkleidern, tageshelle Fabrik; stetige Arbeit; 8 Stunden; guter Lohn. G. W. Liedtke Co., 34 S. Wells Str. 4mal1wX

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung in Bäckerladen. 4622 N. Kedzie Ave. dimido

Verlangt: Erfahrene Kellnerinnen oder Kellner. 105 W. Madison Str., 2. Floor. mido

Verlangt: Frau, erfahren an Cakes und Biscuits. 3052 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen, um an Ornamenten und Braids zu arbeiten, mit oder ohne Erfahrung. Solche zum lernen werden auch Platz bekommen. Nachzufragen bei A. B. Fiedler & Sons, 1701 Hammond Str., Ecke Eugenie, 1 Block westlich von Wells, Nordseite. 5mal2wX

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin oder Mädchen, das gut nähen kann; guter Lohn; stetiger Platz. 2304 N. Clark Straße, 'Phone: Lincoln 2801.

### Hausarbeit

Verlangt: Für sofort, Frau oder Mädchen für leichte Wasch- und Bügelarbeit. 8 Stunden; $14 bis $16 die Woche. 712 Dewey Pl. Telephon Diversey 4994. midofr

Verlangt: Geschäftsmann sucht tüchtige Frau oder Mädchen, die keine Arbeit scheut. Gutes Heim, guter Lohn. Adr.: Z 2225 Abendpost. midofon

Verlangt: Zweite Köchin für erster Klasse Café. 3800 Madison Str.

Verlangt: Mitteljährige Frau für allgemeine Hausarbeit; kann 2 möblierte Zimmer im Basement haben, wenn gewünscht. Nachzufragen nach 7 Uhr abends irgend einen Abend oder Sonntag. 4429 Washington Blvd., 1. Apt.

Verlangt: Ein Mädchen um leichte Hausarbeit zu verrichten und auf einen kleinen Jungen aufzupassen. Vorzusprechen im Restaurant, 679 Milwaukee Ave. 'Phone: Monroe 2257. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim, kein Waschen. Gemeser, 4530 N. Knox Ave. Tel. Irving 1814. mifrmo

Verlangt: Eine ältere Frau bei Wöchnerin und leichte Hausarbeit. 1906 Warner Ave., nahe Robey.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. Anzufragen im Laden, 550 W. North Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei Erwachsene; Empfehlungen. 1224 Columbia Ave., 2. Apt. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei in der Familie; $10 die Woche; kein waschen. 819 Sunnyside Ave., 2. Apt. 'Phone: Edgewater 6584. modimi

Verlangt: Deutsch-österreichisches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 532 Deming Place. Tel.: Diversey 4937. modimi

Verlangt: Frau für halbe Tage zum reinmachen. 210 North Avenue, Store.

Verlangt: Anständige Frau für Rooming- und Boardinghaus. $30 den Monat, Essen und Schlafen. Kurze Stunden. 569 W. Harrison Straße. modimi

Verlangt: Tüchtige Person für allgemeine Hausarbeit; 4 Zimmer, 2 Personen; zu Hause schlafen. 5256 South Park Ave., 1. Apt. Tel. Drexel 8213. modimi

Verlangt: Zweite Köchin, von 2 bis 9 Uhr Abends. Guter Lohn. Keine Sonntagsarbeit. Saloon, 170 N. Wells Str. Telephon Main 1745. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen, $10 die Woche. — 4318 Sheridan Rd., 1. Apt. dimi

Verlangt: Haushälterin für Mann mit zwei Kindern, mitteljährig; guter Lohn, gutes Heim. Adr.: N 1250 Abendpost. mido

Verlangt: Mädchen für Bäckerei oder Hausarbeit; guter Lohn. 340 W. North Ave. dimi

Verlangt: Erste und zweite Restaurant-Köchin. 105 West Madison Str., 2. Floor. dimi

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit, die gutes Heim hohem Lohn vorzieht. 1557 Clybourn Avenue. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Vom 15. Mai bis 1. Oktober im Landhaus Long Lake (45 Meilen von Chicago) im Winter Nordseite, Chicago, 4241 N. Paulina Str. 'Phone: Wellington 3142. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 4940 Washington Park Court. — 'Phone: Drexel 4922. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3718 Pine Grove Ave. Telephon Lake View 4406. dimido

Verlangt: Frau von 8 bis 5 Uhr für Hausarbeit; keine Sonntagsarbeit; keine Wäsche. 1119 N. Hoyne Ave., 2. Flat. dimido

Verlangt: Eine Frau für allgemeine Näharbeit, sowie eine Stickerin. C. F. Rogers, 128 Locust St. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 5656 South Park Ave., 2. Flat. dimido

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hausarbeit. Mrs. K. Nikolas, 3856 Lexington Str., 2. Apt. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie, kein Waschen, 4 in Familie. Guter Lohn. 1551 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau um ein Baby zu beaufsichtigen. 1941 Clybourn Avenue. dimi

Verlangt: Frau für Küchenarbeit, von 11 bis 3 Uhr. West North Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und zur Mithilfe bei Kindern. 3017 Wilson Ave., 2. Apt. Tel.: Ravenswood 8517. 5mal1wX

## Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

### Hausarbeit

Verlangt: Businesslunch-Köchin; keine Sonntagarbeit. 3859 Ogden Ave. modimi

Verlangt: Zweite Hand Köchin, Oesterreich-Ungarin; Sonntags frei. Restaurant, 117 N. Dearborn Str., oben. 2mal1wX

Verlangt: Erster Klasse österreich-ungarische Köchin; $35 Wochenlohn; Sonntags frei. Restaurant, 117 N. Dearborn Str., oben. 2mal1wX

Helene Wieland, bitte telephonieren Sie oder kommen Sie zu mir. Mrs. Roe, Telephon Winnetka 1265. 21ap*X

Verlangt: Businesslunch-Köchin; guter Lohn; kurze Stunden. 1941 Clybourn Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; 3 in der Familie; 5 Zim. Apartment; Privatzimmer mit Bad; guter Lohn. Price, 5136 Ingleside Ave., 2. Apt.

Verlangt: Frau für Freitags und Montags, Reinmachen und Waschen. Kellner, 5715 Michigan Ave., 1. Apt. 'Phone: Englewood 5157.

Verlangt: Stetige Frau für Waschen und Reinmachen. 4622 No. Kedzie Ave. mido

Verlangt: Aeltere Frau zum Geschirrwaschen in Restaurant. 909 Center Str. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 Erwachsene; kein Kochen; muß englisch sprechen. Dr. Bilskow, 3861 West 12. Str. — Tel.: Lawndale 6145. midofa

Verlangt: Alte Frau zur Beaufsichtigung von zwei Babies. 3157 Southport Ave., Store. midofr

Verlangt: Junges Mädchen oder alte Frau, Baby aufzupassen und für ein wenig Hausarbeit. Nachzufragen nach 6 Uhr abends, Mrs. Obauer, 1120 Center Str., 3. Flat.

Verlangt: 2 Geschirrwäscherinnen; guter Lohn; keine Sonntagsarbeit; im Wein-Restaurant. 127 S. Wells Str.

Verlangt: Frau für Geschirrwaschen. 2462 N. Clark Str. mdofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; kein Bügeln; 4 in der Familie. $10 die Woche. 316 Center Str., nahe Park.

Verlangt: Frau für Hausarbeit an jedem Freitag. 'Phone: Haymarket 448.

Verlangt: Frau zur Mithilfe in Küche. 205 W. Madison Str. R. Maehl.

Verlangt: Eine ältere deutsche Frau als Haushälterin. 5635 Laflin Str.

Verlangt: Haushälterin in Witwerfamilie; gute deutsche Köchin. 'Phone: Graceland 5846. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau zum Geschirrwaschen. Zu erfragen im Saloon, Western und Roscoe Straße. mido

Verlangt: Frau zum waschen, bügeln und reinmachen. Nachzufragen: 3441 Michigan Ave.

Verlangt: Deutschamerikanische Haushälterin zwischen 35 und 45 Jahren. Anzufragen nach 6:30 Uhr abends, 1138 George Str., 1. Flat. midofr

Verlangt: Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1954 Sedgwick Str., Meatmarket. mido

Verlangt: Waschfrau, um die Wäsche ins Haus zu nehmen. Anzufragen: Berkenfield, 2016 Howe Str., 2. Flat.

Verlangt: Aeltere ledige Frau für Hausarbeit. Nachzufragen abends in der Bäckerei 1949 Larrabee Str. mido

Verlangt: Verläßliche, alleinstehende Frau oder Mädchen mittleren Alters, welche mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn Anspruch erhebt, für allgemeine Hausarbeit bei kleiner Familie. Stetiger Posten. Telephon: Sunnyside 7761. mifrfon

Verlangt: Mädchen zum Kochen und für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Muß gute Referenzen haben. Mrs. G. Hottinger, 1054 Oakdale Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $10 die Woche; kein waschen; großes Zimmer, Privatbad. Anzufragen: 343 S. Fifth Ave., La Grange. Tel.: LaGrange 1860. dimi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. H. Notor, 902 Addison Str. 'Phone: Wellington 7490. 4mal1wX

Verlangt: Frau oder älteres Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. Beemueller, 1536 W. 47. Str. Tel.: Yards 1624. 3mal1chX

Verlangt: Geschirrwäscherin in ungarischem Restaurant. 2545 Milwaukee Ave. 3mal1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 2243 W. 23. Place, Topflat. momifr

Verlangt: Ordentliches Mädchen für Hausarbeit, 3 in Familie, gutes Heim und gute Bezahlung. Frau Heß, 3454 Elaine Place. Broadway oder Halsted Str. Car bis Cornelia Ave. Tel.: Graceland 4444. 2mal1wX

## Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Frau mittleren Alters sucht Stelle als Haushälterin, kann gut kochen und backen. Telephon: Lake View 8076.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stellung für Hausarbeit. 1916 S. Leavitt Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Platz zum waschen, Dienstag oder Mittwoch. Mrs. F. Doerner, 1493 Larrabee Str. mido

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für Kochen und Hausarbeit bei zwei Leuten; guter Lohn erwartet. Adr.: N 2221 Abendpost.

Gesucht: Geübte Wöchnerin-Pflegerin wünscht Plätze. 1317 N. Maplewood Ave. 'Phone: Armitage 7390. midofa

Gesucht: Deutsche ältere, noch rüstige Frau sucht Hausarbeit bei älteren Leuten; hat Referenzen. Schreibt an E. K., 229 Eugenie Str., Lincoln Park.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin bei Vater und Sohn; bitte persönlich vorzusprechen, 1328 Barry Ave., 2. Flat. Nordseite vorgezogen. dimi

Gesucht: Junge Frau, Deutschamerikanerin, sucht Stelle für Hausarbeit von 9 bis 5 Uhr. 6312 Addison Str. dimi

Gesucht: Frau mittleren Alters sucht Stelle als Haushälterin oder Köchin in anständigem Hause. Briefe erbeten. S. Cleinn, 4900 George Str. dimi

Gesucht: Aeltere erfahrene Frau sucht Stellung als Hilfe im Haushalt oder als Haushälterin bei Witwer mit Kindern; spricht aber kein Englisch. Schreibt unter Adr.: Box 393, Glen Ellyn, oder telephoniert 112 N. Glen Ellyn. dimi

Gesucht: Junge Frau sucht gute Waschplätze; acht Stunden, $2.60. 940 N. Western Avenue, oberer Floor. moimi

## Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap*X

Verlangt: Waschfrauen und Reinmacherinnen. $3.00, Essen; Bezahlung täglich. 6208 Winthrop Ave. Nehmt Broadway Car.

## Fachschulen und Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Piano-Unterricht, schnellste Methode verbunden mit wissenschaftlichem Unterricht, dabeim oder im Studio, $1.00. Needham, 'Phone: Garfield 7673. 3mal1wX

Arthur Hirsch, Violinlehrer. 637 W. North Ave. Tel. Lincoln 5147. 20ja,mifofon*

## Billard und Pocket Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Abzahlungen. Wir mieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co., 623 S. Wabash Ave. 20of*X

## Plumbers und Supplies

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für Jeden. Lebinthal, 1037 W. Division Str. 10ma*X

Plumbing Supplies zu billigsten Preisen für Jedermann. L. Gerstenblatt, 2750 Lincoln Ave. [illegible]

## Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu vermieten: Modernes 6-Zimmer-Flat, 2 Porches, neu dekoriert, für erwachsene Familie von 5 oder 6; $20. 2826 N. Springfield Ave., nahe Diversey. mido

Zu vermieten: Store, mit vier Zimmer Wohnung, passend für Fisch-Geschäft oder Notion-Store; gute deutsche Nachbarschaft. 1810 N. Halsted Str., nahe Willow. midofa

Zu vermieten: Drei helle Zimmer, 1424 Lill Avenue, nahe Southport.

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat, Dampfheizung, 2. Floor, Porch, Yard. 1120 Fullerton Ave. 'Phone: Diversey 8498. mifrfon

Zu vermieten: 4 helle, reine Zimmer, mit Gas und Bad, an Erwachsene, hinten. 2044 Melrose Straße.

Zu vermieten: Zwei 7-Zimmer-Flats. Ofenheizung; sehr mäßige Miete. 660 Wells Str. midofrsa

Zu vermieten: Drei helle Zimmer, Toilet, $6. 1815 Bissell Str.

Zu vermieten: Helle 5-Zimmer Wohnung, dritter Stock, mit Bad, $14. 1759 N. Kedzie Avenue. 1,3,5,7,10ma

Vermiete schöne helle Zimmer bei Tag oder Woche. 1557 Clybourn Ave. dimi

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, modern, in gutem Zustande. $15. 1100 Townsend Str., nahe Division und Sedgwick Str. 6mal1wX

Zu vermieten: Schöne 6 Zimmer, $16. 4 Zimmer, $12. 1421 Hudson Ave. 3mal1wX

Zu vermieten: Schöne 4-Zimmer Wohnung, $13. 1811 Roscoe Str. 3mal1wX*

Zu vermieten: 1022 N. Clark Str., neben Market und Grocery; vorzügliche Lage für Bäckerei. 1mal1wX

Zu vermieten: Laden und zementierter Keller, gute Lage für Fleischer oder Bäcker, Preis mäßig. 3464 Nord Clark Str. Adolph Kaufmann, Tel.: Wellington 8265. *X

## Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Schönes möbliertes Zimmer, alle Bequemlichkeiten, separater Eingang. 1818 Larrabee Str., 2. Flat. mifr

Zu vermieten: Zimmer, auch passend für leichte Haushaltung. 1902 Fremont Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer, 230 Florimond Str., nahe Wells.

Zu vermieten: Schönes Zimmer bei Witwe; gute Kost. 556 Fullerton Ave. dimi

Verlangt: Roomers. 1342 Wolfram Str., 2. Flat, nahe Southport Ave. 8ap,dimifr,1mi

Zu vermieten: Schönes möbliertes Frontzimmer, passend für zwei, erstklassige Kost; gegenüber Lincoln Park und Diversey Beach. 433 Roslyn Place. modimi

## Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu mieten gesucht: Junger Mann wünscht Zimmer und Kost in guter Familie. Westliche Vorstadt, nahe Elgin-Aurora Bahn bevorzugt. Adr.: K. Schland, 1738 Hammond Str., Chicago. dimi

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht Zimmer bei Privatfamilie. Telephon, Nordseite; kein Roominghaus. Adr.: K S 898 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Frau sucht schöne, helle 2—3 Zimmer Wohnung. Offerten mit Preis an Adr.: Z 2222 Abendpost. midefon

Zu mieten gesucht: Modernes 3—4 od. 4—5 Zimmer Flat, Nord- oder Nordwestseite; für 2 einzelne Leute. mifon

Junger Handwerker sucht ein Zimmer, womöglich mit Board, als Alleinmieter. Adr.: Z 2229 Abendpost. mido

Junger Mann wünscht ein Zimmer östlich von State Str., zwischen 39. und 44. Straße. Adr.: N. 1243 Abendpost. dimi

## Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Liberty Bonds
für Bar gekauft. — Wir bezahlen:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1st.....3½% | — $50, | $49.50 | — $100, | $99.00 |
| 2nd.....4% | — 50, | 47.50 | — 100, | 95.00 |
| 3rd.....4¼% | — 50, | 47.50 | — 100, | 95.00 |
| 4th.....4¼% | — 50, | 46.75 | — 100, | 93.50 |

—Franklin Investment Co.
11 S. LaSalle Straße, Room 503. 27ap*X

Geld zu verleihen.
Wir machen Hypotheken auf Grundeigentum von 5 bis 6 Proz.; auch Anleihen für Neubauten.
Home Bank & Trust Co., Milwaukee und Ashland Ave.
Offen Samstag abends bis 9 Uhr. momifr

„Safety First"! Wir haben Sicherheitskästen für $3.00. Offen täglich von 9 morgens bis 6 abends. Samstag bis 9 Uhr abends offen. Die älteste Bank auf der Nordwestseite.
Krause State Savings Bank,
1341 Milwaukee Ave. — Bestände über $2,000,000.— Wir bezahlen Zinsen 4mo. im Jahr. 18ap*

—Darlehen auf zweite Hypotheken— auf Chicago Grundeigentum; leichte Zahlungen, billige Raten. — Fred Blotte, 127 N. Dearborn Str. Tel. Central 2642. 16ap—30junX

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 23jl*X

## Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Geld zu verleihen.
Wenn Ihr Geld braucht, leihen wir Euch $50.00 bis $300.000 an Eure Möbel, Piano, Pferde, Wagen, am selben Tage, an dem Ihr darum ersucht. Keine Kosten abgezogen. Unter Staatsaufsicht. Niedrigste Raten. Zahlungen nach Belieben.
Illinois Investment Co., Room 702,
Nr. 8 So. Dearborn Straße. 8ma3mi*X

Mutual Security Co.,
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße, Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 549[illegible]. 31ja*X

## Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Fred Blotte, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 5ib*X

Louis J. Gottlieb, Deutsch-ungarischer Advokat, erteilt Rat frei. Zimmer 1115, 133 W. Washington Str., von 9 Uhr morgen bis 1 Uhr nachm., Tel. Main 1450, und 1572 N. Halsted Str. von 1 Uhr nachm. bis 8:30 abends, am Sonntag von 9 bis 12 Uhr. Tel. Diversey 3134. 20ap*X

Amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden angefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Hiel, 223 W. Washington Str. *X

Jacob J. Schwartz, Advokat, Notar und Kollektor. Offen Abends und Sonntags. 2131 N. Clark Str. 'Phone: Diversey 3158. 26ap,1mtX

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ol*X

Dr. Hugo Nadau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30ds*X

## Fachmännische Arbeiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Haus-Painting, Paperhanging, Art- und Fresco-Painting. Lincoln 6545. 30ap2wX

—Window Shades—
holt, reinigt und hängt für 35c aufwärts. 712 Dewey Place, 'Phone: Diversey 4994. 16ap3mtX

## Ungeziefer-Vertilger

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Ungeziefer unter Garantie vertilgt. Kontrakte übernommen. Empfehl. bester Hotels, Hospitäler, öffentl. Gebäude, Privathäuser. Pest Exterm. Service, 326 River Str. Tel.: Central 5866. 11ap,momifrfa,1mt

## Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

40 Sitze Restaurant, 15 Zimmer Hotel in einer Manufakturstadt von 40,000 Einwohnern, ein idealer Platz für einen Deutschen, mit $300 monatlichem Reingewinn, wird zu dem Bargainpreis von $2200 verkauft, wenn sofort genommen.
—Reliable Brokerage Co.—
25 N. Dearborn Str. 'Phone: Majestic 8557.

Zu verkaufen: Grocery, mit Delikatessen, Tee und Kaffee; gutes Geschäft. Verkaufe wegen Todesfall, $80 tägliche Einnahme; billige Miete, mit Wohnzimmern. Adr.: N L 959 Abendpost.

Kauft ein Roominghaus; ehrliche Behandlung garantiert; 6 bis 100 Zimmer; Profit bis $500 monatlich, billige Preise u. Teilzahlung. Sprecht vor. Lange, 704 Nord Dearborn Str. 12ap,1mtX

Suche eine Bäckerei zu kaufen. John Novotney, 3043 Parnell Ave. midofon

Verkaufe Delikatessen und leichten Grocery-Store; drei Wohnzimmer hinterm Store. Preis $400. Agenten verbeten. 2052 N. California Avenue. midofr

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, wöchentliche Einnahme von $700 aufwärts. Adr.: J. Schunk, 2113 Dayton Str.

Zu verkaufen: Store, Groceries, Zigarren und Delikatessen; beste Offerte über $500. Kommt schnell. Keine Agenten. Adr.: N 1236 Abendpost. dimi

Zu kaufen gesucht: Ein kleines Delikatessengeschäft mit kleiner Wohnung in gut besetzter Nachbarschaft. Nordseite. Adr.: N. 1245 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Schönes 11-Zimmer Roominghaus; gutes Einkommen. 61 W. Ontario Str. fani

Verkaufe Schul-Store mit Candy und Lunch; gutes Geschäft; billig für junges Ehepaar. — 1323 14. Place. 6mal1wX

Zu verkaufen: Letzte Gelegenheit. Bargain, Zeitungs-Route; Reingewinn über $100 den Monat; Preis $400; Teilzahlung und den Rest auf Zeit. Telephon: Englewood 9058. 7011 S. Paulina Str. 14jaX*

## Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Teilhaber. Suche zum sofortigen Eintritt in mein gut gehendes Window Shade-Geschäft einen gesunden, ehrlichen und arbeitsliebenden Mann oder Frau mit $200 oder mehr bar als Teilhaber. Persönlich vorzusprechen abends, 712 Dewey Place, nahe Diversey und Clark. midofon

Teilhaber gesucht für ein gutes Geschäft über 20 Jahre alt. Derselbe sollte zwischen 30 und 40 Jahre alt sein, kräftig und arbeitsam und $2000—$2500 haben, welches er im ersten Jahre alles wieder herauszieht. Adr.: Z 2231 Abendpost. mi—fa

Gute ungarische Köchin sucht Partner für Restaurant oder für Geschäft (gebrauchte Sachen). Vorzusprechen 805 N. Dearborn Str., Basement.

## Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: 100 Badehandtücher, Mustersendung, selten schön und gut, spottbillig abzugeben. 1113 So. St. Louis Ave. mido

Zu verkaufen: Schöne Briefmarkensammlung. Adr.: Z 2251 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Grocery, Icebox, 3 Counters und Shelving. 2558 Lawrence Ave. dimi

## Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Single Messingbett, Baumwoll-Matratze, Parlor-Set, feine Sophakissen, feine Sprechmaschine, Records, Silberzeug, Geschirr, Damenkleider, Unterzeug usw. 805 N. Dearborn Str., Basement. mido

Zu verkaufen: Guter Kochofen, mit Wärme-Closet, $6.00. Mrs. Wright, 1402 Cleveland Avenue. mido

Zu verkaufen: Prächtiges Buffet, preiswert. 3041 Logan Blvd., 1. Apt.

Zu verkaufen: Sanitäre Couch und Pad. $2. 'Phone: Ravenswood 1124.

Verkaufe billig, nette Einrichtung eines 3 Zimmer Flat. Wachter, 1932 North Avenue, 3. Floor. mido

Zu verkaufen: Wenig gebrauchte Möbel billig wegen Verlassens der Stadt. 1323 Barry Avenue. mido

9x12 oder 8x10 Rugs, $12, $19 und $26; lange Streifen, $1.75 und aufwärts. 2043 Division Str.

Zu kaufen gesucht: Gebrauchte Möbel von 3 bis 4 Zimmern, auf Abzahlung. Adresse: E. K. 17 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Küchenofen, sehr billig. 2330 Barry Avenue. dimi

Messingbetten, Eßzimmereinrichtung, Carpets und verschiedene Möbel billig zu verkaufen. 1046 Larrabee Str., im Store. 1mal1wX

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, Gasofen, Ice Box und Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 9ap1mtX

### Händler

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2201 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 15mg*X

## Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Extra-Bargain!
$200 Doppel-Spring Phonograph, spielt alle Records, für $55 verkauft, mit Records und Diamantnadel. Auch Parlor Suite neuesten Stils, Eßzimmer-, Schlafzimmer-Sets, Davenport, Rugs, Bilder usw. Verkaufe für irgend eine vernünftige Offerte. Versäumt diesen Bargain nicht. Residenz, 1022 S. Kedzie Ave. 16ap,1mtX

Zu verkaufen: $250 Sprechmaschine; muß sofort verkauft werden; wunderbarer Bargain. 1913 Dayton Str., 1. Flat, vorn. mido

Zu verkaufen: Beinahe neue Victrola, 30 Records, ein grüner Rug; Gelegenheitskauf. Bailey, 1616 Burling Str.

$50 kaufen $400 Upright Piano. 1956 Larrabee Straße. 6mal1wX

Muß verkaufen: Für $100, gute Upright Piano. 1961 N. Halsted Str. 7mal1wX

Zu verkaufen: Schöner Cabinet-Phonograph mit Records; kostete $250; für $90. 1826 Nelson Str., 2. Apt. 6mal1wX

Eleganter Floor Cabinet Phonograph, mit allen Records, $35. Anzusehen bis 9 Uhr abends, Residenz, 2545 Indiana Ave. 4mal1wX

Für $65 verkaufe $300 Size Cabinet Concert Victrola Phonograph mit vielen Records u. 2 Diamantnadeln, spielt alle Records. Victoria, 143 N. Wabash Ave., Room 404. 4mal1wX

## Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Neue Singer Nähmaschinen zu Fabrikpreisen; wenig gebrauchte $5 aufwärts, garantiert; auch Reparaturen. Cooper, 835 North Ave. Tel.: Diversey 2799. 22ja*X

## Pferde und Wagen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Citizens Brauerei hat 50 Pferde und Stuten, alle Größen, und eine Partie Pferdegeschirre billig zu verkaufen.
2762 Archer Avenue, Ecke Throop Straße. 6mal1wX

Verkaufe billig, junges Pferd, 1500 Pfund; Expreßwagen, Geschirre. 731 Lake Str. 2mal1wX

## Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu kaufen gesucht: Puppies, Mischrassen und Vollblutrassen. Bringt irgend eine Sorte nach 1221 Mautene Court, nahe Milwaukee Ave. dimido

Verkaufe weißen Pudel, Puppy, billig. — 3543 Montrose, nahe Drake Ave. mifafo

Zu verkaufen: Junge gesunde Schweine. 2221 Milwaukee Ave.

Baby Chicks, auch Futter und Geschirr sind zu haben in 3552 So. Ashland Ave., nahe 36. Straße. 4ma1wX

## Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co.—Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central [illegible] 18mt*X

## Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

### Nordseite

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickgebäude, mit 5—4 Zimmer Wohnungen und Garage, Osgood Str., nahe Garfield; Miete $854; Preis $6300; Anzahlung $1000. Vorzügliche Kapitalanlage.

Erstklassiges Framegebäude, mit 5 und 6 Zimmer Wohnungen, elektr. Licht, an Drake Ave., nahe Irving Park; Preis $4000. Anzahlung $2000.

Zweistöckiges Framegebäude mit 6 Zimmer Wohnung, nahe Belmont; geräumiges Zementbasement; Preis $4350. Anzahlung $1000.

Frame-Bungalow, modern, auf 27½ Fuß Lot, an Midwend Str., nahe Irving Park, 5 Zimmer und Attic. Anzahlung $1000.

Zweistöckiges Brick- und Framegebäude, auf 33 Fuß Lot, hell auf allen Seiten, an Drake Str., Miete $38; Preis $3450. Anzahlung $1000.

Zweistöckiges Brickgebäude, auf Fullerton, 28 Fuß Lot, Burling Str.; Preis $2425; Anzahlung $500.

Zweistöckiges Framegebäude mit kleinem Hinterhaus, an Wilson Str., 4 Zimmer Wohnungen, mit Toilet, Stahlbasement; leichte Anzahlung.

A. Dugel & Co., 552 W. North Ave. Telephon Diversey 1746. 3mal,famidofsa

Zu verkaufen: Bezahlt keine Miete mehr, ich verkaufe euch mein 6-Zimmer Einzelgebäude neben der Lincoln Ave. und Belmont Ave. Preis $3750. Nehme $400 Anzahlung, Rest nach Belieben.

Vier-Zimmer Cottage an Hamilton, nahe Roscoe Str. Preis $1500.

Drei 6-Zimmer-Flats, Bad und Gas, an Ashland Ave., nahe Addison Str. Nehme $500 Anzahlung, Rest nach Belieben. Preis $4500.

Zwei-Flat Framegebäude an Byron Str., nahe elektr. Licht, Preis $6200. Nehme $1000 Anzahlung, Rest nach Belieben.

John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Zu verkaufen: 2-stöck. Brick, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; Preis $4850; $500 bar, Rest $25 monatlich. Wm. Zelosky, 3553 N. Western Ave. 4mal1wX

Drei-Flat Brick und Zwei-Flat Frame auf Konkret; 48 Fuß Lot, mit großem Hofraum. Alle Straßenverbesserungen ausgeführt und bezahlt. Nehme vermietet oder nehme kleine Nord- oder Nordwestseite Häuser als Anzahlung, oder nehme in Tausch. Zelosky, 1005 Belmont. 4mal1wX

Ein Bargain: 8-Zimmer Brick-Cottage-Heim, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Garage u. Stall hinten; Preis $2200. $300 Bar, $15 monatlich. Zelosky, 3553 N. Western Ave. 4mal1wX

Zu verkaufen: Prächtiges neues Bungalow, Feuerplatz, Bücherschränke, indirekt Lichtung-System, hartholz Fußböden, Steingut im Badezimmer, Alle Verbesserungen bezahlt; nur leichte Anzahlung, Rest nach Belieben, wie Miete. Zelosky, 3553 N. Western. 4mal1wX

Zu verkaufen: (großer Bargain): Brickhaus, drei 6-Zimmerflats und Bad, elektr. Licht, nahe Hoch- und Straßenbahn; Miete $708. Preis $6100. Nehme $1000 oder mehr Anzahlung. — Oscar — Zoletti, 2752 Lincoln Ave. dimi

Zu verkaufen: Eck-Lot, 100 bei 120 Fuß, mit 2-Flat, modernem Framebau, Brick Basement, Dampfheizung; Haus 24 Fuß breit; große Garage. Nachzufragen: 1516 Brightwood Ave., 1. Flat. mifafonmo

Zu verkaufen: 2 Flat Framegebäude, 2-4 Zimmerflats, Bad; Preis $2800; $400 Anzahlung, Rest leichte Abzahlung. 4039 North Talley Ave., nahe Irving Park Boulevard. Geo. J. Schmidt & Sons, alleinige Agenten. 6—13ma

Zwei Flat Frame, 4 helle Zimmer jedes, Miete $30 jährlich; bar nur $2500; leichte Bedingungen; nördlich von Belmont. B. Bausch, 2003 Seminary Ave. 7mal1wX

3 Flat Brick- und zwei Flat-Framegebäude. Brick Basement; Furnace, elektrisches Licht, 6 Zimmerflats; Einkommen nahezu $1400. Nur $11,000. Nördlich von Roscoe. B. Bausch, 2003 Seminary Ave. 7mal1wX

Bargain! Nur $1500 für zweistöckige Cottage mit Basement; nahe Lincoln Park. Gute Verkehrsverbindung. 1640 Meyers Court. mifado

Verkaufe zweistöckiges Brickhaus (4 Wohnungen), Toilets innen, Trockenboden, wegen Verlassens der Stadt, billig für Cash. 2153 Southport Ave. Telephon: Diversey 9497.

Zu verkaufen: Nordseite Brick, Zwei Flats, immer vermietet; Einkommen $1380; Bargain, $9500. Adr.: Z 2226 Abendpost. dimi

Verkaufe Bargain: 2-Flat Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, elektr. Licht, $5850. Nachzufragen 755 Waveland Avenue, von 9 bis 12 Vorm. dimi

Bargain: 2-Flat Gebäude, 6 Zimmer jedes, alle Zimmer hell, 1½ Lot, $2800. 1943 Sheffield Ave., 1. Floor. dimi

Zu verkaufen: Bargain, dreistöckiges Gebäude, Monatsmiete $100. Agenten, W. G. 3. Floor, 2414 Cullom Avenue. 4mal1wX

Nachzufragen: Zwei 2-stöck. Brick, Flat, Miete $91. Preis $5500, Nuedel, 602 North Av. 4mal1wX

Zu verkaufen: Billig Lot, 25X108, mit 3-Flat Brickgebäude und 2 Flat Framegebäude hinten; Luft und Licht an drei Seiten; nahe auch für Fabrikwerke passend; billig wegen Todesfall. 1160 Townsend Str., nahe Division. 22apX

### Nordwestseite

Zu verkaufen: 2-Flat Brickgebäude an Hutchinson Str., nahe Milwaukee Ave., in 5 und 6-Zimmer-Flat, mit Bad, 35x125 Fuß Lot, doppelte Garage; Preis $8500. Anzahlung, Rest nach Belieben.

John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

$120 bar verkaufen, bestes $1200 Residenz-Lot, Nordwestseite, 1 Block von Schule, Park und Nachbarschaft. $120 bar, $10 monatlich, Rest Badeplatz. Noch leichte Abzahlungen. Um nähere Auskunft schreibt an Adr. Z 2178 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Bauplätze auf leichte Abzahlung, nahe Milwaukee Ave., Straßenbahn, $200 u. aufwärts. Anton Schmid, 3522 Irving Park Blvd. Tel.: Kildare 5016. 18ap1mtX

### Westseite

Spezieller Bargain: 2stöck. Brickgebäude, nahe Homan und Chicago Ave., 2 kleine Flats, Gas und elektrisches Licht, Wert $3000, muß verkaufen für $2200. Louis J. Mayer, 2854 West 22. Straße. 4mal1wX

### Südseite

Zu verkaufen: 5011 Princeton Ave., 2stöck. Gebäude, 6-Zimmer-Flats, Hartholzfußboden, erster Stock, und Furnace; muß verkaufen wegen Erbschaftsregulierung. Auch 5-Zimmer Cottage, Wollenberg, 6742 Bishop Str. 4mal1wX

### Südwestseite

Zu verkaufen: 2stöckiges Brickgebäude mit Store Front, Cottage hinten; muß wegen Todesfall sofort verkauft werden; gute Lage auf Südwestseite; Miete $55 den Monat; Preis $5000. Adr.: N. 1384 Abendpost. 4mal1wX

Weshalb Miete zahlen? $50 Bar. Rest $10 monatlich kauft 4 Zimmer Cottage mit Hühnerstall und Garten. Nahe Carlines. Wir kaufen Liberty Bonds. 155 N. Clark Str., Room 1020. 20ren*X

### Vorstädte

Zu verkaufen: 8-Zimmer Residenz, Dampfheizung, Elektrizität und Gas, auf 2 Lots. 1535 S. Cicero Ave., Oak Park. dimi

### Farmländereien

Wir wünschen 100 deutsche Familien zur Kolonisierung unserer Farmländereien (Lebendboden) in Alger County, Michigan, wo wir kaufen. Wir [illegible] geben und [illegible] Unternehmen einen Erfolg zu machen. Unsere Ländereien [illegible] Preis [illegible] zelheiten [illegible]
Chatham Tremarg Land Co., Marquette, Michigan. 23ap—28mai,mifafon

Bargain: $2500 Anzahlung kaufen 48 Acker nahe Palatine, Ill.; gutes Haus, Stall, Silo; 3 Pferde, 7 Stück Rindvieh, Schweine, Hühner, Gänse, Maschinen; Preis nur $10,500. Baumann, 3065 Lincoln Ave. dimi

$50 Anzahlung, Rest $5 oder $10 monatlich kaufen 40 Acker [illegible] ($1000 [illegible]) [illegible] lice, 155 N. Clark Str., Zimmer 1020. 20ren*X

## Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

### Farmländereien

Farm-Interessenten: Schließt Euch Edw. E. Mueller (213 S. 39. Str.) von der Chicago Colony, nur 58 Meilen von New Orleans, 12 von Fabrikshafenhandel, an. Erwerbt Farmland von Einem, der selbst anbaut u. alles zum Gedeihen der Colonie einleit. Anfragen werden jetzt gemacht. Straßen und Gräben angelegt. Schreibt: John Wypiack, Developer und Colonizer, Bush, Louisiana. 10ap1mtX

Verbesserte Farm zu verkaufen, 80 Acker. Preis nur $2400; jährliche Abzahlungen. — Eigentümer: Frank F. Hroch, Ladysmith, Wis.

Zu verkaufen oder vertauschen: 134 Acres, nahe Mauston, Wis., an Wisconsin River, guter Grund, gute Gebäude, 80 Acres unter Pflug, 17 Acres Roggen, 16 Acres Hafer gesät; 4 Pferde, 14 Rinder, Hühner und Schweine, alle Maschinerie. $12,000. Muenzer & Co., Zimmer 1200, 155 N. Clark Straße und 3811 N. Crawford Ave. bl—fr

9000 Acres Land zu verkaufen in Pensacola, Florida, wo man 2 und 3 Ernten in einem Jahre erzielen kann. Schreibt wegen Bedingungen an [illegible]. Seitel & Krenn, Eigentümer, 1072 Columbia Ave., East Hammond, Ind. 16ap,mifafon,1mt

Zu verkaufen: Schöne 20 Acker Farm nahe Benton Harbor, mit Haus und Stall; nur $750 Anzahlung, Rest auf lange Zeit; leichte Abzahlungen. Kein Tausch; keine Agenten. Schreibt an Eigentümer, P. O. Box 260, Benton Harbor, Mich.

## Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Wer Augengläser braucht, gehe zum deutschen Optiker und Optometrist, Dr. N. Schwimmer, 625 North Avenue. 20mg,mifamo*

Es ist wirkliche Linderung und Komfort in Peterson's Schuhen und Fuß-Spezialitäten, 23 Süd Wells Straße, erster Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Lilienöl glättet Runzeln, macht jugendlich [illegible] Unterrichte neue Gedankenlehre. Gesundheiten. Zimmer 516, 186 N. La Salle Str. 7mal1mifrfon

Empfehle meine Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe, deutsche Arbeit. A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave. 7mal1mifomoimi

Verschiedene Turngeräte billig zu verkaufen. 3342 Ogden Ave. Tel.: Lawndale 335. mido

Ueberfetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden angefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Hiel, 223 W. Washington Straße. *X

## Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Tuberculosis, Krebs, Kropf, Rheumatismus, Haut- und geheime Krankheiten mittelst neuester Muskeleinspritzungen behandelt. Dr. F. C. Reinhardt, 1070 Milwaukee Ave. Sprechstunden 3 bis 5 (nicht Sonntags). 22ap1mtX

Kranke, besonders die Blut-, Nerven-, Magen-, Geschlechtsleidenden erhalten genaue ärztliche Untersuchung nebst Blut- und Urin-Analyse frei. Frauenschutz garantiert! 854 Wrightwood Ave., 2. Fl. 6mal,1mtX

Dr. Hatenlecker, Spezialist: alle Privat- u. Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt. 3006 W. Madison Str. Rat frei. Stunden 9—8. 23feb8mtX

Dr. Frost, früher Assistent d. Wiener Universität, Spezialität für Privatkrankheiten. 1164 Milwaukee Ave. St. 10-12 Mittags, 5-8 Abds. 15ag*X

## Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Männer und junge Männer!
Es ist nicht notwendig, daß Ihr Vorgeld für Eure Kleider zahlt, wenn Ihr sie auf Kredit gerade so billig kauft. Reine Wolle. Neueste Moden.
$20 bis $35.
Auf Abzahlung wie Ihr wünscht.
Liberty Bonds in Zahlung genommen.
Hyman & Co.,
215 N. Clark, nahe Lake. Abends offen.

Kauft Euren Oster-Suit bei Gordons! Extra Modell-Fassons, zu $25 bis $35. Konfirmations-Anzüge von $15 bis $45. Anzüge für Knaben zu $7.50 bis $17.50. Jedes Kleidungsstück garantiert. S. Gordon, 1415 S. Halsted Straße.

Höchste Preise für alte Männerkleider zahlt Markowitz, 1239 S. Jefferson Str. 'Phone: Canal 7268. 4mal1wX

## Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

—Ford-Besitzer, Achtung!—
Warum den Arm abdrehen? Für $15 kauft Ihr den besten Starter in der Welt für das Geld. Zu sehen im Tätigkeit und zu kaufen [illegible] 1411 Clybourn Ave., Chicago.

Suche Mann mit leichtem Automobil für 2 bis 3 Tage die Woche, um Orders mit mir abzuholen und abzuliefern. Abends persönlich vorzusprechen, 712 Dewey Place, nahe Diversey.

Zu verkaufen: Motorcycle, Thor. 1306 Orleans Straße.

## Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cts. d. Wort; aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Anständiger deutscher Mann, 34 Jahre alt, mit $2500 Ersparnissen und eigenem Geschäft, wünscht die Bekanntschaft einer gebildeten Dame im Alter von 25 bis 35 Jahre alt, welche Sinn für ein gemütliches Heim hat. Witwe mit einem Kind nicht ausgeschlossen. Antworten in Deutsch erbeten, wenn möglich mit Photographie. Adr.: Z 2228 Abendpost. dimi

## Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen; Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Avenue.

## Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Crumlinger, Henry, 63 J.; 3644 Cornelia Ave.
Horwitz, John, 90; 900 Center Str.
Henkel, Friederike, 85 J.; 2171 Warren Ave.
Henkel, Margaret, 2616 W. 15. Str.
Manche, Josef, 54 J.; 2641 Francisco Ave.
Sieg, Mike, 71 J.; 3131 Cortland Str.

## Bauerlaubnisscheine

3508 Colfax Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. Wiszniewski, $8000.
5030 N. Troy Str., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; E. Johnson, $11,000.
3825 N. Halsted Str., 1-stöck. Backstein-Garage; Joseph Sibal, $15,000.
4831—41 Kimball Ave., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; J. J. Johnson, $110,000.
13357 Brandon Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Thomas, $10,000.
8513 Saginaw Ave., 2-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; S. Lautzow, $10,000.
5318—20 Kenwood Ave., 3-stöck. Backstein-Hotelgebäude; Barrett Bros., $300,000.
1501—30 W. 53. Str., 1-stöck. Backsteingebäude; Harris Bros., $125,000.
815—17—21 Cornelia Ave., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; Harry J. Cantrell, $125,000.
2955—59 N. Troy Str., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; G. Clifford Co., $55,000.

— Von der Schmiere. — Schauspieler (nach der Aufführung eines neuen Stückes): „Der erste Akt ist aber gründlich ausgezischt worden!" — Direktor: „Na, den lassen wir einfach 's nächste Mal weg!"

— Schluß. — Vereinsmitglied (am Klubabend): „Wieder kein Mensch anwesend! Seit drei Wochen repräsentiere ich ganz allein den Klub — (feierlich) hiemit löse ich ihn auf!"

# Börsennotierungen.

Chicago, den 7. Mai 1919.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunde bis um 11 Uhr vormittags:

| | 11 vorm. | Schluß gestern |
|---|---|---|
| **Mais—** | | |
| Mai | $1.71 | $1.70 |
| Juli | 1.60½ | 1.60½ |
| **Hafer—** | | |
| Mai | .68⅝ | .68⅝ |
| Juli | .70 | .70⅝ |
| **Speck—** | | |
| Juli | 52.07 | 52.00 |
| **Schmalz—** | | |
| Juli | 32.32 | 32.22 |
| **Rippen—** | | |
| Juli | 28.50 | 28.40 |

Die Preise waren heute stetig. Die neuesten Meldungen lassen trotz des vielen Regens noch immer auf einen außerordentlich günstigen Stand des Winterweizens schließen. Schweine stiegen heute um 20 bis 25 Cents, einzelne Verkäufe wurden zu dem neuen Rekordpreis von $21.55 abgeschlossen. Die Forderung nach einer Herabsetzung des Mehlpreises wird immer allgemeiner.

## Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan & Trust Co., 112 W. Adams Straße, stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

| | Heute | Gestern |
|---|---|---|
| **London—** | | |
| Cables | 4.68⅞ | 4.68⅝ |
| Checks | 4.67⅞ | 4.67¾ |
| **Paris—** | | |
| Cables | 6.15 | 6.13 |
| Checks | 6.17 | 6.15 |
| **Holland—** | | |
| Checks | 40 | 40 1-16 |
| **Italien—** | | |
| Checks | 7.57 | 7.54½ |
| **Schweiz—** | | |
| Checks | 5.00 | 4.99 |
| **Dänemark—** | | |
| Checks | 24.55 | 24.60 |
| **Norwegen—** | | |
| Checks | 25.45 | 25.55 |
| **Schweden—** | | |
| Checks | 26.25 | 26.55 |
| **Spanien—** | | |
| Checks | 20.20 | 20.20 |

## Produkten-Börse.

Butter ist um einen Cent das Pfund gestiegen, auch Schweinefleisch ist noch weiter in die Höhe gegangen. Kartoffeln sind, aber nur sehr vorübergehend, gesunken. Bemerkenswert ist, daß Gurken und Spargel etwas im Preis gesunken sind. Andere Preisveränderungen sind nicht erwähnenswert, außer Rhabarber, der sehr bedeutend billiger geworden ist. Er wächst einem ja bereits im eigenen Garten — wer einen hat.

**Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.**

### Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notierungen und Bericht von W. K. Jahn Co 150 Nord Franklin Straße.)

| | | |
|---|---|---|
| **Kakao** | $0.17¼ | —0.21 |
| Starke Nachfrage, doch Preise stetig. 20% gut löslich wie oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt. Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlware und frischem Material. | | |
| **Gelatine** | 0.70 | —1.08 |
| Gute, eßbare Ware sehr wenig offeriert. Importierte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Ware einzutreten. | | |
| **Getrocknete Eier** | | 1.45 |
| **Nur Eiweiß** | | 2.75 |
| **Gummi — Arabischer** | | 0.17 |
| „Icecreampowder" | 0.05 | —0.40 |
| **Milchstreupulver** | | 0.21½ |
| (Die Ernte ist ausverkauft.) (Viele Export-Orders.) | | |
| **Reismehl** | | 0.05½ |

### Zucker.

| | |
|---|---|
| Granul. Rohrzucker, 100 Pfd. | 9.46 |
| do., Rübenzucker, do. | 9.36 |

## Molkereiprodukte.

### Butter.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

| | | |
|---|---|---|
| „Creamery", extra, das Pfund | | 0.55½ |
| „Firsts", das Pfund | | 0.55 |
| „Seconds", das Pfund | 0.51 | —0.52 |
| Packware, das Pfund | 0.37 | —0.42 |
| „Ladles", das Pfund | 0.47 | —0.48 |

### Eier.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

| | | |
|---|---|---|
| „Extras", per Car, Dutzend | 0.43½ | —0.44 |
| „Ordinary Firsts", das Dtz. | 0.40½ | —0.41¾ |
| Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend | 0.42 | —0.43½ |

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

### Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

| | | |
|---|---|---|
| „Cheddars", das Pfund | 0.30¾ | —0.31 |
| Rahmkäse, „Twins", das Pfd. | 0.30¾ | —0.31 |
| „Daisies", das Pfund | 0.31 | —0.31¼ |
| „Long Horns", das Pfund | | 0.32 |
| „Young American", das Pfd. | | 0.32 |
| „Brick", das Pfund | 0.30 | —0.31 |
| Schweizer, neu, das Pfund | 0.53 | —0.54 |
| do. (Block), neu, Pfund | | 0.37 |
| Limburger, 2-Pfund-Stücke | | 0.30 |
| do., Pfund-Stücke | | 0.31 |

### Geflügel und Fleisch.

**Geflügel (lebend.)**

(Notierungen von Zepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

| | | |
|---|---|---|
| Hühner, das Pfund | | 0.34 |
| Hähne, das Pfund | | 0.20 |
| „Broilers", 1¼—2 Pfd, Dtz. | 8.00 | —12.00 |
| Truthühner, das Pfund | 0.33 | —0.34 |
| Gänse, das Pfund | 0.24 | —0.26 |
| Enten, das Pfund | 0.35 | —0.38 |
| Indian Runner Enten, Pfund | | 0.32 |
| Perlhühner, das Dutzend | 8.00 | —9.00 |
| Alte Tauben, lebend, Dutzend | | 2.75 |
| „Squabs", lebend, Dutzend | | 3.00 |
| do., zugerichtet, Dutzend | 3.00 | —4.00 |
| Kleine magere, weniger. | | |

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

**Rindfleisch (zugerichtet.)**

| | Pfund | Pfund | Pfund |
|---|---|---|---|
| Rippen, | Nr. 1, 38c; | Nr. 2, 30c; | Nr. 3, 22c |
| „Loins" | Nr. 1, 40c; | Nr. 2, 35c; | Nr. 3, 25c |
| Rounds | Nr. 1, 25c; | Nr. 2, 23c; | Nr. 3, 20c |
| „Chucks" | Nr. 1, 24c; | Nr. 2, 20c; | Nr. 3, 18c |
| „Plates" | Nr. 1, 18c; | Nr. 2, 16c; | Nr. 3, 14c |

**Kälber (geschlachtet.)**

(Notierungen von Zepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

| | | |
|---|---|---|
| 50— 60 Pfund Gewicht, Pfd. | 0.17 | —0.18 |
| 60— 75 Pfund Gewicht, Pfd. | 0.19 | —0.20 |
| 75— 90 Pfund Gewicht, Pfd. | 0.21 | —0.22 |
| 90—120 Pfund Gewicht, Pfd. | 0.22½ | —0.23 |
| 140—175 Pfund Gewicht (ausgesucht), das Pfund | 0.14 | —0.18 |

### Frisches Obst.

**Aepfel.**

| | | |
|---|---|---|
| In Fässern— | | |
| Willow Twigs | | 12.00 |
| Ben Davis | 9.00 | —9.50 |
| Westliche in Kisten— | | |
| Wine Saps | 5.00 | —5.25 |

### Südfrüchte.

| | | |
|---|---|---|
| Apfelsinen, California Navels, die Kiste | 6.00 | —6.25 |
| do., geringere, do. | 4.50 | —5.00 |
| Zitronen, California, die Kiste | 4.25 | —5.00 |
| Grapefruit, Florida (46) | 6.25 | —6.50 |
| do. (36) | 4.50 | —5.00 |
| Ananas, Crate | 4.00 | —5.00 |
| Erdbeeren, Louisiana, 24 Pints | | 3.75 |
| do., Quarts | 5.00 | —6.50 |

### Frisches Gemüse.

| | | |
|---|---|---|
| Artischoken, die Kiste | 2.00 | —3.25 |
| Blumenkohl, Oregon, Crate | 1.50 | —4.00 |
| do., California, do. | 2.75 | —3.00 |
| Eierpflanzen, Crate | 1.00 | —5.00 |
| Gurken, Illinois, Kiste 2 Dtz. | 2.00 | —2.75 |
| do., Florida, Crate | 2.25 | —2.50 |
| do., Hamper | 2.00 | —2.75 |
| Karotten, Louisiana, Faß | 4.00 | —6.00 |
| do., alte, der Sack | | 1.75 |
| do., Texas, Hamper | 2.00 | —2.25 |
| Knoblauch | 0.75 | —2.00 |
| Kraut, neues California, Crate | | 6.00 |
| do., Louisiana, do. | 5.00 | —5.50 |
| Meerrettig, 12 Wurzeln | 0.00 | —0.65 |
| do., das Faß | 2.50 | —3.00 |
| Pastinaken, der Sack | | 2.75 |
| Petersilie, Louisiana, Faß | 7.00 | —8.00 |
| Pfeffer, Florida, Crate | 2.00 | —4.00 |
| Pilze, Minnesota, Schachtel | | 0.90 |
| do., hiesige, do. | | 1.25 |
| Radieschen, das Faß | 2.00 | —2.50 |
| do., do., Hamper | 0.75 | —1.00 |
| do., hiesige, Bushel | 1.00 | —1.50 |
| Rhabarber, 40 Pfund Kiste | 1.50 | —2.00 |
| do., Indiana, Korb | | 0.75 |
| Rüben, das Faß | 1.50 | —4.00 |
| Salat, Kopf— | | |
| California, Crate | 1.50 | —3.25 |
| Texas, Hamper | 0.25 | —1.00 |
| Eskarole, das Faß | 2.50 | —3.00 |
| Romaine, das Faß | 2.50 | —3.00 |
| Blattsalat, große Kiste | | 0.32½ |
| Schalotten, das Faß | 15.00 | —18.00 |
| Schnittbohnen, grüne, Hamper | 2.50 | —3.50 |
| do., Louisiana, do. | | 5.00 |
| do., gelbe Louisiana, do. | 4.50 | —5.00 |
| Spargel, Illinois | 1.75 | —2.25 |
| do. Alton die Kiste | 2.50 | —3.50 |
| do. Alabama | 2.25 | —3.25 |
| Sellerie, Florida, Crate | | 6.50 |
| Spinat, St. Louis, Bushel | 0.60 | —0.65 |
| do., Louisiana, das Faß | 4.00 | —4.50 |
| Tomaten, Florida, Case | 4.00 | —6.00 |
| Turnips, das Faß | 5.50 | —6.00 |
| do., St. Louis, der Bushel | | 0.50 |
| Zwiebeln, Crate | 3.50 | —4.50 |

### Kartoffeln.

(L. Starks Company, 102 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

| | | |
|---|---|---|
| Nördliche | 1.75 | —2.00 |

### Getreide, Mehl u. Heu.

(Barpreise.)

| | | |
|---|---|---|
| **Weizen—** | | |
| Nr. 1, nördlicher | 2.60 | —2.70 |
| Nr. 2, rot | | 2.78 |
| **Mais—** | | |
| Nr. 3, gemischt | 1.69½ | —1.70 |
| Nr. 4, do. | | 1.70 |
| Nr. 6, do. | | 1.67 |
| Nr. 2, gelb | | 1.71 |
| Nr. 3, do. | 1.68½ | —1.69½ |
| Nr. 4, do. | | 1.68½ |
| Nr. 3, weiß | 1.69½ | —1.70 |
| Nr. 6, do. | 1.66 | —1.67 |
| **Zufuhr—** | | |
| Weizen...... 53,000; | Mais | 158,000 |
| **Verschiffung—** | | |
| Weizen......692,000; | Mais | 136,000 |
| **Hafer—** | | |
| Nr. 2, weiß | | 0.71 |
| Nr. 3, do. | 0.68½ | —0.70½ |
| Nr. 4, do. | | 0.68 |
| „Standard" | 0.69⅝ | —0.70½ |
| **Gerste—** | | |
| Malz | 1.12 | —1.21 |
| **Roggen—** | | |
| Nr. 2 | | 1.66½ |
| **Flachs**, Duluth | 3.96 | —3.97 |
| **Mehl—** | | |
| Frühjahr, Patent | | 13.05 |
| Winter, hart | 12.00 | —12.80 |
| do., weich | 11.50 | —12.00 |
| Roggen, dunkel | 9.75 | —10.25 |
| Mais | 4.07½ | —4.50 |
| **Heu (Verkauf auf den Geleisen)—** | | |
| Neues Timothy, Nr. 1 | 37.00 | —38.00 |
| do., Nr. 2 | 35.00 | —36.00 |
| do., Nr. 3 | 30.00 | —34.00 |
| Klee-heu | 30.00 | —32.00 |
| Alfalfa | 32.00 | —40.00 |
| Iowa und Minnesota | 21.00 | —30.00 |
| Nebraska | 23.00 | —28.00 |
| Dakota | 25.00 | —32.00 |
| Ill. und Wisconsin, Futter | 20.00 | —28.00 |
| Packheu | 12.00 | —16.00 |
| **Stroh—** | | |
| Roggen | 10.00 | —11.00 |
| Hafer | 9.00 | —10.00 |
| Weizen | 9.00 | —10.00 |
| **Timothysamen**, Country Lots | 8.00 | —11.00 |
| **Kleesamen** | 25.00 | —40.00 |

### Schlachtvieh.

| | | |
|---|---|---|
| **Rinder (per 100 Pfund)—** | | |
| Beste Ochsen | 19.60 | —20.00 |
| Gute bis ausgef. Ochsen | 17.90 | —19.50 |
| Gewöhnl. bis mittl. Ochsen | 14.90 | —17.40 |
| Jährlinge | 13.50 | —19.25 |
| Fette Kühe und Rinder | 8.00 | —16.00 |
| Kälber | 8.00 | —15.00 |
| **Schweine (per 100 Pfund)—** | | |
| Durchschnitt | 20.95 | —21.25 |
| Schwere Fleischerware | 21.10 | —21.35 |
| Leichte Fleischerware | 21.05 | —21.25 |
| Mittel-Gewicht | 21.00 | —21.20 |
| Gemischte Packware | 20.60 | —21.10 |
| Ferkel | 15.75 | —19.75 |
| **Schafe (per 100 Pfund)—** | | |
| Lämmer, westliche | 17.50 | —20.25 |
| do., Native | 17.25 | —19.75 |
| Jährlinge | 14.75 | —18.00 |
| Ewes | 7.50 | —15.75 |
| Wethers | 13.25 | —16.50 |

### Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

**Aktien.**

| | Verkäufe | Hoch | Niedrig | Schluß |
|---|---|---|---|---|
| Am. Shipbldg., Vorz. | 25 | 86 | 86 | 86 |
| Armour, Vorzugsakt. | 1847 | 105 | 103⅝ | 105 |
| Booth Fisheries | 2405 | 21½ | 21 | 21½ |
| do., Vorzugsaktien | 10 | 80 | 80 | 80 |
| Chic. Pneum. Tool | 190 | 67⅝ | 67¼ | 67½ |
| Chic. Rys., Series 2 | 25 | 5 | 5 | 5 |
| Cudahy Comp. | 125 | 122½ | 122½ | 122⅝ |
| Commonw. Edison | 115 | 112 | 111 | 112 |
| Continental Motor | 1100 | 9½ | 9⅜ | 9⅝ |
| Deere & Co., Vorz. | 20 | 98⅝ | 98⅝ | 98⅝ |
| Diamond Match | 60 | 115 | 115 | 115 |
| Hart, Sch. & Marx | 160 | 85 | 85 | 85 |
| Libby, McN. & Lb. | 1912 | 31⅝ | 31½ | 31⅝ |
| Lindsay Light | 265 | 21⅛ | 21 | 21 |
| Midw. Utilities, Vorz. | 5 | 61 | 61 | 61 |
| Mitchell Motors | 1025 | 40 | 46 | 49 |
| Public Service | 5 | 92 | 92 | 92 |
| do., Vorzugsaktien | 15 | 92½ | 92½ | 92½ |
| Peoples Gas | [illegible] | [illegible] | [illegible] | 50 |
| Stars-Roebuck | [illegible] | [illegible] | [illegible] | 188¾ |
| Stewart Warner | [illegible] | [illegible] | [illegible] | 48½ |
| Swift & Co. | [illegible] | [illegible] | [illegible] | 91¾ |
| Swift International | [illegible] | [illegible] | [illegible] | 63⅝ |
| Un. Carbide & Carbon | [illegible] | [illegible] | [illegible] | 148⅝ |
| Wilson Co. | [illegible] | [illegible] | [illegible] | 71¼ |
| do., Vorzugsaktien | [illegible] | [illegible] | [illegible] | 85 |
| [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | 102 |

**Bonds.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| $2000 Chic. Rys. [illegible] | 73 | 73 | 73 |
| 500 [illegible] | 96⅝ | 96⅝ | 96⅝ |
| 1000 Wilson Co. [illegible] | 100 | 100 | 100 |

### Grobe Münze.

**Statt des Fahrgeldes erhielt Henry Houghland eine Tracht Prügel.**

Zwei Männer mieteten kurz vor Mitternacht auf der Südseite die Kraftdroschke von Henry Houghland, Nr. 6721 Evans Ave., und wiesen diesen an, nach der Clark Straße und St. James Place zu fahren. Dort angekommen, fielen sie über ihn her, verabreichten ihm anstatt des Fahrgeldes eine gehörige Tracht Prügel und warfen ihn aus dem Gefährt. Die Polizei wurde benachrichtigt, hat sich aber bisher vergeblich bemüht, der Spitzbuben habhaft zu werden.

Bei dem Versuch, in den Laden von Samuel Bernstein, Nr. 106 N. Hamlin Ave., einzubrechen, wurden heute früh zwei Gauner von einem der Bezirkswache an Fillmore Straße zugeteilten Polizisten erwischt. Er verhaftete sie, und in der Wache gaben sie ihre Namen als Martin Brownies, Nr. 2645 Warren Ave., und Albert Franzmann an. Die Polizei ist der Ansicht, daß sie es mit den Einbrechern zu tun hat, die eine ganze Reihe der in letzter Zeit verübten Verbrechen dieser Art auf dem Gewissen haben.

Von drei jungen Burschen wurde heute früh der an der 38. und S. Halsted Str. stationierte 55jährige Patrick Fitzpatrick, Nr. 731 West 31. Straße, welcher sich auf der Deering Straße befand, überfallen, niedergeschlagen, seiner Uhr erleichtert und seines Revolvers und Knüppels beraubt. Der Blaurock, der eine Zeitlang besinnungslos dagelegen hatte, schleppte sich nach dem nächsten Meldekasten und machte seiner Wache von dem Vorfall Mitteilung. Im Peoples Hospital, wohin er überführt wurde, stellten die Aerzte fest, daß Fitzpatrick einen Schädelbruch erlitten hat, der wahrscheinlich erliegen wird. Er steht seit 30 Jahren in Diensten der Polizei.

An Homan Ave. und Harrison Str. wurde der Nr. 3337 VanBuren Str. wohnhafte Olaf Hanson von zwei Wegelagerern überfallen und um $70 sowie seine goldene Uhr beraubt.

# Die andere Seite.

## Staatsanwalt Hoyne und C. H. Harrison als Zeugen vernommen.

### Hoyne kein Diktator.

**Staatsanwalt stellt in Abrede, sein Amt zu politischen Zwecken ausgenützt zu haben.—Roger C. Sullivan enthüllt politische Geheimnisse.**

Staatsanwalt Hoyne, der frühere Mayor Carter H. Harrison und der ehemalige Countyschatzmeister Wm. C. O'Connell waren die wichtigsten Zeugen, die heute bei dem vor Kriminalrichter Guerin geführten Verhör über das von Countyrichter Scully gestellte Gesuch behufs Einberufung einer Sonder-Grandjury vernommen wurden, die unter Leitung eines Sonder-Staatsanwaltes die bei den Herbst- und den Frühjahrswahlen verübten Betrügereien untersuchen soll.

Staatsanwalt Hoyne betrat, noch an einer starken Erkältung leidend, als erster den Zeugenstand und stellte entschieden in Abrede, sein Amt als Staatsanwalt je zu politischen Zwecken ausgenutzt, oder je ein Interesse daran gehabt zu haben, daß der Wahlbetrügerei beschuldigte Personen nicht gerichtlich belangt wurden, wie in dem Scullyschen Gesuch behauptet wird. Er habe, seitdem er das Amt des Staatsanwaltes bekleidet, zahlreiche Beschwerden über Wahlbetrügereien erhalten, sagte der Zeuge, manche von politischen Führern und viele von der „Citizens' Association." Er selbst habe sich nie eingehend mit ihnen befaßt, sondern deren Untersuchung seinen Untergebenen überwiesen. Die von Großgeschworenen vorgenommene Untersuchung der angeblichen Betrügereien sei von dem Generalanwalt Brundage veranlaßt worden, aber er selbst sei nie in Verbindung mit der Angelegenheit vor den Großgeschworenen gewesen.

Einen mehr persönlichen Charakter nahmen die Verhandlungen an, als Herr Hoyne auf die im Kriminalgericht amtierenden Richter zu sprechen kam und aussagte, er habe zu wiederholten Malen die Richter des Kreis- und Superiorgerichts ersucht, nur die fähigsten und erfahrensten Richter nach dem Kriminalgericht zu schicken. Richter Guerin schien dies auf sich selbst zu beziehen, und versuchte den Zeugen zu der Angabe zu veranlassen, daß er, Guerin, stets seine volle Schuldigkeit getan und alle ihm überwiesenen Fälle erledigt habe. Hoyne antwortete stets, daß er dies nicht wisse, oder sich dessen nicht entsinnen könne.

### Hoyne kein Diktator.

Von nur kurzer Dauer war das Verhör des nächsten Zeugen, Carter H. Harrisons, der sichtlich gealtert, erst vor zehn Tagen aus Frankreich zurückkehrte, wo er im Dienste des Roten Kreuzes tätig war. Er bezeugte lediglich, daß er während der Monate Juli und August 1919, als das „Ticket" der „Allied Democracy", wie sich die Harrison-Hoyne Faktion nennt, im Morrisonhotel aufgestellt wurde, häufig zugegen war, dagegen Herrn Hoyne nur selten gesehen habe, und daß Hoyne nie den Versuch gemacht habe, das Ticket zu diktieren. Hoyne sei so selten anwesend gewesen, daß andere Parteiführer sich oft darüber beklagt hätten.

Im Wesentlichen dieselben Aussagen machte William C. O'Connell, ein anderer Führer genannter Faktion und die rechte Hand des früheren Gouverneurs Dunne in politischen Angelegenheiten.

### Sullivan als Zeuge.

Roger C. Sullivan enthüllte gestern auf dem Zeugenstand vor Kriminalrichter Guerin politische Geheimnisse und erklärte unter anderem, was den Bruch zwischen Staatsanwalt Hoyne und der regulären demokratischen Faktion herbeiführte. Er wurde als Zeuge für Countyrichter Scully vernommen.

Sullivans Verhör durch den Anwalt Fyffe währte nur wenige Minuten, dagegen nahm das von Hilfsstaatsanwalt Berger geleitete Kreuzverhör geraume Zeit in Anspruch, und zu wiederholten Malen kam es dabei zu recht lebhaften Debatten und Auseinandersetzungen, die zuweilen einen persönlichen Charakter anzunehmen drohten und zeigten, daß es sich bei den Faktionsstreitigkeiten nicht nur um die Untersuchung von Wahlbetrügereien handelt, sondern auch um einen Kampf um die Oberherrschaft in der demokratischen Lokalpolitik.

„Die Hoyne-Harrison Faktion wollte den demokratischen Kandidaten für das Amt des Countyrichters vorschlagen", sagte Sullivan auf dem Zeugenstande, „aber wir waren der Ansicht, daß Thomas F. Scullys Name auf den Wahlzettel kommen sollte. Er bekleidete das Amt des Countyrichters schon einmal, und wir fühlten uns verpflichtet, ihn nochmals zu nominieren. Daher die Feindschaft. Sie (die Anhänger der Hoyne-Harrison Faktion) haben seitdem Scully mit Schmutz beworfen."

Hilfsstaatsanwalt Berger machte wiederholt den Versuch, an den Tag zu bringen, daß Sullivan bei Staatsanwalt Hoyne für Automobildiebe Fürsprache eingelegt habe, allein der Zeuge erklärte, sich auf etwas derartiges nicht entsinnen zu können. Nur einmal gab er zu, es sei „möglich", daß er in einem Falle in einer solchen Angelegenheit mit Hoyne unterhandelt habe.

## In schlechter Gesellschaft.

**Col. John D. Lott macht Aussagen über die Black Diamond Oil Co.**

Die Untersuchung gegen das angeblich schwindelhafte Aktienunternehmen der Black Diamond Oil Co. wurde heute vor Bundesrichter Landis fortgesetzt. Auf dem Zeugenstuhle war Col. John C. Lott, der seinerzeit in Springfield beim Staatssekretär für die Erteilung einer Lizens für die Gesellschaft gewirkt hat. Das war im Jahre 1917, und der Colonel befand sich, wie er heute bezeugte, in so bedrängter Lage, daß er seiner Nichte, Frau C. B. Fraser, der er $9000 schuldete, sein Heim überschrieb. Es hatte $25,000 gekostet, wie viel es beim Verkauf bringen würde, weiß der Zeuge nicht anzugeben.

Richter Landis trug ihm auf, Frau Fraser, die in New York ist, telegraphisch aufzufordern, am nächsten Montag hier zu sein, außerdem ließ er ihr untersagen, das Eigentum inzwischen zu übertragen.

Col. Lott mußte zugeben, daß er die Reklameschriften der Gesellschaft, auf denen auch sein Name als Trustee erschien, gesehen und daß er gewußt hat, daß sie dazu dienen sollten, die Aktien des Unternehmens unter's Publikum zu bringen. Er gestand ferner zu, daß er seit vielen Jahren mit vielen verschiedenen Unternehmungen, zum Teil als deren Beamter, in Verbindung gestanden hat, daß er aber trotz seiner Erfahrung den Charakter der Leute von der Black Diamond Co. erst zu spät richtig erkannt hat. Als „schlechte Gesellschaft" bezeichnete er folgende Macher der Black Diamond Co.: Jakob Mettler und John D. Cameron, den früheren Richter Hays, Marshall, Otto, Dunlap und John H. Shelleto.

## Lowden verlangt Untersuchung.

**Senat ernennt Zehnerausschuß, um Ausgleichungsbehörde zu untersuchen.**

Springfield, den 7. Mai 1919. Gouverneur Lowden schleuderte heute eine Bombe unter die Mitglieder der staatlichen Ausgleichungsbehörde, indem er die Legislatur aufforderte, eine umfassende Untersuchung der Methoden der Behörde vorzunehmen. Der Senat nahm die Aufforderung mit großem Beifall auf und beschloß, einen Zehnerausschuß zu ernennen, der je fünf Senatoren und je fünf Hausmitglieder, umfassen soll. Der Ausschuß wird die Vollmacht haben, Zeugen vorzuladen, Beweise zu sammeln und die Bücher der Behörde zu untersuchen.

# Kleine Kriegsdepeschen.

**Für die Tschechoslowenen.**

Washington, 7. Mai. Die Kriegshandelsbehörde macht heute bekannt, daß Sendungen nach der Tschechoslovakei über Hamburg gemacht werden können, wenn sie an die „American Relief Association" gerichtet sind.

**Kriegsveteranen bevorzugt.**

Washington, 7. Mai. Präsident Wilson hat von Paris aus die Zivildienstkommission angewiesen, Soldaten und Seeleute bei Bewerbungen um Anstellung im Zivildienst von der physischen Untersuchung zu befreien, auf Bescheinigung der Bundesbehörde für berufliche Ausbildung hin, daß der Gesuchsteller für die Stellung besonders ausgebildet und geeignet ist.

**Die Steuer auf Nahbier.**

Washington, 7. Mai. Das Binnensteueramt kündigt heute an, daß die Steuer auf Nahbier fünfzehn, auf andere alkoholfreie Erfrischungen zehn Prozent des Verkaufspreises ist und vom Fabrikanten bezahlt werden muß. Giltig ist nicht der Großhandels- sondern der Preis, den der Verbraucher bezahlt. Schwere Strafe bedroht ungebührliche Erhöhung des Preises.

**Heimkehrende Truppen.**

New York, 7. Mai. Auf dem italienischen Dampfer America trafen hier heute 2,244 Offiziere und Mannschaften ein. Unter den Truppen befanden sich auch 718 Seesoldaten.

**Einig, wie nie.**

Paris, 7. Mai. Gelegentlich der Besprechung der Maifeierkrawalle gab die Kammer der Regierung gestern ein Vertrauensvotum mit 356 gegen eine Stimme.

**Weitere Irländerkundgebung.**

Dublin, 7. Mai. Der frühere Gouverneur Edward F. Dunne von Illinois und Michael J. Ryan von Philadelphia, Vertreter der irländischen Gesellschaften in den Ver. Staaten von Amerika, trafen aus Belfast hier ein. Sie wurden am Bahnhof von gewaltigen Volksmassen empfangen und begrüßt, die sie dann durch die hauptsächlichsten Stadtteile geleiteten. Trotz der strengen militärischen Bestimmungen über Versammlungen und Straßenumzüge fand keine Einmischung in die Kundgebung statt. Nach ihrer Ankunft im Hotel richteten die Amerikaner Ansprachen an die Versammelten, in denen sie auf die Ziele des Krieges aufmerksam machten, und dementsprechend das Selbstbestimmungsrecht und eine republikanische Regierungsform für die Irländer verlangten. Mehrere Sinn-Feiner hielten darauf ebenfalls noch ähnliche Ansprachen.

— Der liberale Staatsanwalt William Bröning ist dort mit Riesenmehrheit, 9,000 Stimmen Pluralität, über den prohibitionsfreundlichen Demokraten Williams zum Bürgermeister gewählt worden. Im Stadtrat haben die Demokraten die Mehrheit.

# Den Deutschen mitgeteilt.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

oder zum Teil zu protestieren; die letztgiltige Entscheidung soll dem Völkerbund vorbehalten sein. Eine Kommission soll die Einzelheiten der Grenzen bestimmen; und verschiedene Verordnungen für den Wechsel der Nationalität werden niedergelegt.

**Luxemburg:** Deutschland verzichtet auf seine verschiedenen Verträge und Vereinbarungen mit dem Großherzogtum Luxemburg, erkennt an, daß dasselbe vom 1. Januar d.J. aufgehört hat, ein Teil des Deutschen Zollvereins zu sein, verzichtet auf alle Ausbeutungsrechte über die Eisenbahnen, tritt der Aufhebung der luxemburgischen Neutralität bei und nimmt im voraus irgend ein diesbezügliches internationales Abkommen an, welches von den alliierten und verbündeten Mächten erzielt wird.

**Linkes Ufer des Rheins:** Wie in den militärischen Klauseln vorgesehen, wird Deutschland keine Befestigungen oder bewaffnete Streitkräfte weniger als 50 Kilometer östlich vom Rhein behalten, keinerlei Manöver abhalten, noch irgendwelche Anlagen aufrechterhalten, welche die Mobilmachung erleichtern könnten. Im Falle einer Verletzung dieser Verpflichtungen „soll es so angesehen werden, daß Deutschland einen feindseligen Akt gegen die Mächte begeht, welche den jetzigen Vertrag unterzeichnen, und beabsichtigt, den Frieden der Welt zu stören."

„Kraft des jetzigen Vertrages soll Deutschland gebunden sein, irgend einem Ersuchen nach einer Erklärung zu entsprechen, welches der Rat des Völkerbundes an Deutschland zu richten für notwendig halten mag".

**Elsaß-Lothringen.** Nach Anerkennung der moralischen Verpflichtung, das Unrecht wieder gutzumachen, welches 1871 von Deutschland an Frankreich und dem Volk von Elsaß-Lothringen begangen wurde, werden die Gebiete, welche durch den Frankfurter Vertrag an Deutschland abgetreten wurden, für Frankreich wiederhergestellt, mit den Grenzen wie vor dem Jahre 1871, datierend von der Unterzeichnung des Waffenstillstandes an; und diese Gebiete sollen von allen öffentlichen Schulden frei sein.

Die Aufnahme in französisches Bürgertum ist genau geregelt; manche werden sofort aufgenommen werden, andere auf formelles Gesuch hin und andere, denen es drei Jahre lang offen steht, das Bürgerrecht zu erwerben. Zu dieser Klasse gehören die deutschen Einwohner von Elsaß-Lothringen. Alles öffentliche Eigentum und alles Privateigentum ehemaliger deutscher Fürsten wird ohne Zahlung oder Anrechnung französisches Staatseigentum. Frankreich erhält den deutschen Besitz an Eisenbahnen und die Rechte über Straßenbahngerechtsame. Die Rheinbrücken gehen an Frankreich über mit der Verpflichtung ihrer Instandhaltung.

Fünf Jahre lang müssen die Fabrikate Elsaß-Lothringens zollfrei in Deutschland eingelassen werden in einem Gesamtbetrag, der in keinem Jahre den Durchschnitt der drei Jahre vor dem Kriege übersteigt, und Textilstoffe dürfen von Deutschland nach Elsaß-Lothringen eingeführt und zollfrei wieder ausgeführt werden. Verträge für elektrische Kraft vom rechten Rheinufer müssen zehn Jahre in Kraft bleiben. Sieben Jahre lang mit möglicher Verlängerung auf zehn sollen die Häfen Straßburg und Kehl gemeinsam von französischer Verwaltung, die von der Mittelrheinkommission zu ernennen ist, geleitet werden. Besitzrechte werden in beiden Häfen garantiert und den Angehörigen, Schiffen und Waren aller Völker gleiche Behandlung zugesichert. Verträge zwischen Elsaß-Lothringern und Deutschen bleiben bestehen, außer hinsichtlich Frankreichs Recht, sie im Interesse der öffentlichen Wohlfahrt aufzuheben; in anderen ist ein Gerichtsverfahren notwendig. Politische Vermögenseinziehungen während des Krieges werden aufgehoben.

Deutschland erklärt sich auch mit einer Prozessierung des früheren Kaisers durch ein internationales Gericht wegen Verletzung der internationalen Moral und anderer Deutscher wegen Verletzung der Kriegsgesetze und Gebräuche einverstanden. Holland wird ersucht werden, ersteren auszuliefern, und Deutschland wird für seine Uebergabe an die Alliierten verantwortlich gehalten.

Der Völkerbund wird von den Alliierten und den mit ihnen in Verbindung stehenden Mächten anerkannt, desgleichen im Prinzip auch von Deutschland, das ihm aber nicht angehört. In ähnlicher Weise wird auch ein internationaler Arbeiterrat ins Leben gerufen, mit einer dauernden Amtsstelle und einem Jahreskonvent. Es wird ferner eine große Anzahl internationaler Körperschaften der verschiedensten Art und für die verschiedensten Zwecke geschaffen, einige unter dem Völkerbund, andere zur Durchführung des Friedensvertrages u. s. w. Unter den ersteren befinden sich die Kommission, welche das Saarbecken verwalten soll, bis nach 15 Jahren eine Volksabstimmung stattfindet, die Kommission von Danzig, welches zu einem Freihafen gemacht wird, die verschiedenen Kommissionen für Volksabstimmungen in Malmedy, Schleswig und Ostpreußen; unter den Kommissionen, welche für Durchführung des Friedensvertrages sorgen sollen, sind diejenigen für Entschädigungen, für auf das Heer, die Flotte und das Flugzeug bezügliche Fragen, der internationale Gerichtshof, die Militärtribunale, welche die Schuldfrage zu entscheiden haben und die verschiedenen Körperschaften zur Kontrolle der internationalen Flüsse.

Verschiedene Probleme bleiben einer späteren Lösung durch die Alliierten und die mit ihnen in Verbindung stehenden Mächte überlassen, vor Allem die Einzelheiten, wie über die deutsche Flotte, die deutschen Kabel und die früheren deutschen Kolonien verfügt werden soll u. s. w. Gewisse andere Probleme wie die Gesetze der Luft und die Bestimmungen über den Opium-, den Waffen- und den Getreidehandel sind entweder bereits in allen Einzelnheiten gelöst oder werden demnächst durch internationales Vorgehen gelöst werden.

Verschiedene Bestimmungen passen die allgemeinen Bestimmungen des Vertrags den besonderen Verhältnissen in Elsaß-Lothringen an. Gewisse Ausführungsbestimmungen sind Abkommen zwischen Frankreich und Deutschland vorbehalten.

Das Saargebiet. Als Entschädigung für die Zerstörung der Kohlengruben im nördlichen Frankreich und als Zahlung auf Konto der Entschädigungen überläßt Deutschland Frankreich den vollen Besitz der Kohlengruben im Saargebiet nebst Hilfsanlagen und Einrichtungen. Ihr Wert wird von der Entschädigungskommission festgesetzt und dem Entschädigungskonto gutgeschrieben. Die französischen Rechte werden nach deutschem Recht, wie es beim Waffenstillstand in Kraft war, ausgenommen Kriegsgesetze, reguliert. Frankreich tritt an Stelle der jetzigen Besitzer, die Deutschland entschädigt. Frankreich wird die jetzigen Kohlenrationen für örtliche Bedürfnisse liefern und in gerechtem Verhältnis zu den Kommunalsteuern beitragen. Das Gebiet erstreckt sich von der Lothringer Grenze nördlich bis St. Wendel und schließt westlich das Tal der Saar bis Saarholzbach und östlich die Stadt Homburg ein.

Um die Rechte und Wohlfahrt der Bevölkerung zu sichern und Frankreich völlige Freiheit bei der Ausbeutung der Gruben zu garantieren, wird das Gebiet von einer Kommission verwaltet werden, die vom Völkerbund ernannt wird und aus fünf Mitgliedern, einem Franzosen, einem Bewohner des Saargebiets und drei Vertretern dreier anderen Nationen, bestehen soll. Der Bund wird ein Mitglied der Kommission als Vorsitzenden ernennen, der als Vollziehungsbeamter der Kommission fungieren soll. Die Kommission wird alle Regierungsmachtvollkommenheiten besitzen, die früher das deutsche Reich, Preußen und Baiern besaßen, wird die Bahnen verwalten und andere Nutzeinrichtungen und hat die Vollmacht, die Friedensbestimmungen auszulegen. Die örtlichen Gerichte werden weiterbestehen, aber der Kommission unterworfen sein.

Die bestehenden deutschen Gesetze werden die Grundlage des Gesetzes bleiben, die Kommission kann sie aber nach Rücksprache mit der von ihr ins Leben zu rufenden örtlichen gesetzgebenden Versammlung abändern. Sie wird keine Steuern ausschreiben können, es sei denn, daß diese örtlichen Zwecken dienen sollen. Die Arbeitergesetzgebung wird die Wünsche der örtlichen Arbeitergesetzgebungen und das Arbeiterprogramm des Völkerbundes berücksichtigen. Französische und andere Arbeitskräfte können in ausgiebiger Weise herangezogen werden, und erstere dürfen französischen Gewerkschaften angehören. Alle Rechte in Bezug auf Pensionen und Versicherung werden von Deutschland und der Saar-Kommission anerkannt werden. Es gibt keinen Militärdienst; die Ordnung wird von einer örtlichen Gensdarmerie aufrecht erhalten werden. Die Bevölkerung behält ihre Gewerkschaften, ihre religiöse Freiheit, ihre Schulen und ihre Sprache, kann aber nur über lokale Fragen abstimmen. Jeder behält seine derzeitige Nationalität, es sei denn, daß er sie selbst zu ändern wünsche. Wer fortzieht, behält trotzdem das volle Recht auf sein Eigentum. Das Gebiet bildet einen Teil des französischen Zollsystems; es ist kein Ausfuhrzoll auf nach Deutschland gehende Kohlen und Metallprodukte zu erheben, auch nicht auf deutsche Erzeugnisse, die in das Gebiet hineingebracht werden, auch ist für die Dauer von fünf Jahren keine Einfuhrsteuer für Produkte, die aus dem Gebiete nach Deutschland geschickt werden, oder für deutsche Erzeugnisse, welche in das Gebiet geschickt werden, zu bezahlen, falls sie für örtlichen Gebrauch bestimmt sind.

Französisches Geld darf ohne Vorbehalt in Umlauf sein. Nach fünfzehn Jahren wird eine Volksabstimmung darüber in den Gemeinden abgehalten werden, um den Wunsch der Bevölkerung hinsichtlich der Fortdauer der bestehenden Verwaltung unter dem Verbande mit Frankreich stattfinden oder über den Anschluß an Deutschland. Das Stimmrecht erhalten alle Einwohner von über 20 Jahren zur Zeit der Unterzeichnung. Unter Erwägung des Ausdrucks der Volksstimmung wird der Völkerbund dann über die endgiltige Zugehörigkeit entscheiden. In jedem Deutschland übergebenen Teil muß die deutsche Regierung die französischen Gruben zum abgeschätzten Werte kaufen, und wenn der Preis nicht innerhalb sechs Monaten danach bezahlt wird, fällt jener Teil endgiltig an Frankreich. Wenn Deutschland die Gruben zurückkauft, wird der Völkerbund feststellen, wie viel Kohlen Deutschland jährlich an Frankreich verkaufen soll.

**Abschnitt 5. Deutschlands Rechte außerhalb Europas.** Außerhalb Europas verzichtet Deutschland auf alle Rechte, Besitztitel und Vorrechte sowohl in seinen eigenen Gebieten als auch denen seiner Verbündeten zugunsten der alliierten und verbündeten Mächte und versteht sich zu den Maßregeln, welche die fünf alliierten Mächte in dieser Beziehung treffen.

Kolonien und überseeische Besitzungen. Deutschland verzichtet zugunsten der alliierten und verbündeten Mächte auf seine überseeischen Besitzungen mit allen Rechten und Besitztiteln. Alles bewegliche oder unbewegliche Eigentum, das dem deutschen Reich oder einem deutschen Einzelstaat gehört, geht auf die Regierung über, die in dem Gebiet herrscht. Diese Regierungen können alle ihnen angemessen erscheinenden Vorkehrungen für die Repatriierung deutscher Angehöriger treffen und entscheiden, unter welchen Bedingungen deutsche Angehörige europäischer Abkunft wohnen, Eigentum besitzen oder Geschäfte treiben dürfen. Deutschland versteht sich dazu, Entschädigung zu zahlen für die Verluste, die französische Angehörige im Kamerungebiet oder in den Grenzgebieten durch Akte deutscher Zivil- und Militärbehörden oder einzelner Deutscher vom 1. Januar 1900 bis zum 1. August 1914 erlitten haben.

# Schwache, nervöse u. kranke Männer

**konsultiert mich!**

**Untersuchung frei; sprecht heute vor.**

Warum Wochen, Monate und möglicherweise Jahre lang an irgend einer chronischen, Nerven- oder privaten Krankheit leiden, wenn Ihr dauernd geheilt werden könnt. Meine Behandlungsmethoden bringen Euch schnelle Erleichterung und dauernde Erfolge bei Männerkrankheiten. Wenn Ihr im Trubel seid, konsultiert einen geübten, erfahrenen und gewissenhaften Spezialisten, der Euren Fall versteht.

Ich behandle nach neu erprobten Methoden frische oder chronische komplizierte Leiden, Blutvergiftung, Hautkrankheiten, Entzündungen, Geschwüre, geschwollene Drüsen, schmerzende Anschwellungen, häufiges und schmerzhaftes Uriniren, vergrößerte Prostata, Nieren- und Blasenleiden, Schwächezustände usw.

Wenn es nötig, mache ich mikroskopische Untersuchungen des Eiters und der Absonderungen und Analysen des Urins bei frischen oder chronischen Krankheiten. Dies ist sehr wesentlich für Aufstellung einer Diagnose. Wo ich spezifische Blutvergiftung befürchte, stelle ich Wasserman-Untersuchungen des Blutes an, nach denen ich genau weiß, was mit meinen Patienten geschehen muß, damit sie schnellstens gesund werden. — Männer, die Ihr in Trubel seid, konsultiert mich.

Meine Rechnungen sind sehr niedrig, und belaufen sich nicht auf mehr, als Ihr imstande und willig seid zu zahlen für die Hilfe und den Nutzen, die Euch zuteil werden.

Bedenkt: Konsultation und Untersuchung sind frei. Versäumnisse, Vernachlässigungen und ungeeignete Behandlung sind gefährlich. Kommt sofort zu mir, wenn Ihr der Dienste eines erfahrenen und gründlich ausgerüsteten Spezialisten bedürft.

# DR. WHITNEY.

422 Süd State Straße, nahe Van Buren Straße, Chicago, Illinois.
Officestunden von 9 Uhr vorm. bis 8 Uhr abends. Sonntags von 10 vorm. bis 2 nachm.


## Stille in den Gerichten.

**Superiorrichter mit Arbeitspensum auf dem Laufenden.**

„Seit dem Jahre 1883, so lange ich vor den Gerichten als Anwalt tätig gewesen bin, war das Superiorgericht nie so auf dem Laufenden, wie zur Zeit; die ganzen neun Richter haben nur 1500 bis 1600 Fälle zu erledigen", so erzählte heute Richter David von jenem Gericht einem Vertreter der „Abendpost".

Der 63 Jahre alte Streckenarbeiter John Nowat war bei Palmer, Ind., infolge Entgleisung einer Draisine zu Schaden gekommen, weshalb die Geschworenen in Kreisrichter Mc Goorty's Abteilung ihm heute $5000 gegen die Eriebahn zusprachen.

Ole Eggen, der am 5. April verstorbene schwedische Geschäftsmann, hat seiner Gattin und den vier jungen Kindern $56,200, davon $19,000 in Fahrhabe, hinterlassen, laut des heute eingereichten Testaments. Die Familie wohnt 916 Windsor Ave.

Elisabeth Meyer hat sich im letzten September nach zweijähriger, kinderloser Ehe von ihrem Gatten, Karl G. Meyer, den sie in St. Paul, Minn., geheiratet hatte, getrennt und jetzt auf Scheidung angetragen; sie bezichtigt ihn des Ehebruchs und der Trunksucht. Wegen schweren Trinkens und Mißhandlungen hat auch Frieda Scholz um Scheidung von ihrem Arthur, mit dem sie siebzehn Jahre lang, bis vor einem Monat, zusammengelebt hat, und um Nährgeld für sich und die drei Kinder nachgesucht. Bruce Pittway wird von Joseph Jefferson als der Liebhaber seiner Frau Emma Jefferson, genannt; wegen Ehebruchs der Emma strebt Joseph nach vierzehnjährigem Zusammenleben aus dem Ehestand heraus. Minnie Haining wurde am 4. November 1904, vier Monate nach der Hochzeit, von ihrem James treulos verlassen, aber erst jetzt hat sie die Hoffnung auf seine Wiederkehr aufgegeben und auf Scheidung geklagt. Infolge eines Ballschерzes hatte Joseph Smith am Tage nach dem Fest, am 30. März 1918, Jeanette Gerson geheiratet; jetzt behauptet er, daß er sie nie, und da Jeanette andere Verehrer haben soll, so hat sie auf Scheidung angetragen.

Einbrecher schleppten aus dem Zigarrenladen von Samuel Bloom, Nr. 916 S. Halsted Str. einen Kassenapparat, zwei Ladentische, 15,000 Zigarren und 2000 Zigaretten, insgesamt Sachen im Werte von ungefähr $2000, fort.

Bei dem Kesseltreiben auf Verbrecher, das im Laufe der Nacht von mehreren Abteilungen von Detektives der Hauptwache vorgenommen wurde, fiel ihnen unter 58 verdächtigen Gesellen auch John Carr in die Hände, der schon als einer der drei Burschen identifiziert wurde, die am 30. März einen Polizisten in Kenosha ermordeten.

## Kurz und Neu.

* 2,000,000 Pennystücke in jeder Woche bekommt das hiesige Unterschatzamt zugeteilt für den Verbrauch in Chicago.

## Beim Fensterputzen.

**Hausfrau und Gelegenheitsarbeiter stürzten dabei ab.**

Beim Fensterputzen stürzte die 35jährige Frau Edith Knickerbocker aus dem Fenster ihrer im dritten Stockwerk des Hauses Nr. 327 Nord Parkside Ave. gelegenen Wohnung auf den Hof hinab und erlitt einen Schädelbruch, welcher bereits nach kurzer Zeit ihren Tod herbeiführte.

Gleichfalls beim Reinigen der Fenster in dem Gebäude Nr. 1409 Summerdale Ave., wo er Gelegenheitsdienste verrichtete, fiel der 39jährige Arbeiter Ernst Johnson von einer Trittleiter. Er liegt mit einem komplizierten Fußknöchelbruch im Augustana Hospital darnieder.

An North und Cleveland Avenue wurde der achtjährige John Gottschlich, Nr. 512 West North Ave., von einem von D. Weinhaus gelenkten Lastauto überfahren. Im Augustana Hospital, wo der Knabe Aufnahme fand, stellten die Aerzte fest, daß er außer einem Schädelbruch auch innerlich Verletzungen erlitt und kaum mit dem Leben davonkommen wird. Weinhaus, welcher nach den übereinstimmenden Aussagen von Augenzeugen den Unfall beim besten Willen nicht hatte verhüten können, wurde nicht verhaftet.

## Umtaufe der 12. Straße.

**Stadtratsausschuß empfiehlt, sie in Zukunft Roosevelt Road zu nennen.**

Umtaufe der 12. Straße in Roosevelt Road empfahl heute der stadträtliche Ausschuß für Straßen und Gäßchen auf die Vorstellung der Roosevelt Memorial Association hin, die die Errichtung eines dauernden Denkmals für den verstorbenen Präsidenten plant. Für den Vorschlag sprachen von Vertretern der Vereinigung unter anderen Jas. G. Shedd, Frank Logan und Alexander H. Revell.

Einen nachdrücklichen Protest erhob Ald. Oskar Olsen im Namen von Grundeigentümern an der Augusta, Leavitt und Noble Straße gegen den Plan der Behörde für örtliche Verbesserungen, für Pflasterungsarbeiten in diesen Straßen eine Zuschlagssondersteuer im Betrag von $625,000 zu erheben, die von den Grundeigentümern aufgebracht werden muß. Der ursprüngliche Kostenschlag setzte die Kosten der Arbeiten mit $500,000 an. Infolge der Steigerung der Materialienpreise, Arbeitslöhne usw. sah sich die Behörde veranlaßt, eine Zuschlagssondersteuer zu erheben, die auch in einer Versammlung der Grundbesitzer genehmigt wurde. Andere Grundbesitzer erheben dagegen Einsprache. Der Ausschuß setzte eine weitere Verhandlung über den Gegenstand auf den 21. Mai an.

## Lowden verlangt Untersuchung.

**Legislaturausschuß soll Anklagen W. H. Malones prüfen.**

Springfield, 7. Mai. Gouverneur Lowden ist mit der Ausarbeitung einer Botschaft an die Legislatur beschäftigt, in der er die Ernennung eines Legislaturausschusses verlangen wird, der die Anschuldigungen untersuchen soll, die W. H. Malone, Präsident der staatlichen Ausgleichungsbehörde, gestern erhoben hat. Danach hat die Pullman Co. angeblich Mitglieder der Behörde bezüglich ihrer Einschätzung zu beeinflussen gesucht.

* Von einem Kraftlastwagen, an den er sich gehängt hatte, wurde in Phoenix, Ill., wo seine Eltern wohnen, der 10jährige Wm. L. Gruenefeld überfahren, und auf der Stelle getötet.

— Siebzehnhundert des Anarchismus Verdächtige werden von der Polizei in Buenos Aires des Landes verwiesen werden.

— Dekan James R. Angell von der Universität Chicago wird nicht Leiter der Staatsuniversität von Michigan. Die Verhandlungen haben sich zerschlagen.

— Ein allamerikanischer Frauenkongreß soll im Juli 1921 in Buenos Aires stattfinden.

— Nach vierstündiger Belagerung in seinem Heim in Plano, Texas, wurde der Neger Embrey, nachdem er neun Personen verwundet hatte, erschossen. Er hatte vorher einen Mordangriff auf seine Frau gemacht und sich der Verhaftung widersetzt.

(Für die „Abendpost".)

# Die soziale Reform in England.

Von F. F. Matenaers.

„Wir verlangen eine vierzigstündige Arbeitswoche, eine dreißigprozentige Erhöhung der Arbeitslöhne und die Nationalisierung der Bergwerke. Wir verlangen nicht in erster Linie kürzere Arbeitszeit und höheren Lohn an und für sich, sondern wir fordern für uns und unsere Kinder eine glücklichere Umgebung und erträglichere Lebensverhältnisse. Wir sind uns dabei vollständig folgender Tatsache bewußt: wenn wir mit unseren derzeitigen Arbeitgebern ein Abkommen zu treffen und von ihnen verkürzte Arbeitszeit bei höherem Lohne anzunehmen haben, so wird das sofort eine Verteuerung der Kohle in ganz England zur Folge haben; in verhältnismäßig kurzer Zeit wird der höhere Verteuerung der Kohle in ganz England eine Erhöhung der Kosten der Lebensmittelhaltung, wie es bisher noch immer der Fall gewesen ist, bewirken, und um das zu verhüten, fordern wir die Nationalisierung (Verstaatlichung) der Gruben, weil nur auf diese Weise die von uns angestrebte Verbesserung wirklich zur Tatsache werden kann."

In diesem Sinne fordern heute die englischen Bergleute die soziale und wirtschaftliche Reform in England. Ihre Forderung wird in entsprechender Weise von allen anderen größeren Arbeiterverbänden unterstützt. So fordert z. B. der Verband der Eisenbahnangestellten die Verstaatlichung der Eisenbahnen, kurz, die englischen Arbeiter fordern heute die Kontrolle aller Industrien und der gesamten wirtschaftlichen Tätigkeit des Landes durch die Landesregierung und eine von dieser garantierte Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Lage der Arbeiter. Von einer „Sozialisierung" der Industrien, d. h. von einer Teilhaberschaft der Arbeiter an den industriellen Unternehmungen, wie sie in den Vereinigten Staaten jetzt immer allgemeiner angestrebt und von großen Firmen seit einigen Jahren bereits erfolgreich durchgeführt worden ist, wollen die englischen Arbeiter nichts wissen. Sie erklären mit sehr großer Bestimmtheit, daß auf diesem Wege das soziale und wirtschaftliche Problem der Gegenwart nicht gelöst werden könne; denn hierbei falle die Verbesserung der wirtschaftlichen Lage der einen Klasse Arbeiter nur den anderen Arbeiterklassen und dem großen Publikum wieder zur Last, es werde also eine Art Spiegelfechterei dabei betrieben, ein wirklicher Fortschritt jedoch nicht erzielt.

Den englischen Arbeiterorganisationen schwebt die Idee der mittelalterlichen Gilden vor. Diese Gilden waren bekanntlich freie genossenschaftliche Vereinigungen gleichberechtigter Mitglieder zur Förderung ihrer gemeinsamen Interessen. Ihnen lag die Wahrung von Klasseninteressen, sowie von Handels- und Gewerbeinteressen ob, und vielfach bestand in diesen Gilden sogar der Gildezwang, d. h. die Mitgliedschaft war obligatorisch. Zur größten Macht und Blüte gelangten diese Gilden als Handwerkerzünfte vor allem in Deutschland; diese Zünfte nahmen in erfolgreichster Weise nicht nur die Rechte und Interessen des in ihnen organisierten Handwerkes wahr, sondern sicherten sich in vielen Fällen auch ausschlaggebenden politischen Einfluß, waren aber selbstverständlich frei von jeglicher kommunistischen Tendenz. Schutz und Sicherung der kleinen, wirtschaftlich selbständigen Existenz des einzelnen Handwerkers war ihr Hauptziel zugleich mit einer Besserung der sozialen Stellung des Handwerkers gegenüber dem stolzen Patrizier und Handelsherrn.

Diese Idee der alten Gilden oder Zünfte ist heute in modernisierter Form von den englischen Arbeitern zwecks Lösung des sozialen und wirtschaftlichen Problems der Gegenwart gewählt worden. Der Grundgedanke des englischen Arbeiters ist dabei, sich freizumachen von der unwürdigen Stellung, die er bisher dem Kapitalisten, Unternehmer und Großkaufmann gegenüber eingenommen hat. Er will eine wirkliche Besserung seiner wirtschaftlichen Lage haben und eine Besserung seiner sozialen Stellung, und er sagt sich nach der Erfahrung der vergangenen Jahre, die ein immer stärkeres Anwachsen der kapitalistischen Herrschaft auch in England gebracht haben, daß er dies nur durch Ausschaltung der bisher herrschenden und das ganze wirtschaftliche Feld kontrollierenden Kaste erlangen kann. An die Stelle dieser Kaste will er den Staat als solchen setzen. In diesem Sinne ist heute der englische Arbeiter Kommunist, und zwar in solcher Weise, daß der Staat zwar Eigentümer der gesamten, nach allen Richtungen hin sorgfältig organisierten Industrie, sowie der Mittel, die zur Verteilung der erzeugten Produkte dienen, sein soll, daß aber die in Gilden oder Zünften organisierten Arbeiter die direkte Kontrolle hierüber ausüben sollen.

Die englischen Kapitalisten sind sich der Gefahr, die ihnen und ihrem Besitz droht, wohl bewußt. Um die Verstaatlichung zu hintertreiben, haben sie den organisierten Arbeitern die Teilhaberschaft an den industriellen Unternehmungen angeboten. Sie erklären sich zu einer „Sozialisierung" der Industrien, wie wir sie hier im Lande vielfach erfolgreich eingeführt haben, bereit, aber ihr Angebot wurde, namentlich von den organisierten Bergleuten Englands, ohne weiteres zurückgewiesen. Die englischen Arbeiter erklärten, daß sie eine fundamentale Lösung des sozialen Problems wünschten und sich nicht mit „Flickwerk" mehr zufrieden gäben. Arbeiter und Arbeitgeber stehen in England in zwei, durch eine unüberbrückbare Kluft getrennten Lagern jetzt einander gegenüber, und die Regierung bemüht sich verzweifelt, dennoch Mittel und Wege zu finden, die Kluft zu überbrücken.

Zu dem Zwecke hat sie zunächst vor kurzem die sogenannte Kohlenkommission gegründet und ferner die Errichtung eines Verkehrs- und eines Gesundheitsministeriums der Arbeiterschaft in Aussicht gestellt. Dem in Aussicht gestellten Verkehrsministerium soll neben ungeheurer Verantwortlichkeit auch die weitgehendste Machtvollkommenheit verliehen werden; ihm soll die Kontrolle über alle möglichen Verkehrsmittel, einschließlich der Kanäle und der Binnenschiffahrt, sowie über die Versorgung von Stadt und Land mit Elektrizität übertragen werden, und man darf annehmen, daß hiermit der erste Schritt zur Verstaatlichung aller Eisenbahnen in England getan wird. Dem projektierten Gesundheitsministerium sollen die weitgehendsten Machtvollkommenheiten zum Ausbau und zur Förderung der Volkswohlfahrtspflege verliehen werden. Mit diesen Ankündigungen hat die englische Regierung zunächst Oel auf die Wogen der wilden Erregung unter der Arbeiterschaft zu gießen versucht.

Tatsächlich ist auch zunächst eine gewisse Ruhe eingetreten. Aber es scheint, nach allem, was man trotz des dichten Schleiers, den die Zensur allen Vorgängen in England immer noch umhängt, hört, doch nur die Ruhe vor dem Sturm zu sein. Der berühmte Dreibund der drei stärksten und einflußreichsten englischen Arbeiterorganisationen hat erklärt, daß er unter allen Umständen von der Regierung die Einlösung des in den dunkelsten Stunden des Krieges den Arbeitern gegebenen Versprechens, nämlich, ihnen nach dem Kriege eine „bessere Welt" zu verschaffen, fordern werde. Nun aber befindet sich die englische Regierung in durchaus keiner beneidenswerten Lage; sie weiß, wie wir vor einiger Zeit zahlenmäßig in einem Artikel in der „Abendpost" nachwiesen, die Kosten des englischen Staatshaushaltes kaum noch aufzubringen und hat seit Abschluß des Waffenstillstandes mit einem monatlich wachsenden Defizit zu rechnen gehabt. Die Schaffung einer „besseren Welt", wie die englische Arbeiterschaft sie fordert, läßt sich aber nicht ohne große Unkosten zunächst durchführen, und die relativ kleine Klasse Besitzender in England wird sich bis zum letzten Atemzuge weigern, diese Unkosten zu tragen. Sodann aber muß sich die englische Regierung doch auch sagen, daß sie diese „bessere Welt" nur dann, selbst wenn zunächst aller Widerstand im eigenen Lande niedergerungen wird, in die Tat umsetzen kann, wenn auch die anderen großen Industrieländer der Welt sich zu gleichem Vorgehen entschließen. Wie wir schon früher in der „Abendpost" nachwiesen, ist Englands wirtschaftliche Lage so, daß es mit allen Mitteln die Herstellung und Ausfuhr von Waren und die Erschließung neuer Märkte für englische Erzeugnisse suchen muß. Der englischen Industrie muß jeglicher mögliche neue Impuls gegeben werden, und in Regierungskreisen bezweifelt man sehr natürlich, daß das nach einer Verstaatlichung der Industrien in gleichem Maße möglich sein wird, wie vordem beim heißen Wettbewerb einzelner Unternehmer der gleichen Industriebranche.

Inzwischen ist heute die industrielle Tätigkeit auch in England auf einem geradezu toten Punkte angelangt. Wie aus England ankommende Reisende berichten — die Zeitungen dürfen es nicht melden —, ist die Zahl der Arbeitlosen Hunderttausende. Alles geht drüber und drunter, und der Rückbau von der Kriegs- zur Friedenswirtschaft scheint sich geradezu katastrophal zu gestalten. Unter diesen Umständen hat die ganze Welt alle Ursache, die weitere Entwicklung der akuten wirtschaftlichen Kriese in England sorgfältig zu beobachten. Den Sozialpolitiker aber muß es ganz besonders interessieren, zu sehen, wie England schließlich den Weg für die nicht mehr länger hinausschiebbare Lösung des wirtschaftlichen und sozialen Problems der Gegenwart finden wird.

## Wie's in New York zugeht.

Der folgende dem „New Yorker Herold" vom 4. Mai entnommene Bericht wirft ein grelles Licht auf die in New York bestehenden, anscheinend vom Bürgermeister Hylan geduldeten Zustände:

Präsident Christ. Rebhan vom Bayerischen Volksfest-Verein hat abermals an den Bürgermeister der Stadt einen Brief gerichtet, in dem er Herrn Hylan, unter Hinweis darauf, daß er auf die früheren Zuschriften bisher nicht erwidert hat, einen genauen Bericht über die Vorgänge am letzten Sonntag beim Konzert des Bayerischen Volksfest-Vereins im Yorkville Kasino gibt. Rebhan schreibt darin, daß er selber persönlich sechs große Automobile gesehen hat, die, mit Seeleuten voll beladen, nach der Stätte der Festlichkeit fuhren, wo die Matrosen dann sich zu der Störung hinreißen ließen. Rebhan nimmt weiter Bezug auf die Vorgänge im und vor dem Madison Square Garden am 1. Mai und fährt dann fort:

„Als Bürger und als Steuerzahler dieser Stadt will es mir notwendig scheinen, daß etwas unternommen werde, um die Personen zu ermitteln und zu bestrafen, die — wer sie auch immer sein mögen — derartige Zusammenrottungen finanzieren, denn es versteht sich von selbst, daß diese großen „Sightseeing"-Automobile sehr teuer sind, und daß irgend jemand das Geld dazu hergibt und diese Matrosen dazu veranlaßt, sich selber für eine Propaganda herzugeben, die, wie es scheint, sich nicht allein auf die versuchte Unterdrückung deutscher Musik, sondern auch auf die Unterdrückung der öffentlichen Stellungnahme und Meinungsäußerung großer Teile unserer Bürgerschaft erstreckt."

Rebhan weist auch auf die bemerkenswerte Zeitungsnachricht hin, daß zwei kanadische Soldaten in Uniform daran teilgenommen haben, und daß ein Soldat Hornsignale abgegeben habe. Es scheine ihm, daß dies dieselben Soldaten gewesen seien, die er am Sonntag in der Nachbarschaft des Yorkville Kasino gesehen habe. Dann fährt er fort:

„Sie, als der oberste Beamte der Stadt, sind mit der Aufrechterhaltung der Ordnung in der Stadt betraut, und ich hege das feste Vertrauen, daß diese ungesetzliche Propaganda, die gestern zu Blutvergießen führte, durch Sie und durch jene Verwaltungsstellen der Stadt, die für die Aufrechterhaltung des Friedens und der Ordnung in der Stadt verantwortlich sind, eine gründliche Untersuchung erfährt, und daß diese ungesetzliche Propaganda treibenden Personen und Finanzleute, die diese Zusammenrottungen anstiften und fördern, ohne Rücksicht darauf, welche Stellung sie immer einnehmen mögen, ermittelt und zur Verantwortung gezogen werden."


# WIEBOLDT'S MAY WHITE SALES

## Mai-Verkauf von Weißwaren

Standardwaren, zu so niedrigen Preisen, daß ihr Kaufen jetzt eine Geldanlage bedeutet.

Gebleichter Muslin, 36 Zoll breit, weich appretiert, 20c Wert, die Yard zu ............ 13½c

Tafeldamast, 60 Zoll breit, fein satin-appretiert, wert 85c, die Yard zu ............ 49c

Reinwollene weiße Blankets, blaue oder rosa Borte, wert $15.00, Paar zu ...... $9.95

36 Zoll breiter twilled Muslin, in Fabriklängen, wert 30c, die Yard zu .......... 17½c

2¼ Yards breites Bettuchzeug, schwere Qualität, 75c Sorte, die Yard 49c

Watte, — 3 Pfund schwer, Größe 72 bei 90 Zoll, — zu ............ 95c

Leinen appretiertes Crash Handtuchzeug — mit blauem Rand, — 25c Wert, — die Yard zu.. 15c

Wieboldt's spezielle nahtlose Bettücher

| | |
|---|---|
| 63x90 Zoll, zu | $1.15 |
| 72x90 Zoll, zu | $1.25 |
| 81x90 Zoll, zu | $1.35 |
| 81x99 Zoll, zu | $1.45 |

Baumwollene Blankets, Wolle appretiert, blauer oder rosa Border, die $3.00 Sorte, das Paar zu ......... $2.48

Fancy türkische Badehandtücher — 50c wert, zu.. 35c

$4.50 Satin Bettdecken, gezackt, befranst oder gesäumt, zu.. $2.95

Echter weißer Amoskeag Shaker Flanell — 27 Zoll breit, 23c Wert, die Yard zu ............ 15c

Weißes Longcloth, 36 Zoll breit die 25c Sorte, die Yard zu...... 15c

Mercerized Poplin, — nur in weiß, — sehr seidenartige Appretur, — die Yard zu .............. 37½c

Weißes Indian Lawn, — feine Sheer-Appretur, 23c Wert, die Yard für .............. 12½c

Weißer Chiffon Voile — 36 Zoll breit — 75c Sorte, — die Yard zu .............. 39c

Weißer Nainsook — 36 Zoll breit, — die beste 30c Sorte — die Yard zu ............. 25c

Echter Windsor Plisse Crepe, 31 Zoll breit, die Yard zu ......... 29c

Weißes Leinen appretiertes Suiting, — für Blusen, — 39c Wert, die Yard zu .............. 22c

9 bis 11 Uhr vormittags

36zölliges geköpertes Muslin, für Middy Blusen, Skirt oder Unterzeug zweckmäßig, bis zu 30c wert (keine Post-, 'Phone- oder C.O.D.-Bestellungen ausgeführt) — die Yard für .............. 16½c

2 bis 4 Uhr nachmittags

Ungebleichter Muslin, 36 Zoll breit — feiner runder Faden, eine beschränkte Quantität (10 Yds. an jeden Kunden — (kein Post- oder 'Phone-Bestellungen ausgeführt), die Yard.. 12½c

## Weiße Seide & Kleiderstoffe

Weißer Kleidersatin, 36 Zoll breit, ein $1.98 Wert, — die Yard zu ........... $1.35

Crepe de Chine, sehr fest und drapierend, die $1.75 Sorte, die Yard zu.. $1.10

Georgette Crepe, 40 Zoll breit, nur in weiß, wert $1.98; die Yard zu .......... $1.35

Reinwollene weiße Serges, sind 50 Zoll breit, gefeuchtet und geschränkt, ein $2.98 Wert, die Yard zu........ $1.85

Weißes Seidenpoplin, 36 Zoll breit, sehr glänzend appretiert, die $1.39 Sorte, Yard, 85c

Seiden-Shantung, sehr schwere Qualität, ein $1.00 Wert, die Yard .......... 65c

## Mai-Verkauf von Muslin Unterzeug

Für Donnerstag, Freitag und Samstag, eine dreitägige Veranstaltung, die sicher eine Sensation hervorrufen wird.

Weiße Lawn Waists für Damen, es sind Werte bis zu $1.25, Sie haben die Auswahl zu .............. 79c

Muslin Nachtgewänder für Damen, Slip-over, mit Stickerei Yoke, volle Größe, — es sind $1.89 Werte, zu ............ $1.25

Weiße Kleider für Babies, in assortierten Fassons, Größen 2 b. 6 Jahre, Werte bis $1.69, zu $1.19

Weiße Muslin Unterröcke für Damen, mit breiter Stickerei-Flounce, Band Beading, $1.50 Werte, die Auswahl zu........ $1.19

Korsettschützer für Damen — vorn u. hinten spitzen- und stickereibesetzt, wert 75c, die Auswahl zu..... 43c

Envelope Chemise für Damen, hübsch mit Spitzen u. Stickerei besetzt, alle Größen, $1.25 Werte, zu..... 89c

## Weiße Schuhe: Mai-Verkauf

Weiße Schuhe und Oxfords für Damen u. wachsende Mädchen. Schuhe aus weißem Kid oder weißem Reinskin Cloth; Oxfords aus weißem Duck oder Sea Island Cloth, handgewendete und biegsame Sohlen, hohe oder niedrige Walking Absätze, es sind Werte bis zu $7.00 — die Auswahl, per Paar.... $3.95

## Taschentücher Mai-Verkauf

500 Dutzend weiße hohlgesäumte Männer-Taschentücher, ¼-zöll. Naht, wert 7c, — das Stück zu ............ 5c

250 Dutzend feine Lawn Damen-Taschentücher, in einer Ecke bestickt, Seconds von 15c Qualitäten, das Stück zu.... 5c

## Die Bänder Mai-Verkauf

Reinseidenes weißes Moireband — 6 Zoll breit — gut 35c wert — die Yard verkauft zu............ 25c

150 Stücke weißes reinseidenes brokadiert. Band, f. Haarschleifen und Schärpen; gewöhnlich 50c, die Yard.. 39c

## Stickereien und Spitzen

45-zöll. Swiß bestickte Flouncings, gute Auswahl v. Mustern, wt. 1.25, Yd., 89c

36-zöll. bestickte Organdy Flouncings, alle neuen, hübschen Muster, für Damenkleider, 75c Wert, die Yard ........ 59c

125 Stücke 18-zöll. Swiß bestickte Flouncing, eine Auswahl von hübschen Mustern für Kinderkleider, 35c Qualitäten, Yard.. 25c

250 Stücke fein bestickte Einfassungen und Einsätze, wert bis 8c, die Yard zu....... 5c

Feine französische Valenciennesspitzen und Einsätze, eine prächtige Auswahl von Mustern, wert 7c, die Yard zu...... 4c

18-zölliges Flouncing, weiß und creamfarbig, eine gute Auswahl von Mustern, wert 75c, die Yard zu.............. 48c

## Möbel-Werte, welche Ersparnisse bedeuten

Schönes Küchen-Kabinett, innen weiß emailliert, aluminiumized, — weißer Gleit-Top, Roll-[illegible] ... regulärer Preis $45.00, speziell zu $32.95

3-Stück Parlor-Suites, [illegible] ... $150.00 Werte, das Set ... $115.00

Duofold Bett, viertelgesägtes Eichenholz, Golden Finish, massives Gestell, Sitz und Rücklehne bezogen m. Imitation braunem spanischem Leder — macht ein Bett voller Größe, wenn [illegible] ... $39.75

Doppelte S&H Stamps bis Mittag

Diese hübsche Cabinet Nähmaschine, Golden Finish, [illegible] ... 10 Jahre garantiert, speziell für Donnerstag zu $24.95

$17.00 Weiden Rohr [illegible] ... Ivory und in fancy Farben. $9.95

## 5600 Büchsen Sunbonnet feine frühe Juni-Erbsen so lange sie vorhalten, Büchse 11½c

Zucker, feinster granulierter, das Pfund zu 9½c

Feiner gebrochener Reis — gute Kochsorte, — spez., das Pfund zu......... 8c

Auto Marke zartes Zuckerkorn, spez., Büchse 15c

Feine weiße Michigan Bohnen, 3 Pfund für 25c

[illegible] ... 22c, $1.85, 18c, 25c

Creamettes, das neue Macaroni-Erzeugnis, 3 Pakete für 25c

Danish Pride evaporated Milch, Büchse zu.. 13c

Crown Marke reiner Apfelbutter, volles Qt. Glas 25c

Southern Mk. frisch gem. Peanut Butter, Jar 15c

[illegible] ... 38c, 38½c, 39c, 38c

Native zarter Pot Roast, Pfund ... 22¾c

Frisch geschnitt Veal Chops, — Rippen oder Schulter, Pfund zu ... 24c

Knochenloses Corned Beef, das Pfund ... 20¾c

Frisch gehacktes Fleisch, das Pfund ... 18¾c

[illegible] ... 22c, 38c, 39c, 25c

Feinster engl. Frühstückstee, reguläre 70c Sorte, das Pfund ... 39c

Kartoffeln, berühmte Baby Snowflakes, feinste Kochsorte, Bu. 1.05, Peck.. 27c

Liköre

[illegible] ... $2.85, $2.25, $2.19, $2.39

# WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. — TWO STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

## Drogen und Toilette-Artikel

[illegible] ... färbemittel), — sehr speziell, zu ... 89c

40c Granular Citrate of Magnesia Sodium Phosphate.. 29c

[illegible] ... 23c

[illegible] ... Syrup of Pepsin, 2 für 56c; per Stück ... 29c

Sanitol od. Graves Zahn Paste, — 3 Tubes für 55c; Tube.. 19c

[illegible] ... 7½c

[illegible] ... scher Lebertran, — $1.25 Wert, für ... 79c

35c Freezone, für Hühneraugen und Fußleiden, für ... 23c

[illegible] ... 39c

15c einfaches absorbierendes Gauze, 1 Yard Paket, — in Wachspapier und versiegelt, Bauer & Black, St. 10c, Dtzd. $1.10



200 Mädchen und Frauen verlangt bei Libby's Blue Island, Illinois

## Arbeit, die Euch zusagt und sich für Euch gut bezahlt

Zweihundert Mädchen und Frauen werden sofort für das Auffüllen in Flaschen, Labeln und Verpacken von Oliven, Pickles usw., in unserer wundervollen, neu errichteten Anlage in Blue Island, Illinois, verlangt.

600,000 Quadratfuß von Sonnenschein und frischer Luft.

Ihr werdet ideale Arbeitsverhältnisse, angemessene Stunden, gute Bezahlung während der Lehrzeit, dauernde Stellung haben, und Lohnzulage nach Beendigung der kurzen Lehrzeit.

Schnelle, billige Fahrt von Chicago mit der Rock Island und Illinois Central Bahn, oder nehmt die elektrische Bahn direkt nach der Anlage von der 63. und Halsted Straße. Meldet Euch heute oder spätestens morgen.

Libby, McNeill & Libby
Blue Island, Illinois

## Geldsendungen

nach Deutschland u. Deutsch-Oesterreich sowie Tirol, Böhmen, Mähren, Slavonien, Kroatien, Polen, Elsaß-Lothringen, Luxemburg und linke Rheinseite.

Liberty-Bonds kauft und verkauft K. W. KEMPF, Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str. Offen 9—5. Sonntags 10—12. 2mai*

## Geldsendungen

per Post und Telegraph [illegible]-Oesterreich, Tirol, Böhmen, Mähren, Slavonien, Kroatien, Polen, Elsaß-Lothringen, Luxemburg und linke Rheinseite. Prompte und gewissenhafte Bedienung.

Bar für Liberty Bonds, Contracts. Höchste Preise. Transatlantic Transportation Co. 1646 Larrabee Str., nahe North Ave. Offen: 9 morg. bis 9 abds. Sonntags 10—1 ap*

$50 bis $300 Darlehen auf Möbel. Niedrigste Raten. Keine Kommission. Wir machen Darleben auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Quittungen an demselben Tag, an dem Ihr darum nachsucht. Unter Staatsaufsicht. Illinois Investment Co., Room 702, 8 N. Dearborn Straße. Paul Schilling, Manager. 8ma3m*

## Geldsendungen

nach Allen Teilen Deutschlands, Deutsch-Oesterreich, Kärnten, Steiermark, Innsbruck, Salzburg, Vorarlberg und Tyrol. Böhmen und Mähren, Kroatien, Slavonien, Dalmatien, Krain, Bosnien und Herzegowina, Elsaß-Lothringen werden prompt und unter unserer Garantie befördert.

STATE COMMERCIAL & SAVINGS BANK, 1935-37 Milwaukee Ave. Offen: Montags und Samstags bis 8:30 abends; Sonntags von 10 bis 12 Uhr mittags.

Zahle stets höchste Preise für LIBERTY BONDS. JOSEPH G. SACKHEIM & CO. 1335 Milwaukee Avenue. Offen täglich von 9 bis 6. Donnerstags und Samstags 9 bis 9 abends. 30ma3m*

Geld zu verleihen auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen. Vorzügliche erste Hypotheken zu 5½% und 6% Zinsen [illegible] Hand. A. Holinger & Co. (Inc.) Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle St. Telephon Randolph 1191. ol5mifafon*

# Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht. 3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen. Grundeigentumsdarlehen auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen. Allgemeines Bankgeschäft. Kapital u. Ueberschuß $2,000,000 ja14sfonmi*

## Geldsendungen

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Tirol, Böhmen, Mähren, Slavonien, Kroatien, Polen, Elsaß-Lothringen, Luxemburg, Schweiz usw. Bedienung prompt, billig, unter Garantie, wie schon immer seit 25 Jahren. Zahle stets höchste Preise für LIBERTY BONDS. J. S. LOWITZ, Schiffskarten- und Geldwechsel-Geschäft, 203 S. Dearborn Str., Ecke Adams, gegenüber Postoffice. Wochentags 9—5; Sonntags 10—12. ap30mifon*

## Geldsendungen

unter Garantie nach Wien und Deutschösterreich durch den Wiener Bankverein. Nach Böhmen, Mähren und Slovakei durch die Zivnostenska Banka, Praha. Nach Kroatien, Slavonien und Bosnien durch die Prva Hrvatska Stedionica, Zagreb. LIBERTY BONDS gegen Bar gekauft und verkauft. Kabel-Auskünfte besorgt. Näheres persönl. od. schriftlich. L. Kaufmann & Co., Bankgeschäft, 28 S. Wells Str., Staatszeitung-Bldg. — Offen täglich von 9—6, Sonntags von 9—12:30. ap30mifafon*

Wir kaufen und verkaufen LIBERTY BONDS. J. V. ZINNER & CO. 610 W. North Ave. Tel. Diversey 8287. 5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570. 28ap.*

Warum ist OSCAR F. MAYER & BROS. Wurst überall bevorzugt? Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten darüber.

— Tel. Lincoln 359. —

A. Schlesinger, 644 NORTH AVE. Offen abends bis 9. Sonntags bis 12 Uhr. Viktrolas und Grafonolas auf Abzahlung.

Alle bis jetzt herausgegebenen Platten. Amerikanische, deutsche, ungarische sowie Schweizer Platten stets auf Lager. — Verlangt unsere vollständige u. neue monatliche Liste. Postbestellungen werden schnell und pünktlich ausgeführt. In einem kühlen Grunde. Die Schnitterei. Chorgesang, 85c; Das ist der Tag des Herrn; Der Lindenbaum, Chorgesang, 85c; Junggesellen-Marsch, Gesang; Kärntner Lieder Marsch 85c; Donauwellen Walzer; Ever or Never, Walzer, $1.25; An der schönen blauen Donau; Badner Mädel, Walzer, $1.25; O Tannenbaum, gesungen von Alma Gluck und Reimers, $2; Sei nicht böse; Küssen ist keine Sünd', Gesang, $1; Grazer Ländler, Frühlingspolka, 85c. Maschinen werden außerhalb der Stadt bei Expreß abgeliefert. Liberty-Bonds werden in Zahlung genommen. 23ap*

Zu verkaufen: Getrocknete Muskatel Trauben. Jede Quantität, die Ihr wünscht. In 25-Pfund-Schachteln gepackt. COYNE BROS., 119 West South Water Straße, Chicago. 30ap*

Cameras und Photo-Zubehör. Großes und vollständiges Lager zu niedrigen Preisen. Alle Maschinen voll garantiert. — Cameras umgetauscht und vermietet. Freie Anweisungen im Entwickeln und Drucken. 20 Jahre etabliert. Lang's Photo Supply House, 115 North Avenue nahe Lincoln Park. ap21eod*

## Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte od. Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 heilen die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Auswürfe und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 die Flasche. — Prof. Dr. Bois Stärkungspastillen für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. Behlkes Deutsche Apotheke, 775 Süd State Straße, Chicago, Ill. fo1fonmi*

# Wie kommt es,

daß so viele Leiden, die augenscheinlich der Geschicklichkeit berühmter Aerzte getrotzt haben, gehoben werden durch die milde Wirkung eines einfachen Hausmittels, wie

Forni's Alpenkräuter

Weil es direkt an die Wurzel des Uebels, die Unreinigkeit im Blute, geht. Es ist aus reinen, heilkräftigen Wurzeln und Kräutern bereitet, und befindet sich bereits über hundert Jahre im Gebrauch. Nicht in Apotheken verkauft, sondern direkt geliefert von dem Laboratorium von Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501-17 Washington Blvd., Chicago, Ill. (Zollfrei in Canada geliefert)

Kinder Schreien nach Fletcher's CASTORIA


Leset die „Sonntagpost".

Leset die „Sonntagpost".

Leset die „Sonntagpost".